

12
2023

QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



SEIT 1898

125
JAHRE

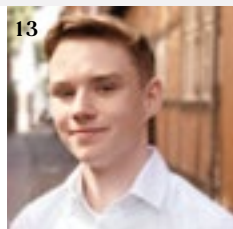
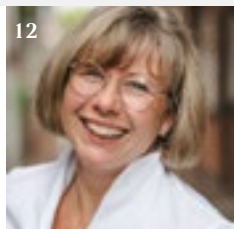
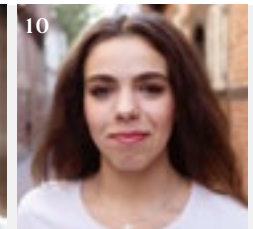
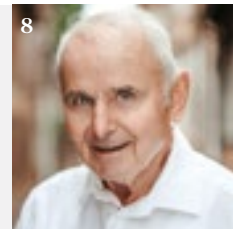



Harms



BESONDERE MOMENTE

Entdecken Sie spannende Neuheiten aus unserem Sortiment brillanter Schmuckstücke und ausdrucksstarker Uhren. Und wenn Sie Ihre große Liebe gefunden haben, lassen Sie sich gern von unseren Verlobungsringen und Trauringen beflügeln. Oft ist es ein besonders schöner Anlass in Ihrem Leben, der Sie zu uns führt. Wir sind glücklich, diese Momente mit Ihnen teilen zu dürfen, und beraten Sie gern umfassend und ganz individuell bei Ihrer Wahl. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei und freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Juweliergeschäft in Lüneburg.



**1 Florian Rollert, Inhaber 2 Dominick Kotar, Kundenberater 3 Gesine Schöneberg, Goldschmiedemeisterin
4 Michael Garbers, Uhrmacher 5 Ali Hasanzada, Goldschmied 6 Wali Ahadi, Kundenberater 7 Marie-Luise Roemer,
Kundenberaterin 8 Uwe Rollert, Senior 9 Ursula Rollert, Seniorin 10 Louisa Köhler, Auszubildende
11 Katja Scheele, Goldschmiedin 12 Annette Schulz, Kundenberaterin 13 Finnley Kremer, Auszubildender
14 Ingrid Käbein, Kundenberaterin 15 Rita Mischau-Sieburg, Kundenberaterin**

Weiter bis wolkig

Ein Rückblick auf 2023 und warum das Machen mehr Spaß bringt als Mäkeln

VON CARLO EGGELING

Gefühlt erleben wir viele Katastrophen: Krieg in der Ukraine und in Israel, das Klima ändert sich, die Folgen spüren wir. Der Politik fällt es schwer, Herausforderungen anzunehmen und Lösungen zu entwickeln. Die vor allem mäkeln, können sich entspannt zurücklehnen - ohne irgendetwas besser zu machen. Trotzdem im Aufwind. So weit, so schlecht.

Aber schauen wir auf das Positive. Denn wenn wir zurückblicken, finden wir eine Menge, das optimistisch stimmt. Menschen, die anpacken. Andreas Bahlburg und seine Mitstreiter schenken mit den Volleyballern der SVG gute Laune. Die Arena wird zum Freudenhaus, wenn die Lüne-Hünen auflaufen. Die Stimmung und Begeisterung für und von regelmäßig 2500 bis 3000 Zuschauer(n) machen jedes Mal Spaß. Erfolgreich sind die Jungs obendrein. Spannend, wie die Köpfe im Hintergrund aus kleinen Anfängen eine Bundesligamannschaft formten, die auch in der Champions League mitmisch. Eine Gruppe im Hintergrund arbeitet professionell – auch damit das, was in der Arena passiert, so leicht und fröhlich wirkt.

Einige andere engagieren sich: Jan Orthey und seine Mitarbeiter von Lünebuch haben wieder einmal ein Krimi-Festival organisiert, das auch in einer Großstadt fulminant wäre. Unternehmen wachsen, bauen im Hanse-Viertel neu. Viele Besucher beleben unsere Stadt, davon profitieren Handel und Gastronomie.

Immer wieder mit Witz und Charme bereichernd dabei sind die Kulturbäckerei und der Glockenhof mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten. Was Carsten Junge und sein Team mit der Sparkassen- und Uwe-Lüders-Stiftung auf die Beine stellen - toll. Die Bilder des Stern-Fotografen Robert Lebeck, die Hommage an Liverpool und Karikaturen von Ulf Krüger waren und sind ein Genuss.

Es gibt selbstverständlich etwas zum Lachen. Da baut die Landjugend im Amelinghausen binnen drei Tagen eine neue Schutzhütte, um einen alten klapprigen Schuppen zu ersetzen, doch natürlich muss jemand ein Fass aufmachen - der Naturschutz sei schwer in Gefahr. Der Landkreis reagiert ganz förmlich. Angeblich wachsen dort 30 seltene Pflanzen auf einer Magerrasenfläche. Der Bau müsse verschwinden.

Den Wert dieses Fitzelchens hatte zuvor nicht einmal Landrat Jens Böther erkannt, beim Heideblütenfest vor zwei Jahren soll sein Dienstwagen auf der Fläche geparkt haben. Ob die Natur nicht 20 Meter weiter auch gedeihen mag, vermögen nur Spezialisten erkennen. Die ganze Region lacht. Immerhin, das ist doch was.

Anerkennenswert wie Kulturfreunde und Theater-Crew um das Haus am Robert-Stolz-Platz kämpfen. Dem Theater schnürt ein Millionendefizit die Luft ab. Zuschüsse des Landes, von Stadt und Kreis fallen zu knapp aus. Das weiß man alles seit Langem,

auch dass Intendant Hajo Fouquet, sein Nachfolger Friedrich von Mansberg und ihre Kollegen die Bühne finanziell so optimal aufgestellt haben, dass sie kaum mehr irgendwo sparen können. Auch dass das Orchester der größte Kostenfaktor ist, war klar. Gleichwohl haben die Verwaltungsspitzen durchgesetzt, ein Gutachten zu erstellen. Die Erkenntnis: Das Theater arbeitet wirtschaftlich bestens, das Orchester ist der größte Kostenfaktor.

Ein bisschen erinnert es an den Satz „Wasser ist nass“. Die Rechnung für das Gutachten soll im hohen fünfstelligen Bereich liegen, sagen Insider. Das Theater muss sie zahlen. Zum Mühlstein am Hals werfen Schlauberger so noch einen dicken Brocken dazu. Bleibt die Hoffnung auf eine Lösung – und vor allem mal der Wunsch nach Weitblick: Auch andere Initiativen und Organisationen haben zu kämpfen. Wo bleibt ein runder Tisch, an dem sich alle versammeln, um eine Perspektive für das Lüneburger Land zu entwickeln? Immer-

hin: Der Einsatz hat sich ausgezahlt. Das Land überweist mehr Geld, zumindest für 2024 ist das Haus gesichert. Die Aufgabe bleibt, ein Fundament für die Zukunft zu gießen.

Es bleibt eine aufregende Zeit, vielleicht etwas mehr als wir es gewohnt sind. Die Herausforderungen scheinen nicht kleiner zu werden. Aber was hilft alles Klagen? „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, wusste der melancholisch-optimistische Schriftsteller Erich Kästner. Das spornt doch an. Weniger meckern, mehr tun. Es gibt einige, die machen das. Das tut Stadt und Kreis gut. Danke.

Kommen Sie gut ins neue Jahr. Es geht weiter – heiter bis wolkig. Aber das kennen wir doch schon. In diesem Sinne, Carlo Eggeling



Carlo Eggeling

Toyota Geschäftskundenservice beim Autohaus S+K in Lüneburg



Willkommen beim Autohaus S+K in Lüneburg am Bilmer Berg. Das Toyota-Autohaus bietet nicht nur seinen Privatkunden tolle Neu- und Gebrauchtwagenangebote, sondern ist auch im Geschäftskundenbereich breit aufgestellt.

DER TOYOTA COROLLA TS HYBRID.

15 JAHRE GARANTIE¹

259 €² mit Leasing
zzgl. MwSt., zzgl. Wartung

Nur für Geschäftskunden

Toyota Corolla Touring Sports Business Edition: Geschwindigkeitsregelanlage, 2-Zonen Klimaautomatik, Laderaumboden wendbar mit rutschlenndem Kunststoff, automatisches Fernlichtsystem (AHB).

Kraftstoffverbrauch Toyota Corolla Touring Sports Business Edition, Hybrid: 1,8 l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS) Stufenloses Automatikgetriebe: Kurzstrecke (niedrig): 3,8 l/100 km; Stadtrand (mittel): 3,4 l/100 km; Landstraße (hoch): 4,1 l/100 km; Autobahn (Hochstwert): 5,9 l/100 km; kombiniert: 4,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 103 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie - bis zu einer Laufleistung von 250.000 km - eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

²Ein unverbindliches KINTO One Leasing-Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Corolla Touring Sports. Leasingonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, 48 mtl. Raten à 259,00 € zzgl. MwSt. & Wartung. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Oktober 2023, zzgl. MwSt., Wartung & Überführung. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2023. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

Autohaus S+K GmbH
Buchholz • HH-Harburg • Lüneburg • Neu Wulmstorf • Stade
Servicestandort: HH-Bergedorf • Taxiausstellung: HH-Bilstedt
Firmenitz Lüneburg: IT, 21629 Neu Wulmstorf

www.autohaus-s+k.de

Über das Autohaus S+K

Das Autohaus S+K überzeugt seit über 40 Jahren mit **Leidenschaft und Kompetenz** rund um das Thema **Mo-** **bilität.** Als **offizieller Toyota-Partner** seit 1980 bietet S+K eine breite Fahrzeugpalette mit **großer Antriebsvielfalt.** An fünf Standorten können **Gewerbekunden** die Modelle

**über
40 Jahre
Erfahrung**

Probe fahren und sich intensiv beraten lassen. Einer der Standorte befindet sich in der **August-Horch-Str. 9** am Bilmer Berg in 21337 Lüneburg. Auf einer großen Ausstellungsfläche präsentiert S+K hier seine Flotte und lädt zu einer leckeren Tasse Kaffee ein.



Autohaus S+K GmbH, August-Horch-Str. 9, 21337 Lüneburg.

Der Toyota Corolla TS Hybrid

Mit dem **Toyota Corolla Touring Sports Hybrid** freuen sich **Gewerbekunden** über den **Hybridantrieb** der **neuesten Generation** und einen geräumigen Innenraum. **Toyotas Klassiker** überzeugt in der **Business Edition** mit einer **Top-Ausstattung**, wie z. B. **Smartphone-Integration** oder **Geschwindigkeitsregelanlage.**

Mit seinen bis zu **196 PS Systemleistung** bringt der **Corolla TS** zudem ordentlich Leistung auf die Straße, gleichzeitig sorgen **diverse Assistenzsysteme** für eine sichere und bequeme Fahrt. Der Verbrauch liegt dabei grade einmal bei 4,5 Liter auf 100 km kombiniert nach WLTP, so macht Autofahren Spaß.

Der Toyota Yaris Comfort inkl. Winterkomplettreder

Der Toyota Yaris ist der perfekte Alltagsbegleiter. Durch seine wendige Größe eignet er sich optimal für die Stadt und mit dem sparsamen Benzin-Antrieb verbraucht der Toyota Yaris lediglich 5,6-5,3 Liter auf 100 km kombiniert nach WLTP. Bereits in der Comfort-Ausstattung über-

zeugt der 5-Türer mit Highlights wie dem Multimedia-System Toyota Touch oder einer Rückfahrkamera. Außerdem gibt es Winterkomplettreder noch bis zum 31.12. direkt kostenlos dazu. Der Yaris ist ein kostengünstiger und zuverlässiger Begleiter in jedem Business.

Vielfältige Flottenauswahl bei S+K

Die Toyota Business Flotte

Das Autohaus S+K bietet maßgeschneiderte Lösungen für jedes Business. Firmenkunden besitzen besondere Anforderungen an Mobilitätslösungen, daher kümmern sich bei S+K speziell ausgebildete Mitarbeiter um Gewerbekundenanfragen und beraten in den Filialen oder auch im Außendienst direkt bei den Unternehmen vor Ort. Egal ob Barkauf, Finanzierung oder Leasing, es wird immer eine Lösung gefunden, getreu dem S+K Firmenmotto "geht nicht gibt's nicht". Einzigartig im Markt ist die umfangreiche Antriebspalette. Vom Benziner

über den Hybriden bis zum Elektro-Fahrzeug stehen bei Toyota alle Möglichkeiten zur Verfügung. Auch die Fahrzeuggröße ist variabel: Vom kleinen Stadtauto bis hin zum mehrsitzigen Van, wie dem Proace Verso, bleiben keine Wünsche offen. Auf der S+K Website befinden sich die aktuellen Angebote.



www.autohaus-suk.de/toyota/professional

Der Gewerbekunden-Profi in Lüneburg

☎ 04131 87207-19 ✉ p.menz@autohaus-suk.de
📍 Autohaus S+K GmbH, August-Horch-Str. 9, 21337 Lüneburg



DER TOYOTA YARIS.



15 JAHRE GARANTIE¹ Nur für Geschäftskunden
159 €² mtl. leasen
zzgl. MwSt., zzgl. Wartung

Toyota Yaris 5-Türer Comfort: Multimedia-System Toyota Touch, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Rückfahrkamera, Regensensor

Kraftstoffverbrauch Toyota Yaris 5-Türer Comfort, Benzin: 1,0-l-VVT-L, 53 kW (72 PS) 5-Gang-Schaltgetriebe: Kurzstrecke (niedrig): 6,3 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,0 l/100 km; Landstraße (hoch): 4,8 l/100 km; Autobahn (Höchstwert): 6,4 l/100 km; kombiniert: 5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abb. zeigt Sonderausstattung.

 **NUR FÜR KURZE ZEIT:**
Kostenlose Winterkomplettreder
Winterkomplettreder auf Stahlfelge kostenlos bei Leasing des Toyota Yaris bis 31.12.23.

¹Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Boulevardlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie - bis zu einer Laufleistung von 250.000 km - eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.
²Ein KINTO One Leasing-Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50856 Köln für den Toyota Yaris 5-Türer Comfort. Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, Gesamtleistung: 10.000 km, 48 Raten à 159,00 € zzgl. MwSt. & Wartung. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2023. Nur gültig mit Abrufschein Rahmenabkommen 002148.

 **Autohaus S+K GmbH**
Buchholz • HH-Harburg • Lüneburg • Neu Wulmstorf • Stade
Servicestandort: HH-Bergedorf • Taxiausstellung: HH-Billstedt
Filiale: Lüneburg: ST. 21629 Neu Wulmstorf

**PHILLIP
MENZ**





BARBE QUBE
Schröderstraße 6, 2335 Lüneburg

Jetzt reservieren!

0 41 31 / 400 470

In der schönen Weihnachtszeit bereiten wir für Sie ein festliches warm und kaltes Weihnachtsbuffet, damit Sie gemeinsam mit Ihrer Familie und Freunden in gemütlicher Atmosphäre die besinnliche Zeit genießen können.

Advents-Brunch

jeden Adventssonntag, 10:00 - 13:30
29,90 € p. P. inkl. einem Heißgetränk

Weihnachts-Brunch

1. & 2. Weihnachtstag, 10:00 - 13:30
34,90 € p. P. inkl. einem Heißgetränk

Heiligabend- & Silvester-Brunch

24.12 Weihnachts-Brunch & 31.12 Silvester-Brunch
An beiden Tagen haben wir eine Selektion Brunch-Brunch
29,90 € p. P. inkl. einem Heißgetränk und auf Wunsch
Prosecco Flat plus € 7,-

Wir bitten um eine verbindliche Reservierung.

Am 01. Januar 2024 sind wir wieder ab 12 Uhr für Sie da!

www.barbeqube.de



Kunst und Kulinarik

ART
QUBE

Eine neue Galerie im
Obergeschoss des BarbeQube lädt zu regel-
mäßig wechselnden Ausstellungen ein.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Armando Esfandiary setzt sich schon seit vielen Jahren für die Förderung der Lüneburger Kunstszene ein. Viele Jahre war er selber als Galerist tätig wie etwa im Zieglerhof und später in der Dorette-von-Stern-Straße. Dem 1953 in Teheran geborenen Architekten und Maler ist es jedoch nach wie vor wichtig, Künstler zu unterstützen und so ist er immer wieder auf der Suche nach geeigneten Ausstellungsmöglichkeiten. In der oberen Etage des Restaurants BarbeQube in der Schröderstraße hat er ideale Bedingungen vorgefunden. „Gastronom Mehmet Sevim war begeistert von meiner Idee, dort im Herzen der Stadt Ausstellungen zu präsentieren und hat sofort seine Räume zur Verfügung gestellt“, freut sich Armando Esfandiary als Initiator und Ideengeber. „Nach einigen Innenarbeiten und der Installation passender Beleuchtung ist nun eine wirklich tolle Galerie entstanden, in der die Besucherinnen und Besucher Kunst erleben, aber auch erwerben können“. Im monatlichen Wechsel werden bis zu neun Künstler aus der Region die Räume nutzen.

Im Dezember sind dies die Malerin Carla Leutert, die Maler Fred Eger und Arne Schmidt und nicht zuletzt Armando Esfandiary selbst. Interessierte können die Galerie jeweils unabhängig von einem Restaurantbesuch **täglich von 10 bis 17 Uhr** besuchen. Auch ein anregendes Gespräch über die präsentierten Werke ist dann möglich. „Einer der ausstellenden Künstler wird immer vor Ort sein“, verspricht Mehmet Sevim.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich kann kaum glauben, dass sich das Jahr tatsächlich schon wieder dem Ende zuneigt. Vor Kurzem war man gefühlt noch in den Sommerferien und – zack – ist Dezember und Weihnachten steht vor der Tür.

Die für unsere Stadt so charakteristischen historischen Giebel erstrahlen endlich wieder im Licht – Adventsfeiern, Adventslesungen, Weihnachtsausstellungen und nicht zuletzt diverse Weihnachtsmärkte sorgen überall in Lüneburg für gemütliche Stimmung und Lichterglanz. Damit Sie ausprobieren können, wo der Punsch am besten und die Leckereien am frischesten sind, haben wir auf den Seiten 10–11 eine kleine Zusammenstellung weihnachtlicher Treffpunkte gemacht – ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sollten Sie auf der Suche nach einem schönen Geschenk sein, werfen Sie doch mal einen Blick in das Geschäft „Regionalien von hier“, das in diesem Jahr in der Grapengießerstraße 46 zu finden ist. Hier gibt es tolle Geschenk-Ideen aus Lüneburg und Umgebung. Die Adventszeit ohne Christstollen, Kekse und Lebkuchen? Undenkbar. Seit 125 Jahren sorgt die Bäckerei Harms für köstliche Backwaren bei der Adventskaffeetafel oder auf dem bunten Teller. Mehr über die Geschichte der Familienhandwerksbäckerei erfahren Sie auf den Seiten 16–17. Der Dezember ist traditionell auch eine musikalische Zeit. Advents- und Weihnachtskonzerte in Kirchen und

Konzertsälen bestimmen unsere Rubrik In aller Kürze. Für ein ganz besonderes Highlight sollten Sie sich unbedingt den 9. Dezember vormerken. Seit Monaten bereitet Alexander Eissele gemeinsam mit über 80 Künstlern eine große Internationale Weihnachtsgala in Lüneburgs LKH-Arena vor. Bei einigen Proben durfte ich dabei sein und erste Gänsehautmomente erleben. Deshalb kann

ich Ihnen versprechen: Es wird richtig gut. Informationen zum Programm und zu den Mitwirkenden finden Sie auf den Seiten 52–53.

Quadrat steht dafür, viele Perspektiven abzubilden und unterschiedlichste Menschen zu porträtieren. In dieser Ausgabe finden Sie deshalb sowohl eine kurze Autobiographie unseres ältesten Mitarbeiters Horst Lietzberg, der uns Monat für Monat mit seinen Geschichten über Prominente unterhält (S. 72–75). Wir berichten aber auch über Antonia Pohl, eine junge Frau, die sich als Jugendbotschafterin ehrenamtlich bei der inter-

nationalen Kampagnenorganisation ONE für eine bessere Welt engagiert (S. 76–77).

Genießen Sie Ihre Advents- und Weihnachtszeit. Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2024.

Ed Minhoff, Christiane Bleumer und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des QUADRATS.



Christiane Bleumer



Liebe Gäste und Freunde des Hauses,

DAS KLEINE Restaurant und „Weihenstephan“ wünscht seinen Gästen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr.



Wir bedanken uns bei allen Gästen für die tolle Saison 2023 und freuen uns auf ein neues gemeinsames Jahr 2024.



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com



Lüneburg Marketing/Matthias Schneider



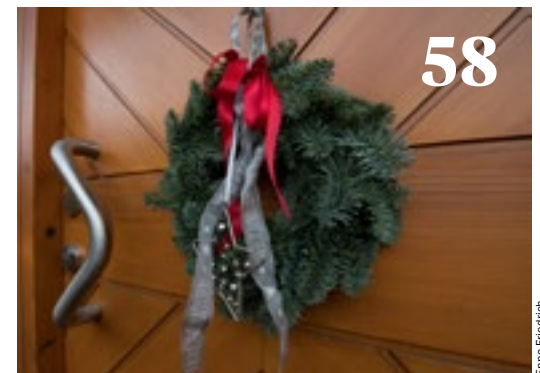
Bäckerei Harms



Thomas Mitschke



Hajo Boett



Erno Friedrich



Carlo Eggeing



freepik.com

In dieser Ausgabe

Jahresrückblick von Carlo Eggeling	3	Prof. Dr. Donner Retter der Uni nimmt Abschied	54
Editorial von Christiane Bleumer	7	Schuldenhilfe Kostenlose Beratung mit Herz und Sachverstand	57
Weihnachtsstadt Lüneburg Weihnachtsmärkte in Stadt und Umgebung	10	Gartenkieker Weihnachtszauber in Ochtmissen	58
Quadrat-Kunst-Aktion Kunstdruck von Karin Greife zu verschenken	12	Theater Lüneburg Lulu Mimeuses Fest der Liebe und Pia Naegeli	62
Kunst im Quadrat Astro Kalender von Lüneburger Künstlern	13	SVG Lüneburg Nachwuchs-Mannschaften des Vereins	66
Bäckerei Harms 125 Jahre Handarbeit und Regionalität	16	Horst Lietzberg Wer schreibt, der bleibt – eine Autobiografie	72
Kalender für gute Laune 13 kuriose Motive des Cartoonisten Andreas Zöls	24	Antonia Pohl Jugendbotschafterin der Organisation ONE	76
Kunstprojekt Schüler verschönern Treppenhaus mit Swantje Crone	28	Reise Schokolade – fairer Anbau auf Hawaii	80
Schlemmerblock-Verlosung Genussvoll durch das Jahr	29	friemel stube Neuer Kreativraum in Lüneburg	83
EDB GmbH Sichere Arbeitsplätze im Angebot	30	Abgelichtet Sundowner beim Winterzauber am Bergström	84
Museumsbesuch Backofen aus dem Mittelalter	32		
Der Waschbär Ideale Lebensbedingungen in Niedersachsen	34		
5 Jahre Hörschmiede Neuste Technik und persönliche Beratung	36	Standards	
Ulli Bernhardt Eine Zeitreise mit Lüneburgs ältestem Wirt	40	Suchbild des Monats	15
Lüneburger Stammtisch Meinungsvielfalt seit 50 Jahren	44	In aller Kürze	18
Lüneburg Privat Andrea Harms und Jerry Kwarteng	46	Kolumne	26
Gesundheit Wie gesund ist Weihnachten?	50	Neu im Kino	38, 69
Internationale Weihnachtsgala Das große Orchester und der Backgroundchor	52	tafelSpitzen	61
		Moin! Unterwegs in Hamburg	70
		Gelesen – Buchtipps	78
		Gehört – Musiktipp	79
		Getrunken – Weintipp	79
		Marunde	88
		Plattsacker	89
		Impressum & Adressen	90



Gravurplatte aus Silber

Vereinbaren Sie bis zum 31.12. einen Beratungstermin und wir schenken Ihnen zu Ihren Trauringen eine Gravurplatte oder zwei Einkaufswagenchips - jeweils aus echtem Silber mit Ihrer gravierten Handschrift - im Wert von 100 € dazu!

Einkaufswagenchips aus Silber

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. LYDIA SLEIFIR-THON & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de

Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller



Johann und Erika
LOEWE
Stiftung

Weihnachtsmarkt

auf dem Loewe-Hof
16.12.2023 | 10 - 17 Uhr

Alle Jahre wieder
ein umfangreiches Angebot:

- ❄️ **Tannenbaum-Verkauf und kostenfreie* Lieferung**
(*im Umkreis von 10 km!)
- ❄️ 14 + 16 Uhr:
Engel und Weihnachtsmann
- ❄️ 17 Uhr:
Lebendiger Adventskalender
- ❄️ Lebkuchenhäuschen
verziern
- ❄️ Kerzen färben
- ❄️ Karussell
- ❄️ Herzhafte und süße
Leckereien

... und vieles mehr!

Entdecken Sie den
Café · Bäckerei · Hofladen
LOEWE
Hof
Ochtmisser Str. 3

Ochtmisser Str. 10
21339 Lüneburg



Weihnachtsstadt Lüneburg

**Zahlreiche Märkte und Sonderausstellungen laden
zum weihnachtlichen Bummeln und Genießen ein**

ZUSAMMENGESTELLT VON RIEKE LESKE

Weihnachtsmarkt am Rathaus

bis zum 30. Dezember

Dort kann man in einer märchenhaften Kulisse Glühwein und Lebkuchen genießen, während die Kinder eine Runde auf der Eisenbahn oder dem Karussell drehen. Musikalische Unterhaltung gibt es ab 16:45 Uhr.

Weihnachtsmarkt am Sande

bis zum 30. Dezember

Neben einem Karussell für die Kinder gibt es auch gebrannte Mandeln, heißen Punsch und vieles mehr.

Historischer Christmarkt

am 2. und 3. Dezember

Der historische Christmarkt rund um die Michaeliskirche bietet mittelalterliches Flair, kulinarische Highlights wie Mondkuchen, Hand- und Schmalzbrot sowie Esskastanien und zahlreiche Stände mit handgemachten Waren.

Weihnachtsmarkt bei St. Johannis

Der Weihnachtsmarkt an der St. Johanniskirche bietet Glühwein, Feuerzangenbowle sowie Holzbuden mit Zu-

ckerwaren, Lebkuchen und Schmalzgebäck. Die Stände laden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Weihnachten im Glockenhof

bis zum 30. Dezember

Hier erwarten die Gäste kulinarische Hochgenüsse, Glühwein und zauberhafte Illuminationen. Zudem werden jeden Sonntag die Kinder mit Zauberei, Clowns und Mitmachtheater begeistert. Für die Erwachsenen gibt es ein Programm aus Live-Musik und Kunst sowie ein angrenzendes Café mit Kaffee und Kuchen.

To Huus Weihnachtsmarkt

bis 30. Dezember

Der überdachte Weihnachtsmarkt begeistert mit Glühwein, Feuerzangenbowle sowie fleischiger als auch veganer Weihnachtskulinarik. Dies wird ergänzt durch Weihnachtsklänge und passende Illuminationen.

Weihnachtsmarkt am Stint und am Alten Kran

bis 30. Dezember

In zauberhafter Kulisse werden regionale kulinarische Köstlichkeiten und Kunsthandwerk angeboten.

Central Christmas Garden

bis 26. Dezember

Im Innenhof des Café Central gibt es eine große Auswahl an kulinarischen Leckereien wie Eierpunsch, roter Glühwein und vieles mehr. Zusätzlich bietet der Markt kuschelige Sitzgelegenheiten und Heizpilze. Am 6. Dezember kommt der Nikolaus zu Besuch.

Winterhof zur Krone

bis 30. Dezember

Im Hinterhof der Krone befindet sich eine 15 Meter hohe illuminierte Weihnachtspyramide. Hier finden sich ebenfalls kulinarische Spezialitäten zudem gibt es Crêpes, Flammkuchen und belegte Baguettes.

Winterzauber am Bergström

bis 30. Dezember

Der Markt ist zauberhaft illuminiert und lockt mit Speisen, einem großen Getränkeangebot und einer unvergleichlichen Atmosphäre.

Weihnachtsmarkt am Stint

bis 30. Dezember

Der Stintmarkt lockt mit Winzer-Glühwein und original Lüneburger Spezialitäten vom Schwenkgrill die Besucher an.

Wynter am Wyndberg

bis 27. Januar 2024

An exponierter Stelle lädt das Hotel Wyndberg zu einem Weihnachtsmarkt ein. Hier werden den Besuchern Leckereien, weihnachtliche Musik und eine Lichtershow am Haus und im Garten geboten.

Am 4. Dezember legt ein DJ auf und am 12. Dezember gibt es Live-Musik mit der Lüneburger Band Nite Club.

Weihnachtsmarkt an der Leuphana Universität

bis 20. Dezember

Die Leuphana bietet Glühwein und Punsch sowie herzhaft-eintöpfe vor weihnachtlicher Kulisse an.

Weihnachten am Hof an den Teichen

Am zweiten und dritten Adventswochenende bietet der Hof in Rettmer einen kleinen Marktplatz in der Ziegelei-halle sowie warmes Essen und leckere Getränke. Nebenbei können sich kleine und große Gäste die unterschiedlichen Tiere anschauen.

Kloster Lüne

9. Dezember und 10. Dezember

Kunsthandwerk und Handwerkskunst präsentieren 13 Austellerinnen und Aussteller in der Weberei und im Sommerremter des Klosters. In der festlichen Atmosphäre der Klosteranlage kann man sich perfekt auf Weihnachten einstimmen und sich nebenbei durch viele Geschenkideen inspirieren lassen.

Weihnachtsmarkt in Häcklingen

Samstag, 9. Dezember von 14-18 Uhr

und Sonntag, 10. Dezember von 11-17 Uhr

im Bonhoeffer-Haus, Margarete-Endemann-Weg 1

Der Erlös geht an die Jugendarbeit des Bonhoeffer-Hauses und an den Förderverein der Montessorischule. Es gibt Kaffee und Kuchen und einen Essenstand der Feuerwehr Rettmer.

„Zimt & Zinnober“ – Der etwas andere

Weihnachtsmarkt in der Kulturbäckerei

Sonntag, 17.12.2023 11 bis 18 Uhr.

Freier Eintritt. Kulinarische Highlights, Stände zum Stöbern und Shoppen und geöffnete Ateliers.

Verpackungsstation „Am Sande 2“

bis 23.12. täglich 10 bis 18 Uhr

Adventsshuttle vom/zum Parkplatz Sülzwiesen

samstags 10 bis 21 Uhr im 15 Minuten Takt

Haltestationen: Am Sande, Ochsenmarkt,

Neue Sülze, Bargenturm/Sülzwiesen



Die Highlights
setzen wir!



*All unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
wünschen wir eine
schöne Weihnachtszeit,
Nähe und Besinnlichkeit sowie
Gesundheit und Optimismus
im Neuen Jahr!*

seit 1924
 **BRUNS**
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de

Ruhe im Wasserviertel

Auch in diesem Jahr bietet Ihnen das Quadrat-Magazin eine künstlerische Besonderheit: Die über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Malerin Karin Greife hat in ihrer ganz eigenen, persönlichen Art und Weise das „Lüneburger Wasserviertel“ für Sie in Szene gesetzt. Wir haben 100 Kunstdrucke anfertigen lassen, die Sie persönlich am Freitag, 8. Dezember 2023 zwischen 10 und 17 Uhr oder nach telefonischer Absprache im Atelier 1 in der Kulturbäckerei bei der Künstlerin abholen können (Telefon: 0162 438 9724). Infos unter: www.malerei-kg.de

**QUADRAT
Aktion**



Kunst im Quadrat

Lüneburger Künstler sind für Sie kreativ

VON DENIS AMBROSIUS

Aus dem Kopf, in den Bauch, auf die Leinwand ... das ist der Weg, den meine Bilder gehen“, erzählt Karin Greife mit einem strahlenden Lächeln. Seit 2014 ist sie mit ihrem Atelier 1 in der inspirierenden Kulturbäckerei als bildende Künstlerin tätig und liebt das, was sie tut. „Ich male, seitdem ich denken kann und bin seit meinem Studium der Kulturwissenschaften in Lüneburg verliebt“, schwärmt die Malerin. Und genau diese Liebe und Verbundenheit spürt man in ihren Bildern – in der Auswahl der Motive, Farben und Techniken. „Ich empfinde das Wasserviertel als eines der schönsten, vielfältigsten und auch quirligsten Orte der Stadt und male es mit besonderem Vergnügen. Es erinnert mich an einige Städte in den Niederlanden, wo ich gern Urlaub mache“, verrät sie im Gespräch.

Ein weiteres kreatives Projekt der Künstlerin ist aus der Synergie mit dem Kommunikationsdesigner und Photographen Christoph Maria Schwarz entstanden, der seit dem Sommer ebenfalls im Atelier 1 kreativ ist: „Der Hintergrund waren einige Bilder, die von Mike Ramftler mit KI generiert wurden. Eine neue und spannende Richtung der Kunst“, sagt Schwarz.

„Wir haben daraus zusammen mit dem Astrologen Thomas Wolter (geprüfter Astrologe DAV), den künstlerischen „Astrokalender 2024“ entwickelt, der Sie mit seinen zwölf mystisch-surrealistischen Tierkreiszeichen-Bildern mit ausführlichen Prognosen zu jedem Monat durch das kommende Jahr begleitet.“ Der Kalender kann bei Regionalien von hier, bei Lünebuch und Lüne-Souvenirs, selbstver-

ständig im Atelier 1 und im Onlineshop der Künstler erworben werden.

Karin Greife und Chris Schwarz führen zusammen den Onlineshop www.kunstwerk-shop.com unter dem Motto „Die Art des Nordens“. Sie bieten dort seit 2023 Gemälde, Kunstdrucke, Kunstkalender, Workshops und Geschenkideen von rund 30 Künstlern aus der Region Lüneburg an. Reinschauen und stöbern lohnt sich – auch um ein künstlerisches und zugleich regionales Weihnachtsgeschenk zu entdecken. Viel Spaß dabei.

■ **Hier ist der Kalender im Onlineshop zu finden:**



**AUCH IN ZWEI
HYBRIDVARIANTEN**



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



PEUGEOT 3008

Souverän in jeder Hinsicht

**AUTO
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Suchbild

Dezember 2023



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Dezember an gewinn@maelzer-brauhaus.de.

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat ein Grünkohlessen für 2 x 2 Personen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des November-Fotos:

Untere Ohlingerstraße 20

Gewinner der November-Verlosung:

Aleksandra W / Holger P



Es ist wieder soweit,
die

Weihnachtszeit

ist da. Die besinnliche Zeit,
in der man mit seinen Lieben
die eine oder andere schöne
Stunde bei Speis' und Trank
verbringen möchte...

> schon an die RESERVIERUNG
gedacht? - nein!? na dann los...
per Telefon oder online -

Du erreichst uns sicher

am 25. & 26. Dezember öffnen
wir bereits ab 11:30 Uhr und
bieten unsere Speisen a la carte

Heiligabend ab 11 Uhr

X-MAS Jazz-Session

zur Einstimmung auf die
besinnliche Zeit...



bald kurz wieder da:

DOPPELBOCK

der nimmt Dich auf die Hörner

Silvester

am 31.12. sind wir von
12 - 22 Uhr durchgehend
a la carte für Euch da



Täglich frisch gebacken

Seit 125 Jahren steht die Bäckerei Harms für Handarbeit und Regionalität

VON CHRISTIANE BLEUMER

Spätestens ab Anfang Dezember setzt sie unweigerlich ein: diese besondere Stimmung, die es nur zur Adventszeit gibt. Weihnachtsdeko findet ihren Platz in Haus und Garten, alte Liederbücher mit weihnachtlichen Melodien werden hervorgekramt, Kinder malen und basteln. In vielen Familien steht das Backen im Mittelpunkt; oft nach alten, bewährten Rezepten, die wir schon seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten benutzen und auf die wir uns einfach verlassen können. Und so ist der wunderbare Duft frischer Kekse für die meisten Menschen untrennbar mit der Weihnachtszeit verbunden. Dies gilt auch und vielleicht sogar ganz besonders für Jannik Harms. Er kennt das wohlige Gefühl, wenn es nach Zimt und Zucker riecht,

seit seiner Kindheit, hat er doch als Sohn eines Bäckers etliche Jahre seines Lebens direkt über der elterlichen Backstube gewohnt. „Ofengeräusche und der Duft von Brot und süßem Gebäck gehörten für mich immer dazu,“ sagt er. Ein Lebensgefühl, das ihn geprägt hat und deshalb heute auch seinen eigenen Berufsweg bestimmt.

Es ist eine lange Back-Tradition, auf die er zurückblicken kann. „In diesem Monat feiern wir unser 125-jähriges Jubiläum“, berichtet Jannik Harms, der als Vertreter der fünften Generation zusammen mit seiner Frau Lisa für die Geschicke des Familienbetriebes zuständig ist. Ein Jubiläum, das ihn und das gesamte Team, das hinter der Bäckerei steht, sehr stolz macht.

Doch 1898, als im kleinen Elbeort Katemin die Geburtsstunde der heutigen Bäckerei Harms schlug, konnte noch keiner ahnen, dass dies der Beginn eines über Jahrzehnte erfolgreichen Handwerksbetriebes sein würde. Damals erwarb der aus Dresden stammende Bäckermeister Hugo Tiedchen die Gastwirtschaft „Sandkrug“, in dessen Kellergewölben er eine Backstube einrichtete. Die Bewohner der Umgebung erfreuten sich schnell an den frisch gebackenen groben und feinen Backwaren. Als es 1927 für Hugo Tiedchen darum ging, einen Nachfolger für seine mittlerweile sehr renommierte Dorfbäckerei zu finden, lernte er den frisch gebackenen Meister Robert Harms sen. kennen, der ab dieser Zeit den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Else führte.

Jubiläums-Aktion

125 JAHRE-JUBEL-RUBBELN

Ab einem Einkaufswert von 6 Euro gibt es ein Los mit garantierter Gewinnchance geschenkt. Zu gewinnen gibt es verschiedene frische Backwaren und 5 x 125 € Harms Genusskarten.



Die nächste Generation der Familie Harms übernahm die Bäckerei 1955: Der 26 Jahre alte Robert Harms jun., ältester Sohn von Else und dem inzwischen verstorbenen Robert sen., leitete den Betrieb zusammen mit seiner Frau Inge bis 1991. Mit Norbert Harms übernahm anschließend wiederum der älteste Sohn das Ruder. Gemeinsam mit seiner Frau Kerstin startete er in ein erfolgreiches Filialgeschäft – entscheidend war vor allem der Erwerb der traditionsreichen Bäckerei Gerkens in Lüneburg und damit die Verlegung der Produktionsräume ins Herz von Lüneburg in die Soltauer Straße. Aber auch das ist inzwischen Geschichte.

„Unsere Backstube ist jetzt in Wittorf“, erläutert Jannik Harms, der das Erbe von seinen Eltern übernommen hat und es nun mit seiner Frau Lisa erfolgreich weiterführt. Grund für den Umzug: Mit der Übernahme der Bäckerei „De Heidbäcker“ aus Wittorf im Jahr 2020 konnte das Familienunterneh-

men enorm vergrößert werden. „Das ist ein toller Standort mit großzügigen Räumlichkeiten.“ Und so ging es aus der Stadt wieder zurück in ländlichere Gefilde, von wo aus die frischen Handwerksbackwaren ihren Weg in die 17 Filialen in Stadt und Landkreis Lüneburg finden.

„Trotz des Wandels und der Weiterentwicklung zu einer modernen, zukunftsfähigen Handwerksbäckerei vergessen wir unsere Wurzeln nicht“

„Doch trotz des Wandels und der Weiterentwicklung zu einer modernen, zukunftsfähigen Handwerksbäckerei vergessen wir unsere Wurzeln nicht“, betont Jannik Harms. Das macht sich besonders in der Adventszeit bemerkbar. Dann werden die vielen traditionellen Rezepte aus dem Schrank geholt, die die Familie über viele Jahrzehnte gesammelt hat. „Da ist zum Beispiel unser klassischer Christstollen“, schwärmt er, „den backen wir bereits seit etwa 40 Jahren – nach traditioneller Familienrezeptur.“ Doch weil sich die Bedürfnisse der Kundschaft wandeln, gibt es das Gebäck jetzt als handlichen Ministollen. Untrennbar mit Weihnachten verbunden sind auch die köstlichen Zimtsterne, Butternüsschen und Lebkuchenwichtel, die aktuell produziert werden, damit sie auf jeden Fall frisch und knusprig auf dem Advents-Kaffeetisch liegen.

Jannik Harms liebt diese Zeit. „Auch wenn die Wochen mit viel Arbeit für unser gesamtes Team verbunden sind, herrscht doch stets eine besondere Stimmung in der Backstube.“ Das hat sich seit Generationen nicht verändert und wird wohl auch in Zukunft so sein. Denn Handwerkstradition, Genuss und immer wieder innovative Ideen – dafür steht die Bäckerei Harms seit 125 Jahren und nunmehr fünf Generationen.

■ Bäckerei Harms & De Heidbäcker

Hauptstr. 43
21357 Wittorf
www.baeckerei-harms.de



In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON LEVI LANGE UND RIEKE LESKE (STAND: 23.11.2023)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de

Adventskonzert **Musikschule** **Samstag, 2. Dezember** **19.00 Uhr**

Festliche Musik, präsentiert vom Reservistenmusikzug Niedersachsen unter der Leitung von Hauptmann Thomas Andreas, wird im Forum der Musikschule Lüneburg erklingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Diese werden komplett an benachteiligte Kinder im Grundschulalter, das Soldatenhilfswerk sowie den Förderkreis der Musikschule verteilt.

STATE OF THE UNION **KulturBäckerei** **Samstag, 2. Dezember** **19.30 Uhr**

Nach einer Affäre von Louise ist die Ehe mit Tom ins Trudeln geraten, aber beide wollen mithilfe einer Paartherapie um diese Partnerschaft kämpfen. Mit dem Theater zur weiten Welt begleiten wir das Paar 10 Wochen lang - nicht zur Therapie, sondern zu ihren Treffen im Pub vor der Therapiesitzung. Nick Hornby sezziert in seiner Komödie mit schar-

fem Blick und unvergleichlichen Humor die Langzeitschäden einer Paarbeziehung. Weitere Termine am 9.12., 15.12., 12.1. 13.1., 26.1., 27.1., 9.2. und 10.2. jeweils 19.30 Uhr.

Maliki World Orchestra **ONE WOLRD** **Sonntag, 3. Dezember** **17.00 Uhr**

Treibende Grooves treffen auf mitreißende Bläser, ein melancholisches Akkordeon tanzt mit einer temperamentvollen Stimme. Serviert wird eine bunte Mischung aus Afro, Latin Rhythmen, Balkan Beats und mehr. Melodien, die in ihrer Einfachheit strahlen und Herzen tief berühren, angereichert mit feinen Harmonien, raffinierten Arrangements und Raum für Improvisation.

Konzert **des Bachorchesters** **Klosterkirche Lüne** **Sonntag, 3. Dezember** **19.00 Uhr**

Im diesjährigen Adventskonzert stehen drei Solokonzerte im Mittelpunkt.

Die Flötistin Meret Vogel, die im Preisträgerkonzert der Bachwoche durch ihre virtuose Spielweise begeisterte, wird sich nun mit dem Flötenkonzert in G-Dur von C. Ph. E. Bach einem breiteren Publikum vorstellen. Der Continuo-Cembalist des Bachorchesters Paul Schmidt wird das d-Moll-Konzert von J.S. Bach spielen und Solocellist Oliver Göske das Vivaldi-Konzert a-Moll. Ergänzt wird das Programm durch weitere Werke.



Adventskonzert Bachorchester © Lara Raikow

Weihnachtsbräuche **Ostpreuß. Landesmuseum** **Mittwoch, 6. Dezember** **18.30 Uhr**

Tauchen Sie ein in einen Winter wie aus dem Bilderbuch, eine Adventszeit, wie sie in unserem kulturellen Gedächtnis verhaftet ist. Im Vortrag tauchen Zuhörerinnen und Zuhörer ein in eine schneebedeckte und von Traditionen geprägte Winterwelt. Marion Juncker führt in den Zauber der dunklen und kalten Jahreszeit ein und lässt die Menschen, die in Ostpreußen lebten, selbst zu Wort kommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Advents- **Benefizkonzert** **St. Johanniskirche** **Mittwoch, 6. Dezember** **19.00 Uhr**

Es ist schon die zehnte Auflage des traditionellen Adventskonzerts mit dem Polizeiorchester Niedersachsen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist wie immer kostenfrei. Um Spenden für den Kriminalpräventionsrat Lüneburg, der damit viele Projekte zur Prävention an Schulen und KiTas unterstützt, wird gebeten.

Martin Kohlstedt **Klippe** **Donnerstag, 7. Dezember** **21.00 Uhr**

Martin Kohlstedt zählt zu den herausragenden Komponisten, Pianisten und Produzenten für instrumentale Musik und Electronica. Seine bisherigen Alben und deren Begleiter in Form von Reworks erhielten internationale Anerkennung, begleitet von Konzertreisen auf der ganzen Welt.

Internationale **Weihnachtsgala** **LKH Arena** **Samstag, 9. Dezember** **20.00 Uhr**

85 Künstler aus den verschiedensten Ländern werden am 9. Dezember das vielfältige und wunderschöne weihnachtliche Programm gestalten. Mal eher ruhig und besinnlich - mal eher schwungvoll und mitreißend. Im Mittelpunkt: Alexander Eissele, der auch dieses Jahr wieder die musikalische Leitung übernimmt und für den die Arena schon so etwas wie sein Wohnzimmer ist.

LOWWA
simply more...



Foto: Christoph Muster



Größe 37-43



Größe 37-42



Größe 41-47



Größe 41-46



Kinderschuh
Größe 28-35

Schöffel
LOWWA

STO
RE

Untere Schrangestraße 14 · 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 9934 866

www.schoeffel-howa.de

Aere
Avenir
Blesse, Wiebke
Brauerei „De Lütte“
Busch, Nicola
Cramm, Bettina
Dachs Bier
Drechselhans
Eichwald, Jessica
Einzigartig
Frank, Igor
Geschmackssache
Greife, Karin
Grote Strickwaren
Güttner, Stephanie
Happy Luz
Hartke, Cyndia
Harwardt, Ola
Herter, Volker
Jakubeit, Gudrun
kleenefries
Klosterbiene
Kniebergs Liebling
Kowood
kreativ-kontor
Kuhlen, Barbara
Metzker, Nadine
Müller-Löbnitz, Annette
NaDinesign
Paletta, Linda
Rückenpause
Salz Werk Statt
Schokotheke
Schwarz, Chris
Dr. Scholze Confiserie
Ströhlein, Julius
Struck, Anja
Sudfeld
Wabnitz
Wichmann, Timo
Wyndberg

WIEDER DA

REGIONALIEN
von hier



**JAN GELINSKY & FLORIAN ROLLERT
REGIONALIEN VON HIER GBR**

BESONDERES AUS UNSERER REGION

GRAPENGLIEßER STR. 46

Kino und Konzert

SCALA Programm kino
Sonntag, 10. Dezember
11.00 Uhr

Dem Nostalgie-Konzert von Herrn König folgt der diesjährige Kinserfolg „Mein fabelhaftes Verbrechen“, in dem die erfolglose Schauspielerinnen Madeleine Verdier des Mordes an einem berühmten Produzenten bezichtigt wird. François Ozon begeistert erneut mit einer stilvollen Komödie und lässt sein großartiges Ensemble um Isabelle Huppert und Dany Boon zur Höchstform auflaufen.

Lüneburger Giebelhäuser

Museum Lüneburg
Sonntag, 10. Dezember
14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Für Familien mit Kindern von 6 - 12 Jahren. Aus alten Milch- und Safttütten wird unser eigenes kleines Lüneburg gebastelt. Es werden Giebel, Fenster und Türen in die Tüten

geschnitten und sie in kräftigen Farben bemalt. Mit einem Teelicht werden die Lüneburger Häuser zum Leuchten gebracht, so dass sie in der kalten Jahreszeit ein warmes Licht schenken. Eine Anmeldung ist erforderlich unter buchungen@museumlueneburg.de oder 04131 72065-80.

Robin Hood

Theater im e.novum
Sonntag, 10. Dezember
16.30 Uhr (Premiere)

Er ist der König der Diebe: Robin Hood. Unerschrocken kämpft er für die Schwachen und Unterdrückten. Doch der Sheriff von Nottingham versucht ihm eine Falle zu stellen... Auf Robin Hood und seine Freunde warten gefährliche und lustige Abenteuer. Es spielt das Kinderensemble 2. Die Regie führt Edina Hasselbrink. Weitere Vorstellungen finden statt am: 13.12., 14.12., 17.12., 19.12., 22.12., 20.1., 21.1., 27.1., 28.1. jeweils um 16.30 Uhr. Am 21. und 28.1. gibt es eine Zusatzvorstellung jeweils um 14.00 Uhr.



WohnStore

Die Raumgestalter

IHR FACHGESCHÄFT FÜR SCHÖNES WOHNEN



Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern eine wunderbare Adventszeit, besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

PARKETT · LAMINAT · DESIGNBÖDEN · TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN
SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · INNENTÜREN & ZARGEN

Glander Farben & WohnStore e. K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
T 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr

www.meinwohnstore.de

30 Jahre Heinrich-Heine-Stipendium

Heinrich-Heine-Haus
Montag, 11. Dezember
19.30 Uhr

Antje Rávik Strubel und Jan Wagner zählen zu den wichtigsten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. 2003/04 bewohnten sie direkt nacheinander die Stipendiatenwohnung im Heine-Haus. Mit Martina Sulner sprechen sie über die Bücher, die sie begeistert und geprägt haben.



Jan Wagner © Nadine Kunath

Schöne Bescherung

Heinrich-Heine-Haus
Mittwoch, 13. Dezember
19.30 Uhr

Rainer und Tilman Pörzgen lesen Gedichte und Prosa zu Advent und Weihnachten, die von dem gewohnt Besinnlichen abweichen. Kritische Stimmen kommen dabei ebenso zu Wort wie einfach nur lustige und amüsante.

Besser einschlafen

My Mind Studio
Mittwoch, 13. Dezember
19.30 Uhr bis 20.45 Uhr

Abschalten, Ruhe finden, Entspannen... Eine Moonmilk-Zeremonie ist eine einzigartige und erholsame Abendroutine, um zur Ruhe zu finden. Freue dich auf tiefe Entspannung, ein wärmendes Getränk und sanfte Klänge, die dich auf einen erholsamen Schlaf vorbereiten. Buchungen unter www.mymindstudio.de/events

Giora Feidman

Kulturforum
Freitag, 15. Dezember
20.00 Uhr

Nach der großen Begeisterung der Konzertgäste kommt Giora Feidman im Rahmen seiner Friendship-Tournee für ein weiteres Konzert zu seinen Freunden und Fans nach Lüneburg. Begleitet wird der Klarinetttist von seinem Streicher-Ensemble KlezStrings. Der Künstler präsentiert Werke aus verschiedenen Genres wie Klezmer, Tango und Weltmusik.

Ziron & Papke

Spätcafé im Glockenhof
Samstag, 16. Dezember
20.00 Uhr

Die beiden professionellen Theatermacher Stephan Ziron und Martín Papke spielen 100% improvisierte, abendfüllende Theatershows. Ihre Geschichten sind skurriles Disney Musical für Erwachsene und Heldenreisen dahin, wo's wehtut.

Gospelchor Lüneburg

St. Marienkirche
Sonntag, 17. Dezember
17.00 Uhr

Der Gospelchor Lüneburg ist aus einer gemeinsamen Leidenschaft heraus entstanden, die in jedem Konzert zu spüren ist: Die Liebe zur Musik und zum Gospel. Das hat so viele unterschiedliche Menschen zu diesem besonderen Chor zusammengeschweißt, der nun zum Weihnachtskonzert einlädt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weihnachtsmarkt

Loewe-Stiftung
Samstag, 16. Dezember
ab 10.00 Uhr

Noch keinen Weihnachtsbaum? Auf dem Weihnachtsmarkt der Loewestiftung in Ochtmissen werden Sie fündig. Zusätzlich bietet die Veranstaltung herzhaftes Speisen, süße Leckereien und viele verschiedene Kinderaktionen an. Der Weihnachtsmann



Maßgefertigte Schränke für jede Raumsituation

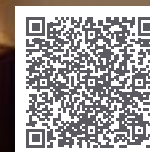
NUTHMANN
 —SCHRANK - DESIGN—

Pattenser Hauptstraße 18
 21423 Winsen / Pattensen
 Tel.: 04173 6245



Besuchen Sie uns auf
 Facebook

www.cabinet-winsen.de



CABINET
 Einbauschränke nach Maß



bringt auch in diesem Jahr wieder seinen Engel mit, der den Kindern ein bisschen aus seiner Heimat, dem Himmel erzählen wird.

Adventszeit im Wasserturm

Weihnachtsstimmung am Wasserturm! In diesem Jahr erstrahlt der Wasserturm ab Einbruch der Dunkelheit wieder in weihnachtlicher Beleuchtung. Die Glühweinbude mit täglichem Ausschank und der Weihnachtsbaum auf dem Vorplatz laden zum Verweilen und Genießen ein. Von der Plattform aus bietet sich ein wunderschöner Ausblick über die Weihnachtsstadt. An den Adventssamstagen ist der Turm jeweils bis 19.00 Uhr geöffnet.

Führung für Geflüchtete

Deutsches Salzmuseum
Sonntag, 17. Dezember
13.00 Uhr

Das Deutsche Salzmuseum bietet Führungen für Menschen an, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Der Rundgang in russischer Sprache beginnt um 13 Uhr an der Museumskasse, eine Anmeldung

ist nicht erforderlich. Museumseintritt und Teilnahme sind kostenfrei.

Blues company feat: the Fab.BC Horns

ONE WORLD
Freitag, 22. Dezember
20.00 Uhr

Es war der 21. Mai 1976, als die im niedersächsischen Osnabrück gegründete Blues Company zum ersten Mal auf der Bühne stand – schon damals mit Todor „Tosho“ Todorovic als Leadgitarrist und Sänger – und damit die Geschichte der erfolgreichsten und langlebigen deutschen Bluesband ihren Ausgang nahm.

Silvesterkonzert St. Marien, Winsen (Luhe)

Sonntag, 31. Dezember
22.00 Uhr

Ein festliches Silvesterkonzert für Trompete und Orgel. Gespielt werden unter anderem Auszüge aus der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel – mit Rita Arkenau an der Trompete und Reinhard Gräler an der Orgel. Tickets gibt es im Gemeindebüro von St. Marien.



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

...„Zusammenstellung und Art der Präsentation haben uns sehr gefallen. Die Galerie hat mehr Atmosphäre als viele Museen!“ ...

KUNSTSAMMLUNG

HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080
www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

friemel stube

RAUM FÜR KREATIVITÄT

Workshop-Highlights im Dezember und Januar:

Weitere Kurse, Termine und Infos auf der Website: www.friemelstube.de

Deko zur Weihnachtszeit

Deko, Anhänger, Serviettenringe u.v.m. aus Papier und Makramee.

Di. 12.12. & Do. 14.12. (19 Uhr)

3 Stunden / € 35,00 (inkl. Softgetränken)



Terrazzo-Schmuckschale

Wir gießen Schmuckschalen, Kerzenständer oder Untersetzer.

Di. 19.12 & Do. 21.12., Di. 09.01. & 20.02. (19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Softgetränken)

ideales
Last-Minute-
Geschenk



Makramee-Handykette

Das Trend-Accessoire wird aus drei Basisknoten geknüpft.

Do. 18.01. (19 Uhr)

3 Stunden / € 35,00 (inkl. Softgetränken)



- Junggesellinnenabschiede • Babypartys • Feiern •
- Geburtstage • friemel stübchen für Kinder



DIY zu Weihnachten

Mit einem Gutschein für unsere Workshops
Kreativzeit und Freude schenken!

Gutschein bestellen:
friemel.stube.lg@gmail.com

Kontakt & Anmeldungen:

friemel stube - Raum für Kreativität
Sülztorstraße 2, 21335 Lüneburg
0157 740 71 569, friemel.stube.lg@gmail.com

www.friemelstube.de



friemel stube lg

Kalender für gute Laune

Seine Cartoons befassen sich mit Themen wie „künstliche Intelligenz“ oder auch „natürliche Dummheit“. 13 kuriose Motive hat der Lünecker Zeichner Andreas Zöls zu einem A3 Kalender zusammengestellt, der das ganze nächste Jahr für gute Laune sorgt. Nicht nur für Mett-Freunde ein großer Spaß.

Der Kalender im Format A3 ist online bestellbar unter www.magazin-lesen.de für 19,90 zzgl. Versand. Außerdem ist er erhältlich bei THALIA unter dem Stichwort „Zöls Kalender 2024“. Die ersten 50 online-Käufer erhalten zusätzlich einen signierten A6-Kunstdruck mit dem Titelmotiv.



Cartoonist Andreas Zöls



EINLADUNG zum Augenscreening

EINLADUNG zur kostenlosen i-Profiler-Messung und Sehanalyse

Optik-Warnecke bietet Ihnen ein **Augenscreening mit telemedizinischer Auswertung** in Zusammenarbeit mit einem Augenärzte-Team. So wird in Reppenstedt eine ganzheitliche systematische Untersuchung, bestehend aus EasyScan-Test, I-Profiler-Sehanalyse und individuellen Anforderungen des Brillenträgers, umgesetzt.

Beim **EasyScan-Test** werden von Ihrer Netzhaut hochauflösende Bilder aufgenommen. Die speziell ausgebildeten Augenärzte des telemedizinischen Dienstes analysieren die übermittelten Aufnahmen und erstellen eine umfassende Risikoanalyse inklusive Handlungsempfehlung.

So können bereits frühzeitig Veränderungen an der Netzhaut erkannt und der Augenarzt rechtzeitig aufgesucht werden.

Für Optik-Warnecke ist diese umfassende Analyse fundamental, um für seine Kunden ein Optimum an Sehleistung zu erzielen und die Sehkraft der Augen zu erhalten.

Glukom
Katarakt
AMD

Wie gesund sind
Ihre Augen?
Zeit für eine Augenuntersuchung!

Ihren persönlichen Beratungstermin
erhalten Sie unter
Telefon: 0 41 31 - 6 24 50

Wiesenweg 2 · 21391 Reppenstedt
mail@optik-warnecke.de · www.optik-warnecke.de



Parkplätze direkt vor der Tür
/ behindertengerecht

OPTIK
Warnecke



Hier spielt die (Weihnachts)-Musik

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Was würde ich für einen Schallschutz geben! Sie haben ja keine Ahnung, was bei mir gerade für ein Radau herrscht. Nein, keine Baustelle. Mein Sohn spielt Schlagzeug.

Musik hat ja einen ungemein positiven Einfluss auf Kinder. Ein Instrument zu beherrschen ist ein wertvoller Schatz fürs ganze Leben. Schade nur, dass es so lang dauert, bis die Fertigkeiten ausgereift genug sind, dass es auch den Zuhörern Spaß macht.

Dabei haben wir früh angefangen. Unser Sohn war drei, da besuchten wir den örtlichen Musikgarten, wo er mit Feuereifer die Klanghölzer auf den Parkett-Boden knallte und sich im frühkindlichen Aggressionsabbau via Xylophon übte. Nach diesen Terminen sausten mir noch Stunden später die Ohren.

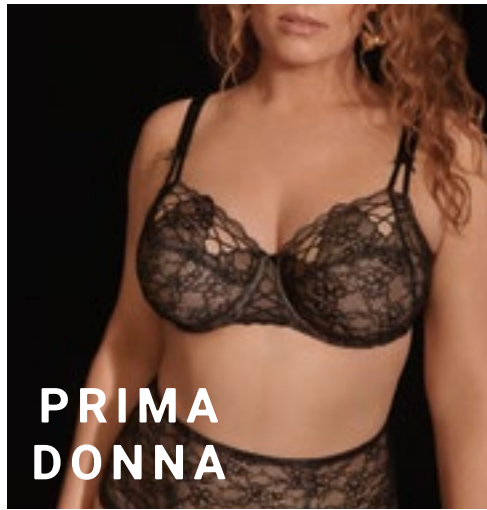
Aber es gibt ja noch weitaus böserere (Folter-)Instrumente als das Xylophon. Allen voran: die Blockflöte. Sie ist teuflisch, weil man sie überall mit hinnehmen

kann und schon die Kleinsten sofort Töne produzieren – keine schönen, aber nun ja, in diesem Stadium ist jeder Ton ein Erfolgserlebnis. Das Problem: Hat man Speichelfluss und Luftstrom (noch) nicht unter Kontrolle, klingt das einfach grausam. Daran kann auch der eigens eingeführte „Tag der Blockflöte“ am 10. Januar nichts ändern, der, wie ich finde, ohnehin drei Wochen zu spät kommt. Schließlich ist es doch die Weihnachtszeit, die ambitionierte Nachwuchsmusiker an die Notenständer treibt.

Dann werden ahnungslose Eltern mit süßen Einladungen in die Grundschulen gelockt, wo die kleinen „Talente“ ein unfreiwillig mehrstimmiges „Kling, Glöckchen, Kling“ zum Besten geben, bis die Spucke aus dem Mundstück tropft. Spätestens bei „Stille Nacht“ (hohes F!) scannen die ersten panisch die Fluchtwege ab. Nicht wenige lassen nach dieser Erfahrung das hölzerne Biest unbemerkt im Kaminofen verschwinden.

Woher ich das alles so genau weiß? Ich habe als Kind selbst darauf gespielt. Und ich erinnere mich noch gut an das verkrampte Fingergewirr. An das sabberige Mundstück, das ein bisschen wie nasser Hund schmeckte und die verflixten Grifflöcher, die man nie erwischte. Vor allem aber erinnere ich mich an das schlechte Gewissen, weil ich schon wieder nicht geübt hatte.

Meinem Sohn hingegen mangelt es nicht an Motivation. Energisch pfeffert er die Drumsticks aufs Trommelfell. Bumm. Bumm. Bumm. In Momenten wie diesen rufe ich mir gerne Studien ins Gedächtnis, die besagen, dass Musizieren die Konzentration und die Schulleistungen fördert. Ommmm. Wer weiß, vielleicht hat er in ein paar Jahren seinen ersten Gig und die Mädchen am Bühnenrand schmelzen dahin wie Butter in der Sonne. Bis es soweit ist, sollte ich dringend eine Kooperation mit Ohropax einfädeln...



MARIE JO



PRIMA
DONNA

Einladung zum prickelnden Advents-Shopping

am 09. Dezember 2023 mit Dessous von Marie Jo und Prima Donna und einer Tombola

Tauchen Sie ein in die **Welt der Eleganz und Sinnlichkeit** mit der aktuellen Kollektion von **Marie Jo** und **Prima Donna**. Erfreuen Sie sich bei einem Glas **Riesling Sekt** an der exquisiten Auswahl an **Dessous** und unseren kuscheligen **Night- und Homewear-Kollektionen**.

Die **Lose für unsere Tombola** können Sie für 1,- € am 09. Dezember 2023 in unserem Geschäft erwerben, der Erlös geht als **Spende an den Guten Nachbarn**. Der erste und zweite Preis ist jeweils ein BH-Set von Marie Jo oder Prima Donna, weitere interessante Preise warten natürlich auch auf Sie!

Wählen Sie für sich oder Ihre Liebsten feine Geschenke, die lange Freude machen!



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Annette Redder & das Team von Venus-Moden

Annette Redder e.K.

Untere Schrangestraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de

Montag–Freitag von 9.30–18 Uhr, Samstag von 9.30–17 Uhr

Weihnachts-Samstage von 9.30–18 Uhr

Kunstprojekt mit Botschaft

VON RIEKE LESKE



Seit einigen Wochen verschönern Schüler der Oberschule am Wasserturm zusammen mit der Künstlerin Swantje Crone und ihrer Mitarbeiterin Paola Rosini das weißgestrichene Treppenhaus des Wasserturms. Im Rahmen einer Projektwoche starteten die ersten Überlegungen und Vorarbeiten vor den Sommerferien mit drei Klassen aus den Jahrgängen 5, 8 und 9. Gemeinsam wurde die kreative Idee entwickelt, selbstbemalte und -gestaltete Fliesen als Mosaik auf die Wände des Treppenhauses zu kleben. Dazu haben die Schüler eine eigene Geschichte entwickelt, die sich angefangen von der zweiten Ebene bis hinunter zum Untergeschoss betrachten lässt. Inzwischen haben die Schüler schon etliche Wochen an dem Kunstprojekt gearbeitet.

Thema der Wandgestaltung ist „Rettet das Korallenriff“ mit einem Taucher als Hauptperson. Es wird gezeigt, wie stark die Meere bereits mit Plastikmüll verschmutzt worden sind und dass wir Menschen uns für ein nachhaltiges Handeln einsetzen müssen, um so den Lebensraum Ozean zu erhalten.

Aus vielen unterschiedlich kleinen und großen Fliesen wird ein Mosaik geschaffen, das für einen Hingucker sorgt und gleichzeitig auf das Thema Umweltschutz aufmerksam macht. Am 24. Januar 2024 ist eine offizielle Eröffnung mit allen am Projekt Beteiligten geplant.

Freuen sich über das tolle Projekt: Swantje Crone, Michaela Melzig (Konrektorin und stellvertretende Vorsitzende des Trägervereins), Friederike Westphal (Geschäftsführerin des Trägervereins Wasserturm), Paola Rosini und stellvertretend für die beteiligten Schüler Max, Ayham, Mamassa und Asriem.

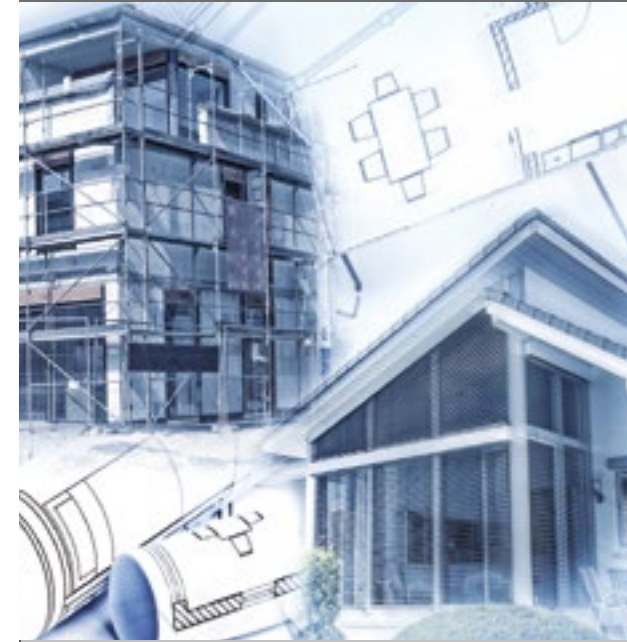
Genussvoll durch das Jahr

Der Schlemmerblock ist dafür ein unverzichtbarer Begleiter

Weihnachten steht vor der Tür und viele Menschen fragen sich: Wie kann man seinen Liebsten eine Freude machen? Ein perfektes Geschenk ist der Schlemmerblock – diesmal sogar als Jubiläumsedition. Deutschlands erfolgreichstes Gutscheinebuch glänzt auch in dieser besonderen Auflage mit 2:1-Angeboten aus Gastronomie und Freizeit. Die neuen Schlemmerblöcke sind bis zum 1.12.2024 gültig und enthalten Gutscheine aus den Sparten Gastronomie, Freizeit und Wellness. Wie gewohnt richten sich die Angebote an Freunde und Paare, berücksichtigen aber auch Singles und größere Gruppen. Gerade in Lüneburg und Umgebung mit den zahlreichen Knei-

pen, Bars und Restaurants kann man sich so ganz einfach zum günstigen Preis eine perfekte Auszeit vom stressigen Alltag nehmen.

Unter dem Motto „Preise wie vor 20 Jahren“ feiert Gutscheinebuch.de das seit 2003 bestehende Erfolgsprodukt. Der Gutscheinebuch.de Schlemmerblock ist mit dem Code SBL24 zum Sonderpreis (UVP 44,90 €) erhältlich: ab einem Exemplar 23,90 €, ab drei Exemplaren 14,90 €. Bei fünf bestellten Blöcken gibt es ein Exemplar gratis, dann kostet ein Block nur 9,92 €. Der Code kann telefonisch (Hotline: 0800-8585085) und online (www.gutscheinbuch.de) angegeben werden.



Den Geschäftspartnern und Freunden unseres Ingenieurbüros wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und schöne Weihnachtstage sowie ein gutes und gesundes neues Jahr. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken wir uns und freuen uns auf neue Herausforderungen in 2024!

Wir sind für Sie da!
Ihr Projektpartner – von der Beratung und Planung bis zur Ausführung und Abnahme.

PLANBAR

Ingenieurbüro für Haustechnik Lüneburg
Heizung · Sanitär · Klima

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider

Tel. 04131 / 227039 - 0
info@planbar-lueneburg.de
www.planbar-lueneburg.de

Fünf Gutscheineblöcke für Quadrat-Leser

■ Wenn Sie gewinnen möchten, schreiben Sie einfach bis zum 8. Dezember eine Mail an bleumer@quadratlueneburg.de. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**QUADRAT
verlost:**





Ein sicherer Arbeitsplatz

Die **EDB** GmbH ist ein stetig wachsendes Unternehmen, das sich seit 1990 auf die Überwachung und Begleitung von Bauleistungen im Bereich des Eisenbahn- und Schienenverkehrs spezialisiert hat. Zu den Projekten gehören große und komplexe Maßnahmen, wie zum Beispiel der Neubau des Bahnhofs Altona oder der Eisenbahnklappbrücke Lindaunis in Schleswig-Holstein. Seit einigen Jahren betreibt die **EDB** GmbH im Ilmenaugarten 151 in Lüneburg eine Niederlassung.

VON DENIS AMBROSIOUS

Das Büro in Lüneburg liegt dem Gesellschafter und Geschäftsführer Johann van Hoorn besonders am Herzen, da er fest in Lüneburg verwurzelt ist. „Hier arbeiten vor allem unsere Umweltschutzabteilung und die Geschäftsleitung“, verrät er uns. „Mit rund 100 Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten in Norddeutschland ist es uns wichtig, dass sich diese bei uns wohlfühlen und fair behandelt werden. Deshalb setzen wir sie unter anderem möglichst heimatnah ein und bieten ihnen an allen Standorten optimale Arbeitsbedingungen und Ausstattungen. Das spiegelt sich auch in unserer geringen Fluktuationsrate wider.“



Was ist der Tätigkeitsschwerpunkt der **EDB** GmbH?

„Als Dienstleister für die Überwachung von Verkehrs-Infrastrukturmaßnahmen im Bereich von Bahnanlagen, bieten wir unseren Kunden umfassende Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projekte. Wir berücksichtigen dabei die hohen Anforderungen an die Eisenbahntechnik und die sichere Betriebsdurchführung, die eine sorgfältige Vorbereitung und Abstimmung der Maßnahmen erfordern. Wir überwachen die Baudurchführung, um die Einhaltung der vorgegebenen Qualitätsmerkmale und den sicheren Eisenbahnbetrieb zu gewährleisten. Unser Unterneh-

men ist Ihr kompetenter Partner für alle Fragen rund um die Verwirklichung von Verkehrs- und Infrastrukturmaßnahmen im Bereich von Bahnanlagen.“

Seit 1990 wächst das Unternehmen kontinuierlich. An allen sechs Standorten in Norddeutschland haben die Mitarbeitenden ideale Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen. „Dabei finden sie ein offenes Ohr, sowie Rat und Unterstützung bei den Mitarbeitern der ersten Stunde, die mittlerweile weit über 70 Jahre alt sind und ihr unglaubliches Fachwissen an die nachrückenden Generationen gern weitergeben“, sagt van Hoorn. „Eine perfekte Win-win- Situation für alle.“

Wie fördert die **EDB** GmbH den Nachwuchs?

„Als ein führendes Unternehmen im Bereich der Bauüberwachung im Bahnsektor in Norddeutschland sind wir an vielen Projekten und Initiativen der Deutschen Bahn beteiligt und bringen unsere Expertise und Innovationen ein. Die **EDB** GmbH legt großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, insbesondere der Bauüberwacher Bahn, die für die Sicherheit und Qualität der Baustellen verantwortlich sind.“

„Mit rund 100 Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten in Norddeutschland ist es uns wichtig, dass sich diese bei uns wohlfühlen und fair behandelt werden.“

Die **EDB** GmbH arbeitet mit verschiedenen Hochschulen zusammen und bietet sich als Praxispartner für diverse duale Studiengänge an, die Theorie und Praxis verbinden und den Studierenden fundierte Qualifikation ermöglichen. Wir sind einer der größten Ausbilder der Branche im Norden, stolz auf unsere Leistungen und unseren Beitrag zur Entwicklung einer leistungsfähigen Infrastruktur in Deutschland“, betont Geschäftsführer van Hoorn.

Das **EDB**-Team sucht Verstärkung:

Um die Klimaziele zu erreichen und die Verkehrs- und Energiewende voranzutreiben, ist es wichtig,



Gesellschafter
und Geschäftsführer
Johann van Hoorn



Hochschulabsolventen
2022/2023



Das Bürogebäude
im Ilmenaugarten

den Schienenverkehr zu fördern, der eine zentrale Rolle für eine nachhaltige Mobilität spielt. Dafür braucht es ausreichende Bauüberwachungskapazitäten, die sicherstellen, dass die Infrastrukturprojekte der Bundespolitik effizient und qualitativ hochwertig umgesetzt werden. Und dafür brauchen wir Sie!



Ingenieure/ Meister/
Techniker der Fachrichtungen:

- Bauingenieurwesen / Architektur
- Mechatronik
- Fernmeldewesen
- Elektrotechnik

„Ein Spiel ist so gut wie sein Team“, das gilt auch bei der **EDB** GmbH. Daher werden die Bauüberwacher Bahn von einem starken Team aus Vertragsmanagern, Projektingenieuren und Kaufleuten unterstützt, so dass auch komplexe Themen schnell und im Sinne der Auftraggeber gelöst werden. Daher suchen wir ebenfalls:

- Vertragsmanager
- Baumanager und Projektingenieure
- Disponenten
- Bürokaufleute

bei denen die Affinität zu Verträgen und Projektsteuerung im Vordergrund stehen sollte.

Wenn wir Ihr Interesse an einer zukunftssicheren Tätigkeit bei uns im Unternehmen geweckt haben, dann melden Sie sich gern bei Johann van Hoorn unter der Telefonnummer 040/ 736 78 300 oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an: einstieg@edb-bahntechnik.de.



■ **EDB – Eisenbahndienstleistungen
und Bahntechnik GmbH**

Ilmenaugarten 151
21337 Lüneburg



Backofen aus dem Mittelalter

Ein Modell zeigt, wie der Lehmkuppelofen aus Glüsing bei Betzendorf vermutlich ausgesehen hat

VON DIETMAR GEHRKE, KREISARCHÄOLOGE UND KURATOR MUSEUM LÜNEBURG FÜR DIE UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

Die Überreste eines mittelalterlichen Backofens, dessen Ausgrabung in Glüsing im Juli 1994 abgeschlossen werden konnte, sind leider nicht mehr sichtbar. Deshalb wurde auf der Grundlage der Grabungspläne dieses Modell angefertigt. Zu sehen ist, dass im Zentrum der Grabungsfläche eine dicke, mehrschichtige Lehmschicht festgestellt wurde, unter der man eine ganze Reihe von Scherben des frühen Mittelalters fand. Funde dieser Zeitstellung wurden schon seit vielen Jahren immer wieder in den Orten nördlich und südlich des großen Waldgebietes des Süsings entdeckt – passend zur historischen Überlieferung. So ist beispielsweise bekannt, dass das sächsische Grafengeschlecht der Bardonen dort einst über größere Besitzungen verfügte. So sollen auch die Ortsnamen Barnstedt und Bardenhagen auf sie zurückzuführen sein; der Ort Tellmer ist sogar schon 988 belegt.

Im Lichte dieser Grabungsfunde konnte somit auch die mutmaßliche Gleichsetzung des 1104/05 erstmalig erwähnten (und in Niedersachsen mehrfach vorhandenen!) Ortes Glüsing mit dem gleichnamigen Ort der Gemeinde Betzendorf weiter erhärtet werden.

Besagte Scherben markieren den Beginn der Ofenanlage und wahrscheinlich somit auch das Entstehungsdatum des Dorfes. Eine dieser Scherben trägt eine Stempelverzierung und besitzt eine direkte Parallele aus der Hamburger Region, die auf dem Falkenberg bei Neugraben gefunden wurde; weitere Parallelen stammen von einer Burgwallgrabung im Stader Raum.

In Glüsing wurden auf der gesamten Grabungsfläche Lehmbrocken festgestellt, die kleine verkohlte Holzstückchen umschlossen. Hier handelte es sich offensichtlich um die Reste mehrerer Ofenkuppeln,

die immer wieder einmal erneuert werden mussten und die aus einem mit Lehm verkleideten Rutenflechtwerk bestanden. Zumindest die dörflichen Backöfen hielten noch bis ins Mittelalter fast durchweg am Schema dieser einfachen, seit der Steinzeit bekannten Lehmkuppelöfen fest. Genügte eine Backfläche den Ansprüchen nicht mehr, weil beispielsweise ihre Oberfläche gesprungen war und risig wurde, überzog man auch sie einfach mit einer Reihe sorgfältig ausgewählter Steine und mit einer neuen Schicht Lehm.

Auf diese Weise entstanden eine ganze Reihe von Backflächen, die dann bei der Ausgrabung übereinander liegend angetroffen werden konnten. Die Zubereitung des dazu erforderlichen Lehms soll ganze acht Tage gedauert haben. Die Interpretation der Glüsinger Befunde als Überreste eines Backofens wird auch durch den Fund zweier Backmesser gestützt.

Eine zauberhafte Weihnachtszeit!



Bild: Jan Balyon'

Das Team von Brillen Curdt wünscht
Ihnen von Herzen eine besinnliche
Weihnachtszeit!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg
Telefon 0 41 31 / 4 43 62 · brillencurdt.de · @

BRILLENCURDT!



Der Waschbär ist kein Kuscheltier

**Das eigentlich in Amerika beheimatete Raubtier findet
in Niedersachsen ideale Lebensbedingungen vor**

VON IRENE LANGE



Monika Tischbierek, Teamleiterin für Pädagogik und Event im Wildpark Lüneburger Heide bei der Fütterung.

Es fällt schwer, beim Anblick eines Waschbären nicht zu vergessen, dass er zu den Raubtieren beziehungsweise Kleinbären zählt und er demzufolge keineswegs ein Kuschtier sein kann. Dennoch – sein Anblick mit der dunklen Maske über den großen Kulleraugen, seine vorwitzige schwarze Nase am spitzen Schnäuzchen mit den hellen, langen Barthaaren und nicht zuletzt sein weiches Fell verfehlen die Wirkung auf uns Menschen nicht.

Ein Erlebnis besonderer Art ist für viele Tierfreunde ein Besuch Wildpark Lüneburger Heide bei Hanstedt-Nindorf. Hier können auch Waschbären im Rahmen des Angebotes „Rendezvous mit dem Lieblingstier“ in ihrer Anlage mit Kletterbaum und höhlenartigen Verstecken besucht werden. Wenn Monika Tischbierek, Teamleiterin für Pädagogik und Event, mit dem Futtereimer kommt, stürmen sieben Waschbären – Bonnie, Clyde, Lisa, Frieda, Mittens, Bärbel und Bärta – auf sie zu, klettern sogar an ihren Beinen hoch und zupfen ungeduldig an ihrer Kleidung. Das mitgebrachte Futter wie Obst und Nüsse, aber auch kleine Fische und Fleischstückchen, nehmen sie ihr mit den zartgliedrigen Pfoten, bewehrt mit spitzen Krallen, aus der Hand und bewegen die Leckerbissen prüfend hin und her. Das erweckt den Eindruck, als wollten sie diese waschen. So ist verständlich, woher der Waschbär seinen Namen hat.

Wie andere Arten – etwa Marderhunde oder Mink – zählt auch der Waschbär zu den „Neubürgern“ (Neozoen), der sich auch in Niedersachsen angesiedelt hat, weil er hier geeignete Lebensumstände vorfindet und

sich daher immer mehr verbreitet. Jedoch ist der ursprünglich in Kanada, den Vereinigten Staaten und Mittelamerika beheimatete Waschbär nicht überall beliebt. Schon in den 1930er Jahren gab es erste Ansiedlungen in der Nähe des Edersees. Es handelte sich dabei wohl um Tiere, die aus Pelztierzuchtfarmen ausrückten oder auch ausgesetzt wurden. Seinerzeit war der dichte und weiche Pelz des Waschbären sehr beliebt. Heute wird er deswegen in manchen Ländern immer noch gezüchtet, hauptsächlich in China.

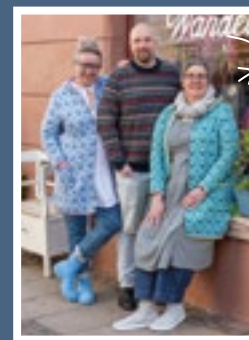
Hierzulande darf seit 2017 wieder Jagd – auch mit Fallen – auf ihn gemacht werden. Laut Aussage der Jägerschaft gefährde er nämlich andere heimische Tierarten. Denn der schlaue nachtaktive Waschbär ist ein Allesfresser, er nimmt, was er kriegen kann. Dazu zählen Würmer, Schnecken, Insekten, Fische, Frösche. Allerdings verschmäht er auch Jungvögel und kleine Säugetiere nicht. Im Herbst bevorzugt er pflanzliche Kost wie Nüsse, Obst, Rüben, Wurzeln, Gräser und Mais.

Befürchtungen, er könne ernsthaft den Bestand einiger Tierarten bedrohen oder diese verdrängen, haben sich bisher wissenschaftlich nicht bestätigt. Dennoch gibt das Vorkommen invasiver Arten und deren Einfluss auf die heimische Natur immer wieder Anlass zu kontroversen Diskussionen.

■ **Wer sich selbst ein Bild machen und die Waschbären im Wildpark persönlich kennenlernen möchte, der findet weitere Informationen zu dem Angebot „Rendezvous mit dem Lieblingstier“ unter www.wild-park.de**



**Wir danken
unseren tollen
Kundinnen und
wünschen eine
zauberhafte
Weihnachtszeit!**



Öffnungszeiten:
Mo- Fr 10-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr
AM BERGE 25 · 21335 LÜNEBURG



Besser hören in Lüneburg

Christian Geiger und sein Team von der Hörschmiede setzen seit fünf Jahren auf neueste Technik und persönliche Beratung

VON CHRISTIANE BLEUMER

Christian Geiger kann kaum glauben, dass schon fünf Jahre vergangen sind, seit er sich selbstständig gemacht und seine Hörschmiede eröffnet hat. Im Gegenteil – es fühlt sich eher so an, als seien die Monate wie im Flug vergangen, seitdem der Hörgeräteakustikermeister und Pädagoge sein ganz persönliches Konzept in der Bardowicker Straße 18 verwirklichen konnte. „Ein Konzept, das aufgeht“, sagt er rückblickend. Für ihn ist ein Hörgerät nicht nur ein technisches Wunderwerk, sondern hat auch ganz viel mit perfekter handwerklicher Arbeit zu tun. „Erst durch unsere Fachkenntnis-

se und die individuelle Betreuung unserer Kundinnen und Kunden werden die Geräte zu echten Alltagsbegleitern“, betont er. Dafür benötige man viel Zeit und Einfühlungsvermögen. „Wir verlassen uns nicht auf die Voreinstellungen der Geräte.“

„Der Markt ist riesig und die Branche entwickelt sich rasant. Jedes Jahr kommen zahlreiche Neuentwicklungen heraus“, berichtet Julia Kahl, die ebenfalls Hörgeräteakustikermeisterin und seit drei Jahren Mitarbeiterin von Christian Geiger ist. Regelmäßige Fortbildungen und Messebesuche gehören zum festen Programm, um stets am Ball zu bleiben. „Schließlich ge-

nügt es nicht, die neuesten Geräte nur anzubieten, sondern unser Team muss vor allem über die Besonderheiten Bescheid wissen.“ Das gilt auch für die Weltneuheit, die jüngst im Oktober auf der EUHA, der europaweit größten Akustikermesse in Nürnberg, präsentiert wurde. „Das Signia Silk Charge&Go ist derzeit das kleinste Hörgerät mit wiederaufladbaren Batterien“, erläutert Fachmann Christian Geiger. „Ein Wunderwerk der Technik“, sagt Julia Kahl begeistert. Doch auch andere Neuentwicklungen wie zum Beispiel die Nutzung von KI, um verschiedene Hörsituationen automatisch abgleichen zu können, gehören zum Port-

folio der Hörschmiede. „Unsere Aufgabe ist es, aus diesem Angebot das passende Modell für den jeweiligen Kunden herauszufinden und ihn beim Testen und Probetragen zu begleiten“, beschreibt sie ihre Arbeit. „Das muss nicht immer unbedingt das teuerste und kleinste Modell sein. Wichtig ist vor allem, dass es genau zu seinem Träger passt. Eine gute Beratung ist daher das A und O.“ Mit individuellen Maßanfertigungen und Abdrücken, die nicht mehr mit Silikon, sondern berührungslos mit einem Ohr-Scan gemacht werden, ist die Hörschmiede auf dem neuesten Stand der Technik.

Genau das wissen auch die vielen Stammkunden zu schätzen, die kürzlich zur Feier des fünften Geburtstages kamen. Doch nicht nur für sie hatte der Hör-Butler im Auftrag der Hörschmiede extra den Roten Teppich ausgerollt. Auch viel Neugierige ließen es sich nicht nehmen, einen Blick in den Fachbetrieb zu werfen. „Zudem konnten wir etliche Hörtests machen“, freut sich Julia Kahl. Das empfehlen Christian Geiger und seine inzwischen drei Mitarbeitenden allen Menschen ab 60 Jahren oder Personen,

Fotos: Hörschmiede



die erste Einschränkungen bei sich feststellen. „Viele Leute kommen erst zu uns, wenn sie durch Verwandte oder Freunde darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Hörvermögen nachgelassen hat.“ Vorher werde einfach der Fernseher lauter gestellt, oder man schalte in größeren Gesprächsrunden einfach ab.

Experten gehen davon aus, dass in Deutschland Hörprobleme im Schnitt sieben bis zehn Jahre zu spät behandelt werden. „Doch in dieser Zeit verlernt das Gehirn, mit den verloren gegangenen akustischen Informationen umzugehen.“

Also: Lieber einmal mehr zum Hörtest als zu lange zu warten! Christian Geiger und sein Team von der Hörschmiede freuen sich auf Ihren Besuch.

■ **Hörschmiede**

Christian Geiger
Bardowicker Str. 18
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 884 93 79
www.hoerschmiede.de

Be
Brilliant™

Wenn aufladbar
unsichtbar wird



Silk Charge&Go IX


Noch nicht überzeugt? Jetzt kostenfrei die kleinsten wieder-aufladbaren Hörgeräte der Welt zwei Wochen Probe tragen.

**HÖR.
SCHMIEDE.**

Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg
T 04131-8849379
M lg@hoerschmiede.de
W www.hoerschmiede.de

 /Hoer.schmiede

 /Hörschmiede

Wir sind
HÖREXPERTEN
ihre-hoerexperten.de


signia



Mehr erfahren!

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Auf dem Weg

ab 30. November



Nach einer Partynacht stürzt der Schriftsteller Pierre betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er – gegen den Rat seiner Ärzte und Familie – Frankreich zu Fuß zu durchqueren. Pierres Reise beginnt im Süden in der Provence. Durch unberührte Natur und auf verborgenen Pfaden wandert er 1.300 km bis an die Küste der Normandie. Auf dem langen Weg macht er Zufallsbekanntschaften, wandert einen Teil der Strecke mit seinem besten Freund Arnaud oder seiner Schwester Céline. Schritt für Schritt findet er durch die Auseinandersetzung mit der Natur, seinem Körper und seinen Begegnungen den Weg zu sich selbst.

Wonka

ab 7. Dezember



Bereits in jungen Jahren träumte Willy Wonka von seinem eigenen Schokoladengeschäft – deshalb hat er auch viel Zeit damit verbracht, um die Welt zu reisen und seine Techniken zu verbessern. Doch bevor alles überhaupt richtig in Gang kommen kann, ist es schon fast wieder aus mit dem Traum, denn das mächtige Schokoladenkartell legt dem exzentrischen Wonka jede Menge Steine in den Weg. Aber ohne die Erlaubnis des Kartells geht nunmal leider gar nichts, die Ladentür muss verschlossen bleiben. Aber Wonka lässt sich auch davon nicht unterkriegen, denn er sprudelt regelrecht vor Ideen, wie er seine schokoladigen Leckereien trotzdem unters Volk bringen kann. Alleine ist er dabei auch nicht: Wonka kann auf die Unterstützung von Noodle und der skurrilen Oompa Loompas setzen.

791 km

ab 14. Dezember



791 Kilometer, das ist die Fahrtstrecke zwischen München und Hamburg, die man schnell und bequem per Zug oder Flugzeug hinter sich bringt – es sei denn, ein Sturm legt alle Verbindungen lahm. Doch genau das passiert an diesem besonderen Abend, an dem vier Menschen – Marianne, Tiana, Susi und Philipp – im heiß umkämpften Taxi von Josef landen. Sie kennen sich nicht, sie alle müssen ganz dringend nach Hamburg – und gehen auf gemeinsame nächtliche Reise. Auf engstem Raum prallen in Josefs Taxi die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Ansichten aufeinander. Hier wird gestritten, gelacht, geweint, sich versöhnt, gelogen und die bittere Wahrheit gesagt – und mit jedem der 791 Kilometer, die die kleine Schicksalsgemeinschaft ihrem Ziel näherkommt, wird klarer, dass es die eine, eigene Wahrheit nicht gibt, und dass die Dinge manchmal anders liegen, als es auf den ersten Blick scheint.

Perfect Days

ab 21. Dezember



Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben voll und ganz zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. PERFECT DAYS ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.

ein Film von WIM WENDERS

PERFECT DAYS

mit KOJI YAKUSHO



FESTIVAL DE CANNES
BEST ACTOR
2023



Spoon.



AB 21. DEZEMBER NUR IM KINO



DCMSTORIES.COM

Eine Botschaft von damals

Ulli Bernhardt ist Lüneburgs ältester Wirt, er wird jetzt 85. Seit mehr als einem halben Jahrhundert empfängt er Gäste im Lokal Zum Kreideberg. Eine Lokal-Geschichte des Stadtteils und eine Zeitreise.

VON CARLO EGGELING



Das Lokal ist auch sein Wohnzimmer – Ulli Bernhardt sitzt hier mit Gästen. Sechs Tage die Woche, nur Donnerstags sei zu, erklärt Bernhardt mit einer eigenen Logik: „Da fahre ich einkaufen, dann muss ich freitags nicht.“

Ein halbes Jahrhundert haben die Gardinen durchgehalten, Abertausende Zigaretten, die fettige Dunstmischung von Curry-Pommes, das Schwitzen verlorener Skatrunden. Gilb statt beige, obwohl die Vorhänge regelmäßig gewaschen wurden. Selbstverständlich. Doch jetzt wollten die Rollen nicht mehr zurück auf die Schienen. Schluss damit, Ersatz. Eine Folie, ein bisschen wellig verklebt, bietet halbherzig einen gewissen Sichtschutz. „Das ging nicht mehr“, bedauert Ulli Bernhardt. „Machen wir anders.“ Vergänglich. Er lächelt wie ein weiser König, der weiß, sein Reich geht erst unter, wenn er sich verabschiedet. „Zum Kreideberg“, heißt sein Thronsaal, 1969 eröffnete er das Lokal mit seiner Frau. Jetzt feiert Bernhardt seinen 85. Geburtstag, wohl als ältester Wirt in Stadt und Landkreis Lüneburg.

15, 20 Stammgäste habe er noch. Wo sollten die hin? Wo sollte er hin? „Ob ich oben in meiner Wohnung sitze oder hier.“ Sein Wohnzimmer liegt vier Etagen darunter, hier. Auf der in verblichenem rotem Muster gepolsterten Holzbank glimmt das Licht einer Rechenmaschine, Belege stapeln sich, auf dem Tisch ein Becher mit einem kalten Kaffee-Milch-Gemisch und eine Literpackung Vollmilch. Er trinke keinen Alkohol: „Noch nie.“ Neben ihm Vogelfiguren, eine Tafel mit den „acht Geboten für den braven Ehemann“, über ihm Bilder mit seiner Frau Anneliese und deren Traueranzeige von 2016. Irgendwie scheint sie nicht so ganz gegangen zu sein.

Die Lokal-Geschichte erzählt auch eine Geschichte des Landes, den Alltag des Stadtteils, der Mitte der 1960er Jahre wuchs. Bungalows, acht Hochhäuser, Blocks mit kleinen und großzügigen Wohnungen, praktisch für junge Familien und Paare. Heute leben im Viertel knapp 8000 Menschen. Damals luftig geplant mit Sportanlagen, Schulen, Kleingartenkolonien. Straßennamen wie eine Mahnung, den ehemaligen deutschen Osten und die deutsch-deutsche Teilung nicht zu vergessen: Elbinger, Salzwedler und Leipziger Straße. Thorner Markt als Zentrum. Damals zwei Supermärkte, Post, Apotheke, Bäcker, Blumenladen, Friseur, Schlachter, Schuster, Drogerie und ein Lokal. Vorbei.

Die Post ist verschwunden, statt Blumen Tattoos, statt frischer Brötchen Döner, ein Supermarkt reicht auch, dafür die Sparkasse mit großem SB-Bereich, mit Schal-

tern nur sparsam geöffnet. „Ich habe sie alle überlebt“, bilanziert Bernhardt. Heute lebt das Lokal ein anderes Leben, Aufschwung, Erfolg, verblichener Glanz. Damals vier Konfirmationen an einem Tag, 40 Plätze im Lokal, 40 im Clubraum, Hochzeiten, Soldaten, die um sechs kamen, schnell was essen, abends um acht auf die „Piste“.

Curry-Pommes für 2,50 Mark, der Geflügelsalat Florida mit Toast und Butter für einen Heiermann; wer's dicke hat, bestellt ein Filetsteak mit Champignons für 7,50, dazu ein Glas Moravia für 70 Pfennige. „Es lief“, erinnert sich Bernhardt. 47 000 Mark habe er für die Einrichtung zahlen müssen. „22 000 hatte ich.“ Den Rest streckt ihm sein Bekannter Fritz Sallier vor: „Konnte ich ihm nach drei Monaten zurückzahlen.“

Ein Geschäft auf Gegenseitigkeit. Sallier ist ein umtriebiger Geschäftsmann, im Immobiliengeschäft zu Hause. Mit einem Partner betreibt er im achten Stock die Panorama-Bar. Auf dem Berg gelegen, erahnen die Gäste aus den Fenstern die Lichter Hamburgs. „Die Idee war, die Leute essen erst bei uns, danach fahren sie mit dem Fahrstuhl hoch und trinken etwas.“ Andere, klare Zeiten: Steinhäger und Dornkaat gibt's das Glas für 1,20 Mark. Die Verbindung zerbricht jäh, im Januar 1972 steht die Bar in Flammen. Bernhardts sanfte Stimme färbt sich dunkler: „Im Winter – das Wasser der Feuerwehr kam gar nicht hoch, weil die Leitungen gefroren waren. Damals lag unsere Wohnung direkt darunter.“ Mehr als 300 000 Mark Sachschaden bilanziert die Landeszeitung in ihren Berichten. Die Bernhardts machen weiter.

Jugendliche der Christianischule gegenüber entdecken die Kneipe, die vormittags von 10 bis 13 Uhr öffnet. Nicht alle tranken Cola, erzählen heute Herren im besten Alter, die damals dabei waren. Mittagspause, um 17 Uhr beginnt die zweite Schicht. Alles eingespielt. „Anneliese hatte Köchin gelernt im Hotel Scheffler, die hat es mir beigebracht“, erzählt Bernhardt. Er ist in der Küche,



Die Leuchtreklame brennt nicht mehr, man muss schon wissen, dass das Lokal am Thorner Markt sechs Tage die Woche geöffnet hat.

Fotos: Carlo Eggeling



★ ★ ★ Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten ... ★ ... und alles Gute für 2024! ★ ★ ★

Die LONG-TIME-LINER® Methode - unsere überlegene Methode!

Ein strahlender Ausdruck am Morgen, kein Abschminken am Abend – aus diesem Wunsch heraus wurde Permanent Make-up entwickelt. Erst später wurde erkannt, dass Permanent Make-up das Potential für eine dauerhafte Schönheitskorrektur, sogar eine Typveränderung in sich trägt.

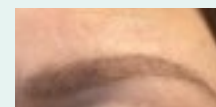
Gutschein
über eine kosten-
lose Beratung und
Vorzeichnung

LONG-TIME-LINER® *Long-Lasting Beauty*

Ästhetik, Perfektion und Natürlichkeit

Als **Permanent Make-up Artist** der LONG-TIME-LINER®-Methode und **absolvierter Masterclass** kreieren wir für Sie einen neuen Style. **Der neueste Trend: „Ombre Eyebrows“ und „Nude Lips“ – Natürlichkeit in Perfektion!**

Testen Sie uns! Kommen Sie zur kostenlosen Vorzeichnung und Beratung nach telefonischer Vereinbarung.



Elite TOP Linergistin
Verena Wöhling
LE VISAGE



Fachinstitut für Permanent Make-up

21365 Adendorf

Telefon: (0 41 31) 266 68 88

Mobil: (0177) 372 46 61

www.permanent-make-up-lüneburg.de

Beratungstermine nach Vereinbarung!



Grünkarierte Tischdecken, Lampen mit Kupferschirmen, eher selten nimmt dort jemand Platz (oben). Eine Karte der abgebrannten Panorama-Bar schlummert in einem Ordner mit Erinnerungen. Das Dreigestirn, das am Kreideberg für Wohlfühlatmosphäre sorgte: Ulli Bernhardt, seine Frau Anneliese und Kellner Barney Quiatkowski (unten).

sie am Tresen, „Schnitzel-Taxi“ Barney Quiatkowski kurvt an die Tische, vier Jahrzehnte arbeitet der Kellner für die Bernhardts. Inzwischen ist er gestorben.

Einiges ändert sich, es wird ruhiger. 2008 gilt das Rauchverbot in der Gastronomie in Niedersachsen, wenn sie Speisen anbietet. Manche bleiben weg. Als Anneliese 2016 stirbt, sei endgültig Schluss mit der kleinen Küche gewesen. Die Musikbox, in der es so viele Lieder für jede Stimmung gab, muss weichen: „Hat keiner mehr gewollt.“ Nun dämmert ein Dart-Automat in der Nische, wenn einer spielen will, schaltet er ihn ein. Im Radio läuft NDR Hamburg 90,3. Wenn Bernhardt es gemütlicher möchte, setzt er auf die Konserve, Andrea Berg mag er, noch lieber die verstorbene Andrea Jürgens. „Das ist schön.“

Fassbier hat er abgeschafft. Bier kauft er kistenweise, am liebsten mögen die Gäste Krombacher mit Bügelverschluss. „Das nehmen sie aus dem Kühlschrank und kommen zu mir zum Bezahlen“, sagt Bernhardt, der einen Rollator neben sich stehen hat. Einfache Buchführung, alles kostet je zwei Euro, Mischer 2,50: „Ist ein doppelter Schnaps, die Cola ist umsonst.“



Tino kommt an den Tisch. Spätestens seit seine Mutter gestorben ist, „das war vor eineinhalb Jahren“, wurde die Kneipe zu einer Art Zuhause. Er geht für Bernhardt einkaufen, regelmäßig. Heute sollen es zwei Stücke Leber und Grützwurst sein. Nach einer Viertelstunde trabt er wieder rein aus dem Supermarkt gegenüber, mit Bon und Wechselgeld. Er freut sich, Aufgaben zu übernehmen: „Ich bin der gute Geist des Hauses.“

Andere kommen. Susi will mit Bekannten knobeln, sie wartet mit ihrer Cola und Prospekten aus dem Anzeigenblatt. Es wird ein ganz normaler Abend am Kreideberg. Bernhardt sagte, er schlafe immer erst spät, drei, vier Uhr in der Nacht. Das passe alles ganz gut. Seinen Service, Gäste nach Hause zu fahren, habe er eingestellt – nach einem Unfall mit einer Rotte Wildschweine, das sei teuer gewesen. Neues Auto: „Ich muss ja einkaufen.“ Ab und an packt sein Sohn mit an.

Noch was wichtig? Klar! Die Sportzeit. Fußball! Mit acht Jahren sei er mit seiner Mutter zum LSK gelaufen. Da begann eine Liebe. Er trainierte, spielte von 1964 bis 1968 in der 1. Mannschaft, führte ein Jahr die Vereinsgaststätte in Wilschenbruch. Da feierte er mit seiner Anneliese den Polterabend. Später andere Vereine. Er engagierte sich im Präsidium der Freien Sportvereinigung Lüneburg, war 1971 an der Fusion mit dem Hagener Sportclub zur LSV beteiligt. Es tut ihm weh: „Zum 50. Jubiläum haben sie mich nicht mal eingeladen. Als Gründer.“

Jetzt sitzt er da, der kleine schwächliche König mit dem großen Herzen, der einer Frau schon mal die Miete vorgestreckt hat: „Das Geld habe ich nie wieder gesehen.“ Die Feier für seinen Geburtstag hat er organisiert, mit Livemusik, ein Duo, die Dame soll Warmes der Griechin Nana Mouskuri singen. Ein Fest für die, die geblieben oder dazugekommen sind. Wie man es so macht. Etwas fürs Gemüt auch für die, die hier ein bisschen weniger einsam und allein wirken.

Es ist Abend geworden. Keine Leuchtreklame behauptet sich gegen die Dunkelheit, über den sieben Tischen mit den grünweiß-karierten Decken funzelt eine Kupferlampe. Susi, ihr Bekannter und Uli Bernhardt knobeln und haben Spaß bei einem Schnack. Eine Frage, die sein muss zum Schluss: Wann ist Schluss? Der Wirt lacht und sagt: „Die Gäste erwarten, dass ich hundert werde.“

LüneDent



Ihre Zahnärzte wünschen Ihnen
strahlend weiße Weihnachten!

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis und Tagesklinik für Implantologie & Zahnästhetik

Dr. R. Perplies • Dr. J. Stodieck • Dr. A. Hagener • ZÄ S. Perplies • Dr. B. Lehmann*
Am Sande 48 • 21335 Lüneburg • Fon: 04131-603060 • www.luedent.de

*angestellte Zahnärztin



Meinungsvielfalt

Der Lüneburger Stammtisch trifft sich seit 50 Jahren VON CHRISTIANE BLEUMER



Ein eingetragener Verein benötigt eine Satzung, einen Vorstand, Protokolle und schriftliche Dokumente. All das braucht ein „Stammtisch“ nicht. Hier reichen ein größerer Tisch in einem Lokal, der an einem festen Tag im Monat reserviert ist, und natürlich diskussionsfreudige Stammtischmitglieder. Schon seit 50 Jahren trifft sich unter diesen Voraussetzungen eine feste Gruppe von Lüneburgern. In dieser langen Zeit hat es natürlich manchen Wechsel gegeben. Mitglieder sind verstorben, neue Mitglieder sind dazugekommen – trotzdem ist ei-

nes gleich geblieben: „Es wird über Politik gesprochen und mit Begeisterung diskutiert“, erzählt Ulrich Gersie, der immerhin schon seit 1999 dabei ist. In Göttingen geboren, hat er anschließend in etlichen niedersächsischen und norddeutschen Städten gelebt. In Lüneburg fand der ehemalige Vorstand der Volksbank seine Heimat, erst recht, seit er dem Stammtisch beitreten konnte. „Dafür muss man von einem Stammtischbruder vorgeschlagen werden und dreimal zur Probe kommen“, erläutert er das Prozedere. Erst dann werde man fester Teil der Runde.

Das war auch in den ersten Jahren des Stammtisches nicht anders, denn Initiator und damit quasi Gründer Alfred Trebchen war, so berichten es zumindest Mitglieder der ersten Jahre, sehr genau und manchmal streng. „Hervorgegangen ist unser Stammtisch aus den Treffen, die jeweils nach den Ratssitzungen im Ratskeller stattfanden“, weiß Ulrich Gersie zu berichten, der sich mit der Geschichte des Stammtisches beschäftigt hat. Im Rat habe man sich gezoft, im Ratskeller anschließend bei einem Getränk wieder mehr oder weniger angenähert.

„Wichtige Themen wurden in diesen Runden besprochen. Es ging um die Stadt Lüneburg und ihre Entwicklung, die Alfred Trebchen immer am Herzen lag.“ So wurde der Politiker, der von 1963 bis 1970 im Landtag saß, schon 1961 in den Rat gewählt. Bis 1964 war er Bürgermeister und danach bis 1978 ehrenamtlicher Oberbürgermeister.

In diesen Jahren wuchs bei Alfred Trebchen der Wunsch, die Runde der Ratsmitglieder um Menschen aus der Wirtschaft zu ergänzen. 1973 wurde der Stammtisch aus der Taufe gehoben. Geschäftsführer oder Inhaber großer Lüneburger Firmen und Betriebe freuten sich, sich in vertrauter Runde einmal im Monat austauschen zu können. Die ehemalige Kronenbrauerei, das Kaufhaus Kerber, Roy Robson und Kreditinstitute, um nur einige Beispiele zu nennen – alle waren beim Stammtisch vertreten. Doch auch Architekten, Handelsvertreter und Gastronomen gehörten dazu. So ist es auch heute noch. „Persönlichkeiten aus den verschiedensten Berufsfeldern, die eine große Meinungsvielfalt abbilden“, sagt Ulrich Gersie. „Von den jetzigen Mitgliedern am längsten dabei und auch an Lebensjahren der Älteste ist übrigens Wilhelm Bruns sen. mit über 90, der immer noch begeistert mitdiskutiert.“

„Die große Politik ist der Freundschaft gewichen“

Etwa 40 Jahre war der Ratskeller die angemessene Heimat der Diskussionsrunde. Nach dessen Schließung fand der Stammtisch im damaligen Wabnitz in der Schröderstraße eine neue Unterkunft. Auch dieses Lokal ist inzwischen Geschichte. „Deshalb sind wir dann einfach Stefan Wabnitz in sein neues 0,75 in der Rackerstraße hintergezogen“, berichtet Rolf Blumenthal, einer der 15 Gründer der Firma Werum, der seit 2009 den Stammtisch bereichert und organisatorisch leitet. „Geliebt ist unser traditionelles Stammtischschild und natürlich die Freude, uns über aktuelle Themen auszutauschen.“

Früher hatte die Runde zwar mehr Einfluss auf die Stadt und das, was in Lüneburg passierte, aber das stört die honorigen Herren nicht. „Die große Politik ist der Freundschaft gewichen“, fasst es Rolf Blumenthal zusammen. Damit können alle gut leben. Auf der kommenden Jubiläumsfeier lässt der Stammtisch das Jahr und die vergangenen 50 Jahre Revue passieren. 2024 wird dann weiter diskutiert.



Fotos: Enno Friedrich

Noch 6 von 10 verfügbar



Vermarktung

Hermann-Wrede-Weg 14-16, Lüneburg

- 10 Wohneinheiten (barrierearme 2-3 Zimmer) mit Balkon/Terrasse
- KfW 40 Effizienzhaus
- Schlüsselfertige Übergabe 2024

Interesse an einer Anmietung?



Neubau Geschäftshaus

Kirchweg 40b, Adendorf

- Hochmoderne, repräsentative Einheiten
- Energieeffizienzhaus in Zentral-Adendorf
- Baustart 2024 (Gestaltungswünsche möglich)

MFH und Gewerbeobjekte



Verwaltung

Wir verwalten auch Ihr Zinshaus/Gewerbeobjekt

- Höchste Kompetenz im Bereich der Zinshausverwaltung
- Kaufmännische & Technische Verwaltung
- Großes Netzwerk an Handwerkern & Dienstleistern

Reno-Start: Mitte 2024



Projektentwicklung

Lauensteinstraße 43, Lüneburg

- Energetische Sanierung zum Effizienzhaus
- Umbau in 6 neuwertige Mietwohnungen
- 1-3 Zimmer Wohnungen in schöner Lage



Rote
ROSEN
STUDIO

**Andrea Harms &
Jerry Kwarteng**

FOTOGRAFIERT VON
ENNO FRIEDRICH

Zwei Welten

Seit 17 Jahren blühen die Roten Rosen in und für Lüneburg und begeistern nach wie vor eine große Fangemeinde. Im Mittelpunkt stehen Schauspieler wie etwa Jerry Kwarteng. Doch zum Team gehören auch viele Personen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles rund läuft. Andrea Harms als medizinische Fachberatung ist eine davon. Im Quadrat-Interview berichten die beiden über ihre Arbeit und die Besonderheiten einer solchen Produktion.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Arztserien sind im deutschen Fernsehen nach wie vor sehr beliebt. Auch bei den Roten Rosen spielt das Lüneburger Krankenhaus eine große Rolle. Dich kennen die regelmäßigen Zuschauer der Telenovela, Jerry. Du bist Schauspieler und verkörperst Dr. Hendrik Althaus. Magst du deine Rolle kurz beschreiben?

Jerry Kwarteng: Ich arbeite als Neurochirurg. Das klingt wohl erstmal schlau und sexy. Meine Figur ist, glaube ich, als Frauenheld in die Serie gekommen. Nun hat sich die Rolle komplett gewandelt und Hendrik lebt mit seinen beiden Söhnen in einer Patchworkfamilie mit Britta und ihrer Tochter. Kürzlich gab es sogar die lang erwartete Traumhochzeit von Britta und Hendrik. Meine Figur ist aber fast nur im Handlungsstrang Familie und Krankenhaus zu sehen.

Andrea Harms: Das stimmt. Du hast gar keine Freunde.
Jerry Kwarteng: (lacht) Genau richtig. Für Hendrik sieht das Drehbuch keine Kumpels vor. Eigentlich ist er eine traurige Figur. In Staffel 18 – das war die mit

den beiden weiblichen Hauptdarstellerinnen, den sogenannten Doppelrosen – war das noch anders. Da war ich mit Paul (gespielt von Leander Lichti), dem Bruder von Thomas, befreundet. Aber seitdem hat Hendrik nur noch Britta und seine Jungs. Aber das ist eigentlich ganz gut, weil ich dadurch beim Dreh nicht so stark eingebunden bin, sondern zwischendurch auch andere Rollen annehmen oder meine eigenen Projekte fortführen kann.

Bei den Roten Rosen spielst du einen erfolgreichen Mediziner. Du berätst, untersuchst und betreust deine Patienten so, dass es für die Zuschauer an den Bildschirmen möglichst realistisch aussieht. An dieser Stelle kommt meine zweite Interviewpartnerin ins Spiel, die eher im Hintergrund der Serie tätig ist.

Andrea Harms: Als medizinische Fachberatung Sorge ich dafür, dass die Krankheiten, die Dr. Althaus oder auch Britta behandeln, einer logischen Krankheitsgeschichte folgen. Ich berate die Autoren und Autorin-

nen dabei, die Krankheiten und deren Probleme und Darstellung zu entwickeln. Kürzlich ging es zum Beispiel um einen neuen Erreger, den Hefepilz *Candida auris*, der aus Japan kommt und gerade aktuell ist. Die geplante Handlung passte aber nicht richtig zu den tatsächlichen Eigenschaften dieses Pilzes. Ein anderes Beispiel: Jerry muss demnächst mit einem Unfallchirurg gemeinsam eine Krankheit behandeln. Es war gar nicht so einfach, diese Handlung für Ärzte aus zwei so unterschiedlichen Fachrichtungen aufzubauen.

„Bevor eine Krankheit im Drehbuch landet, kann viel Zeit vergehen.“

Jerry Kwarteng: Was du alles weißt! Du bist uns Schauspielern zeitlich echt voraus.

Andrea Harms: Bevor eine Krankheit im Drehbuch landet, kann viel Zeit vergehen.

Wie bist du zu diesem Job gekommen, Andrea?

Andrea Harms: Das hängt alles mit der Coronazeit zusammen. Das Studio an der Lilienthalstraße war mehrere Wochen komplett dicht. Als dann endlich wieder gedreht werden durfte, ging das nicht ohne eine professionelle Hygieneberatung am Set und ich war mit meinem Fachwissen gefragt.

Was hast du zu dieser Zeit hauptberuflich gemacht?

Andrea Harms: Ich war damals im Städtischen Klinikum als Hygienefachkraft angestellt. Das ist eine Zusatzqualifikation, die damals nur wenige Leute hatten. Inzwischen habe ich die Klinik und somit sozusagen auch Britta und Hendrik verlassen und bin beim DRK in Uelzen tätig.

Dass das Rote Rosen Team zu der Zeit genau so jemanden brauchte, damit überhaupt wieder gedreht werden durfte, hatte ich ganz zufällig mitbekommen. Dann habe ich mich beworben und bin genommen worden. Es war eine der ersten Produktionen, die überhaupt wieder starten durfte. Ich habe mitbestimmt, welche Auflagen umgesetzt werden müssen, welche Abstände es geben soll oder ob die Schauspieler in die Maske dürfen oder sich selbst schminken müssen. Vor allem am Anfang war ich bei vielen Drehs persönlich dabei, um die Umsetzung zu beobachten und das Team zu unterstützen. So fing auch die Zusammenarbeit mit Jerry an.



Jerry Kwarteng: Ich bin genau zur Coronazeit bei den Roten Rosen eingestiegen

Andrea Harms: (lacht) Da hast du von mir gleich deine erste Hygieneberatung bekommen und ich habe dir erklärt, wie du dich wegen der Infektionsgefahr verhalten solltest.

Was besagte das Hygienekonzept?

Andrea Harms: Es ging vor allem um den Abstand. Es gab eine 1,50 Meter lange Latte, die bei jedem Dreh zwischen die Darsteller gelegt wurde, um die richtige Entfernung voneinander zu gewährleisten.

Jerry Kwarteng: Das wirkte teilweise recht skurril, weil wir auch bei Liebeserklärungen und in intimen Momenten immer diesen Abstand wahren mussten. Erst als geimpft werden konnte, hat sich die Situation entspannt.

Andrea Harms: Zu meinen Aufgaben gehörte es außerdem, die Schauspieler regelmäßig auf Covid zu testen. Um das zeitlich und organisatorisch hinzubekommen, sind die Darsteller auch oft zu mir nach Hause gekommen, wo ich die Proben abgenommen habe. Der Fahrer hat anschließend die Abstriche hier abgeholt und ins Labor gebracht. Am Anfang waren das noch die aufwändigen PCR Tests.

Weil das in Lüneburg so gut funktionierte, wurde ich weiterempfohlen. Deshalb durfte ich noch weitere Produktionen in Hamburg und in Freiburg beraten. So habe ich einen spannenden Einblick ins Fernsehle-

Andrea Harms

geboren 1966 in Lüneburg

Hygienefachkraft beim DRK in Uelzen mit Nebenjob bei den Roten Rosen

ben bekommen. Das war eine ganz neue Welt für mich, denn eigentlich bin ja ich im öffentlichen Dienst. Tja, und vor einiger Zeit wurde dann die medizinische Fachberatung neu besetzt, so dass ich nun nach wie vor nebenberuflich bei den Roten Rosen aktiv bin. Zudem mache ich Studioführungen für die Fans der Serie. Das ist auch interessant für viele Lüneburger, die einmal sehen wollen, wo der Salzmarkt ist und wo die anderen Innenaufnahmen der Serie gedreht werden. Demnächst bietet die Lüneburg Marketing eine neue Kombination aus Rote Rosen-Stadtführung und Studioführung an. Die Gäste sind immer sehr glücklich, wenn sie Informationen aus erster Hand bekommen. All das macht großen Spaß, zumal die Atmosphäre am Set sehr herzlich ist.

Jerry Kwarteng: Ja, das stimmt. Das ist vor allem deshalb etwas Besonderes, weil wir ja tagtäglich ein wahnsinniges Pensum abdrehen müssen. Man darf nicht unterschätzen, mit welcher Geschwindigkeit alle Abteilungen arbeiten müssen. Jeden Tag müssen rund 48 Minuten sendefähiges Material produziert werden. Das ist die Telenovela-Geschwindigkeit. Zum Vergleich: Bei anderen Produktionen sind es manchmal nur sieben oder acht Minuten am Tag.

Aber dieses Produktionstempo hat auch große Vorteile. Die Autoren sind dichter an aktuellen Gesellschaftsthemen dran. Sie können schneller reagieren und erzählen. Man versucht, immer wieder neue Wege zu gehen. Ich bin ein deutscher, schwarzer Schauspieler und Dr. Hendrik Althaus war die erste Rolle, die ich im deutschen Fernsehen gespielt habe, bei der es nicht wichtig war, dass der Doktor aus Afrika kommt. Ich bin kein Flüchtling, ich muss nicht gebrochen Deutsch oder irgendeinen afrikanischen Akzent sprechen. Normalerweise ist genau das die stereotype Rollenbeschreibung. Bei den Roten Rosen war von vornherein klar, dass Hendrik Althaus ein

„Ich bin ein deutscher, schwarzer Schauspieler und Dr. Hendrik Althaus war die erste Rolle, die ich im deutschen Fernsehen gespielt habe, bei der es nicht wichtig war, dass der Doktor aus Afrika kommt.“

deutscher, schwarzer Arzt und Familienvater ist – eine Seltenheit. Zum Glück ändert sich das so langsam und People of Colour werden nach und nach auch im deutschen Fernsehen sichtbarer.

Was machst du außer Rote Rosen?

Jerry Kwarteng: Es ist ein bisschen schwierig, weil man durch die täglichen Dreharbeiten natürlich zeitlich sehr eingebunden ist. Ich versuche aber immer auch andere Projekte nebenbei umzusetzen. Ich entwickle eigene Geschichten und Drehbücher. Aber ich bin natürlich als Schauspieler auch in anderen Produktionen zu sehen. Im Oktober habe ich im letzten Tatort mit Heike Makatsch mitgespielt, wo ich – passenderweise – einen Gerichtsmediziner verkörpert habe. Jetzt habe ich eine Rolle in der Serie „Schwarze Früchte“ und spiele den Vater von einer der Hauptfiguren. Insgesamt habe ich im Laufe der Zeit in weit über 50 Filmen und Serien mitgespielt. 2024 kommt ein weiterer Film heraus: „Ich will mein Glück zurück“ unter der Regie von Christina Adler und geschrieben von Claudia Kratochvil.

Andrea Harms: Das klingt nach Liebeschnulze.

Jerry Kwarteng: Es ist eine romantische Komödie, eine schöne Geschichte von einer Autorin, die auch für Rote Rosen schreibt. Ich versuche immer nebenbei zu drehen, gerne auch im Ausland. Das ist mir ungemein wichtig. Der Beruf des Schauspielers ist zum Glück sehr vielfältig und durch andere Rollen gewinnt man andere Perspektiven.

Du bist in einem Netzwerk von Schwarzen Filmschaffenden im deutschsprachigen Raum aktiv.

Jerry Kwarteng: Schwarze Filmschaffende ist inzwi-



schen ein eingetragener Verein, der sich für Chancengleichheit und Diversität vor und hinter der Kamera sowie für eine diskriminierungsfreie Bildung an Filmhochschulen und sonstigen Bildungs-Institutionen einsetzt. Ich habe den Verein mitgegründet, weil ich es wichtig finde, etwas gegen die starke Einseitigkeit und stereotype Darstellung schwarzer Menschen zu tun. Ich bin in Hamburg geboren und in den siebziger Jahren in Deutschland aufgewachsen. Die erste Person, die ich bewusst im Film gesehen habe und die nicht weiß war, war Eddy Murphy. Das war ein cooler, erfolgreicher Typ. Ansonsten fand so etwas fast gar nicht im Film und im Fernsehen statt. Als Verein wollen wir nicht meckern, sondern zeigen, dass man uns braucht und dass man uns sehen möchte. Wir wollen unsere Sichtweisen und unser Können mit in den Markt geben und die Branche kreativ mitgestalten. Dazu braucht man ein großes Netzwerk. Inzwischen sind etwa 500 Leute Teil der Community und es kommen immer wieder zahlreiche neue Talente dazu. Viele sind mehrsprachig und können problemlos in mehreren Ländern arbeiten. Das ist ein ganz großes Potential.

Du hast auch schon bei Streamingproduktionen mitgewirkt?

Jerry Kwarteng: Ja, zum Glück. Das ist ein ganz wichtiger Markt. Die Branche hat sich dadurch unglaublich verändert. Streaming hat den Vorteil, dass du keinen

Jerry Kwarteng

geboren 1976 in Hamburg

Deutscher Schauspieler und Darsteller des Dr. Hendrik Althaus bei den Roten Rosen

festen Sendeplatz brauchst. Wenn etwas für das lineare Fernsehen gedreht wurde, kann es sein, dass du ein Jahr oder eineinhalb Jahre warten musst, bis es ausgestrahlt wird. Streaming ist eine große Chance, denn die Formate können international gesehen werden. Deutsche Produktionen tun sich auf diesem Gebiet noch etwas schwer. Sie nehmen häufig die immer gleiche Perspektive ein; für den weltweiten Streaming Markt braucht man andere Geschichten.

Von Netflix, Amazon Prime und Co springen wir jetzt wieder in die Lüneburger Rote Rosen-Welt zurück.

Auf was können wir uns denn in den kommenden Wochen und Monaten bei den Roten Rosen freuen?

Andrea Harms: (lacht) Da können wir natürlich nicht viel verraten. Es bleibt auf jeden Fall spannend – besonders in medizinischer Hinsicht.

Weil dies die Dezemberausgabe des Quadrats ist, möchte ich eine letzte Frage stellen. Warum wird bei den Roten Rosen eigentlich niemals Weihnachten gefeiert?

Jerry Kwarteng: Das hängt damit zusammen, dass man nicht exakt planen kann, an welchem Tag welche Folge ausgestrahlt wird. Die Autoren sind mit ihren Geschichten ja immer deutlich weiter als wir im Dreh. Das können vier bis fünf Monate sein. An einem Drehtag können auch mitunter Szenen aus unterschiedlichen Folgen gedreht werden, von denen manche eventuell auch erst viele Wochen später ausgestrahlt werden. Im Dezember gibt es auch keinen Außendreh in der Innenstadt, weil an jeder Ecke Weihnachtsbeleuchtung oder Weihnachtsmärkte sind.

Andrea Harms: Zudem kann es durch Sportevents oder kurzfristige wichtige Ereignisse immer vorkommen, dass es an manchen Tagen keine Roten Rosen-Folge in der ARD gibt. Deswegen müssen die Zuschauer auf Weihnachten und übrigens auch Ostern bei ihrer Serie verzichten. Aber als Team wird natürlich Weihnachten gefeiert.



Ist Weihnachten gesund?

Weihnachten ist zweifellos eine ganz besondere Zeit im Jahr. Abgesehen von den festlichen Dekorationen und kulinarischen Genüssen bietet Weihnachten uns sogar eine Gelegenheit, um unsere Gesundheit auf vielfältige Weise zu fördern:

1. Stressabbau:

In der Weihnachtszeit können wir dem hektischen Alltag entfliehen und Stress abbauen. Ein Bummel auf dem Weihnachtsmarkt, Kekse backen, Urlaub, Zeit mit der Familie und die Freude an Geschenken tragen dazu bei, Stresshormone zu reduzieren und das allgemeine Wohlbefinden zu steigern. Viele Menschen verbinden mit Weihnachten auch eine Zeit der Hoffnung und Aufbruchsstimmung. Und gerade in dieser Zeit kann eine positive Haltung unserer Gesundheit nur guttun. Wer die Weihnachtszeit mit Achtsamkeit und Reflexion verbringt, kann in dieser Zeit zur inneren Ruhe finden und so die Gesundheit und das Immunsystem stärken.

2. Soziale Verbindungen:

Weihnachten ermutigt uns dazu, mehr Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen. Diese sozialen Interaktionen fördern vor allem unsere emotionale Gesundheit, da sie Gefühle der Zugehörigkeit, Bindung und des Geliebt seins stärken.

3. Freiwilligenarbeit und Wohltätigkeit:

Viele Menschen nutzen die Weihnachtszeit, um anderen zu helfen. Das Geben und Teilen in Form von Freiwilligenarbeit oder Spenden kann uns ein Gefühl der Befriedigung und des Glücks vermitteln.

4. Körperliche Aktivität:

Auch wenn wir in den letzten Jahren selten weiße Weihnachten hatten, gibt es im Winter trotzdem viele Möglichkeiten, sich mehr zu bewegen. Ob beim Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren oder Spazierengehen in der weihnachtlich geschmückten Stadt – die Weihnachtszeit ermutigt zu körperlicher Aktivität

im Freien. Dies trägt zur körperlichen Gesundheit bei und hilft, die Kalorienzufuhr aus festlichen Mahlzeiten auszugleichen. Ausreichend Bewegung an der frischen Luft gleicht nicht nur die Kalorien aus, sondern auch die Heizungsluft in den Innenräumen.

5. Ernährung und Genuss:

Die festlichen Mahlzeiten, die zu Weihnachten serviert werden, sind oft reichhaltig und lecker. Indem wir uns bewusst erlauben, diese Köstlichkeiten in Maßen zu genießen, können wir die Freuden der Saison ohne Schuldgefühle erleben. Und natürlich gibt es auch sehr leckere und gesunde Rezepte zur Weihnachtszeit.

Die Bedeutung von Selbstfürsorge

Während der Weihnachtszeit ist es auch wichtig, auf sich selbst zu achten. Dies kann bedeuten, Grenzen zu setzen, sich ausreichend auszuruhen und sich nicht zu überfordern. Selbstfürsorge sollte während der Weihnachtszeit im Mittelpunkt stehen, um sicher-

zustellen, dass sowohl physische als auch psychische Gesundheit gefördert werden. Durch die Pflege von sozialen Verbindungen, die Betonung von Selbstfürsorge und die Freude an den festlichen Aktivitäten können wir diese Saison nutzen, um unsere physische und psychische Gesundheit zu stärken. Lasst uns die Freuden der Weihnachtszeit genießen und gleichzeitig auf unsere Gesundheit achten, um das Beste aus dieser besonderen Zeit des Jahres zu machen.

Zum Abschluss des Jahres habe ich hier noch ein leckeres und gesundes Weihnachtskeksrezept für unsere Leserinnen und Leser:

Haferflocken-Bananenkekse

Zutaten:

- 2 reife Bananen
- 1 Teelöffel Vanilleextrakt
- 1 Tasse Haferflocken
(am besten zarte Haferflocken)
- 1/4 Tasse Rosinen oder
gehackte Nüsse (optional)
- 1/2 Teelöffel Zimt
- eine Prise Salz



Anleitung:

1. Ofen auf 180 Grad Celsius vorheizen.
2. Bananen in einer Schüssel zerdrücken. Fügen Sie den Vanilleextrakt hinzu und mischen Sie gut.
3. Haferflocken, Rosinen oder Nüsse (falls verwendet), Zimt und eine Prise Salz hinzufügen. Mischen Sie alles gut, bis die Zutaten gleichmäßig verteilt sind.
4. Mit einem Esslöffel kleine Portionen des Teigs auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Die Kekse leicht flach drücken, da sie während des Backens nicht stark aufgehen.
5. Die Kekse etwa 12-15 Minuten backen oder bis sie goldbraun sind.
6. Aus dem Ofen nehmen und auf dem Blech abkühlen lassen.

Diese Haferflocken-Bananenkekse sind glutenfrei und enthalten keinen zugesetzten Zucker. Sie sind eine köstliche und ernährungsbewusste Option für die festliche Jahreszeit. Genießen Sie sie als Snack oder als süße Ergänzung zu Ihrem Weihnachtstee oder Kaffee.

Frohe Weihnachten!



■ Saskia Druskeit

Heilpraktikerin,
Coach und Autorin
www.saskia-druskeit.de
Tel: 0175 546938



FEATHERS ARE FOR BIRDS

Plumtech® is for humans.



W U L F
L Ü N E B U R G

www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Die schönste Zeit des Jahres

QUADRAT präsentiert: Die „Große internationale Weihnachtsgala“
am Samstag, 9. Dezember, um 20.00 Uhr.

VON CHRISTIANE BLEUMER



**Sichern Sie sich
letzte Tickets !**

Kartenvorverkauf unter
www.lueneburgtickets.de

Das friends orchestra

Wenn Freunde zusammen Musik machen, dann steht vor allem eines im Vordergrund – der Spaß. Jeder bringt seine Vorlieben mit – so entsteht ein intensives musikalisches Miteinander. Umso mehr, wenn die Freunde aus den unterschiedlichsten Ländern kommen. Genau diese Internationalität ist es, die das friends orchestra ausmacht. Hochprofessionell und voller Spielfreude garantieren die Orchestermitglieder einen wunderbaren Abend.

Die Besetzung

Violine 1:	Mari Sakai (KM), Rotislav Golod, Wakako Matsubara, Yuna Shim
Violine 2:	Sven Torborg, Andreas Grill, Arne Arvidsson, Sila Santucci
Viola:	Antje Dampel, Hyunmin Oh, Martina Neumann
Violoncello:	Renate Höchst, Julia Schumann
Kontrabass:	Ulrike Setz
Flöte:	Miriam Bütje, Angelika Schmidt
Oboe:	Asako Sugihara
Klarinette/Sax:	Thomas Korr, Robert Löcken
Fagott/Sax:	Stephan Schoock
Trompete:	Matthias Rambach, Benjamin Stanko
Horn:	Karin Knobloch, Tomasz Walentek
Posaune:	Steffen Happel, Hiroaki Sasaki
Klavier/Keyboard:	Kanako Sekiguchi
E-Bass:	Sebastian Brand
E-Gitarre:	Martin Dohrmann
Percussion:	Clemens Bütje
Schlagzeug:	Jan-Philipp Meyer



Der friends chorus

Was wären Solo-Künstler ohne engagierte Sängerinnen und Sänger, die als Backgroundchor mit ihren Stimmen für einen lebendigen Sound sorgen. Sei es, dass sie bestimmte Stellen des Stückes hervorgeheben, sei es für eine rhythmische Akzentuierung oder einfach nur zur Verstärkung der Hauptmelodie. Deswegen gibt es auch bei der Großen Internationalen Weihnachtsgala in der Arena einen Extrachor. Und so wie das Orchester den Namen „friends orchestra“ trägt, so können sich auch die rund zehn Backgroundsängerinnen mit Fug und Recht als „friends chorus“ bezeichnen. Schließlich musizieren hier Frauen, die sonst in verschiedenen Chören singen, sich aber nun aus Verbundenheit mit der Zeitschrift Quadrat und Alexander Eissele für dieses wunderbare weihnachtliche Projekt zusammengeschlossen haben.

Besetzung

Stefanie Becker, Christiane Bleumer, Carolin Bleumer, Anja Bruns, Beate Feldt, Regina Gent, Uta Manzke, Nadja Meyer, Jasmin Neubauer, Anna Persey, Bianca Stüben

Prof. Dr. Hartwig Donner
nimmt Abschied vor dem
Libeskindbau.

Retter der Uni

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat er kürzlich Abschied von Lüneburg genommen, um in Nordrhein-Westfalen neue Wurzeln zu schlagen: Prof. Dr. Hartwig Donner. Ein Wissenschaftler von Format, der seit 1989 an der hiesigen Uni zunächst als Rektor gelehrt und dann, nach Umstellung auf die Präsidialverfassung, sie von 1993 bis 2006 als Präsident erfolgreich geführt hat. Ein Mann, der zupacken kann. Einer, der mit beiden Beinen – auch beim Tennis – fest auf dem Boden steht und vor nichts zurückschreckt. VON HORST LIETZBERG

Als er 1989 zum Rektor ernannt wurde („eher gedrängt als gewollt“), stand die Uni vor dem Aus. Der Wissenschaftsrat hatte eine Schließungsempfehlung ausgesprochen. Das Ende war eingeläutet. Der junge Hartwig Donner, der damals noch in Hannover wohnte, konnte also nicht als Reiseprofessor zwischen beiden Städten pendeln, sondern musste hier vor Ort sein und die Ärmel hochkrempeln. Denn ein permanenter Kampf um die Existenz der Uni war bereits ausgebrochen. Daher war 1994 der Umzug mit Frau, drei Kindern und Hund nach Lüneburg unumgänglich.

In der Uni ging es um die Studienplätze. 1000 waren vorhanden. 4000 Studierende, bereits immatrikuliert, warteten darauf. Es musste etwas passieren. Denn die Uni war im Roten Feld eingezwängt. Ein perfektes Tohuwabohu. Doch das war noch nicht alles. Schließlich standen noch weitere Bewerberinnen und Bewerber Schlange, die unbedingt einen Studienplatz haben wollten. Was nun? Zum Glück kam Hilfe von der „Weltpolitik“. Denn in Lüneburg wurden zwei Kasernen frei. Die erste bekamen die Migranten, die zweite (Scharnhorst-Kaserne) ging an die Uni für die Konversion.

Donner: „Eine ganze klamme Universität musste umgetopft werden, erhielt einen neuen Ort. Das war schon ein wildes Unterfangen. Aber es gelang – mit viel bundes- und landespolitischer Unterstützung, ohne Parteienstreit und mit relativ wenigen, aber überwindbaren Verhinderungsversuchen. Die konvertierte Uni Lüneburg wurde zum Vorzeigemodell, auf das „Schwerter zu Pflugscharen“ passt. Sie war gerettet.“

„Nach der Konversion der Uni in drei Bauabschnitten für insgesamt 160 Millionen DM gab’s keine Mittel mehr für weitere Investitionen. Wir sahen vom Hörsaalgang immer in die dunklen Panzerhallen. Ein schrecklicher Anblick. Der von mir mitbegründete Campus e.V. nahm das Problem auf die Hörner, plante eine Ladenzeile und gründete die Campus Management-GmbH. Sie erwarb von uns



Hier begann seine Ära – Prof. Dr. Hartwig Donner.

Fotos: Hajo Boldt

A promotional advertisement for Salü-Gutschein. The background is a close-up of a woman's face, looking upwards with her eyes closed, suggesting relaxation. A large, vibrant purple ribbon is tied in a bow at the top right. In the foreground, two Salü-Gutschein gift cards are shown, one slightly behind the other, resting on a surface. A purple Christmas ornament is also visible. The overall color palette is dominated by purple and green tones.

**SaLü-Gutschein
zu Weihnachten
verschenken!**

Erholung oder Badespaß
unter dem Weihnachtsbaum.

**Jetzt online
bestellen!**
salue.info/gutschein



Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
Uelzener Straße 1–5, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 723-0 | www.salue.info

Salü! SALZTHERME
LÜNEBURG



Die Eheleute Donner mit ihrem Golden Retriever.



Offene Worte im Interview mit Horst Lietzberg.

den Panzergaragen-Trakt und schuf dann die Ladenzeile – ein echtes Schmuckstück der Uni. Inzwischen ist der Trakt an die Uni rückveräußert und unterliegt jetzt anderer oder gar keiner Nutzung“.

Prof. Dr. Donner – ein Präsident, der nie aufgab, der sich um alles kümmerte, wenn es ihm wichtig erschien. So organisierte er das Elbschlickforum, um die giftigen Sedimente vom niedersächsischen Ufer abzuhalten und den Bauern weiterhin zu ermöglichen, ihre Milch zu verkaufen. „Mit unserem Vorschlag, den seinerzeit hoch kontaminierten Hafenschlick in ausgesolte Kavernen der „Dow Chemical“ in Stade einzulagern, haben wir bewirkt, dass Niedersachsen das Problem der Lagerung am Elbufer von der Jacke hatte. Hamburg hat dann später allerdings (wohl aus Kostengründen) die Lösung vorgezogen, den Schlick in der sogenannten „laufenden Welle“ zu entsorgen. Drastisch ausgedrückt: „Ab in den Nationalpark Wattenmeer“. Sein Einsatz für Niedersachsen wurde mit der Ehrennadel des Landkreises belohnt. Wenig später berief ihn 1995 Ministerpräsident Schröder zum Leiter des Forums Elbtalau. Auch hier wieder ein positives Ergebnis: das Biosphärenreservat Elbtalau.

„Es ist wirklich kein Understatement, wenn ich behaupte, dass mir immer die Ergebnisse wichtig waren, nicht die Erfolge.“

Ich frage ihn, ob Erfolg ein Teil seines Glücks sei. Er sagt: „Es ist wirklich kein Understatement, wenn ich behaupte, dass mir immer die Ergebnisse wichtig waren, nicht die Erfolge. Dass die Ergebnisse dann als Erfolge angesehen wurden, war natürlich schön, aber nicht der Zweck der Übung, sondern nur ihr Produkt. Glücklicherweise hat es mich immer gemacht, wenn gemeinsam entwickelte Ziele erreicht wurden. Wie 1999, als es gelang, gegen große Schwierigkeiten in der Wissenschaftsverwaltung den Fachbereich „Umweltwissenschaften“ zu gründen, der heute sprachlich viel treffender „Nachhaltigkeitswissenschaften“ heißt“. Viel Arbeit, viel Erfolg. Und was war seine Kraftquelle in all den Jahren, die nicht immer einfach waren? „Meine Familie mit unseren drei Kindern. Sie gab mir immer den entscheidenden Rückhalt“.

Ihm fällt es nicht leicht, der „wunderschönen Stadt Lüneburg“ adieu zu sagen. Ebenso von der „ungewöhnlich schönen Tennisanlage“ und den vielen vertrauten Menschen im THC, die ihn mit einer Ehrennadel ausgezeichnet und im Clubhaus von ihm Abschied genommen haben. Auch Irma, seine Frau, trennt sich ungern von ihrem herrlichen Rosengarten und vom Tennisclub, wo sie so erfolgreich war und große Anerkennung genoss. „Aber unsere beruflichen Engagements, Irma am Gymnasium und ich an der Uni, sind vorbei. Altersbeschäftigung, welche auch immer, geht an jedem Ort. In Dortmund haben wir neben Tochter und Schwiegersohn (beide Ärzte) drei Enkelkinder 8, 5, und 2 Jahre alt, ganz in der Nähe, um die wir uns großelterngemäß kümmern können. Das ist eine schöne Verlockung, ist noch einmal ein neuer Lebensabschnitt, für den wir uns ohne Reue entschieden haben“.

So bleibt nur noch, Danke zu sagen für die Rettung der Uni, für viele andere Aktivitäten zum Wohle Lüneburgs und auch für die spannenden Tennis-Matches im THC. Viel Glück in Dortmund!

Raus aus der Schuldenfalle

Die Schuldenhilfe Sofort e.V. bietet kostenlose Beratung mit Herz und Sachverstand

VON IRENE LANGE

V ielerlei Gründe können dazu führen, in eine sogenannte „Schuldenfalle“ zu geraten. Manchen Menschen, besonders wenn sie jung sind, fehlt einfach das Wissen um den richtigen Umgang mit Geld. Zudem sind die Verlockungen, der Konsumgesellschaft einfach zu groß. Hinzu kommt, dass es oft zu leicht gemacht wird, Ratenverträge abzuschließen, die dann doch irgendwann nicht mehr getilgt werden können. Die Folge sind zunächst Mahnungen bis hin zu Vollstreckungsbescheiden oder der Besuch des Gerichtsvollziehers.

Soweit muss es nicht kommen. Denn in solchen Fällen gibt es Hilfe. In Lüneburg unterstützt auch die vor 14 Jahren gegründete Schuldenhilfe Sofort e.V. in ihren Büroräumen Auf der Altstadt 34-35. Hier stehen Tanja Trebchen, Catharina Cornelißen, Luca Gauer und Burghardt von Corvin mit Rat und Tat zur Seite, wenn Menschen einfach nicht mehr weiterwissen, um aus der Schuldenfalle herauszukommen. Denn häufig führt die Überforderung mit der Situation zu deren Verdrängung. Rechnungen werden nicht mehr geöffnet, sondern einfach entsorgt.

Egal ob der Verlust des Arbeitsplatzes, Krankheit, Scheidung oder auch Insolvenz eines Unternehmens zu einer prekären Finanzsituation geführt haben, in jedem Falle hilft hier sachkundige Beratung, die bei der Schuldenhilfe kostenlos erfolgt.

Zunächst einmal wird eine Übersicht der Finanzen beziehungsweise der Forderungen erstellt. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Schufa-Auskunft, bevor ein Kontakt mit den Gläubigern aufgenommen wird, um eventuell noch einen Tilgungsplan zu erstellen.



Falls es gar keine Möglichkeiten mehr gibt, um weiterhin – entweder durch kleinere Ratenzahlungen oder Zahlungspausen – aus der finanziellen Misere herauszukommen, bleibt nur noch die Privatinsolvenz. Das bedeutet, dass die Gläubiger zwar – soweit wie möglich – drei Jahre lang noch gleichmäßig mit Raten bedient werden. Allerdings muss dem Schuldner immerhin noch das gesetzliche Existenzminimum zur Sicherung des Lebensunterhalts verbleiben. Sind die entsprechenden Vereinbarungen eingehalten, werden die Restschulden nach 36 Monaten erlassen.

„Unser Ziel ist es, den Menschen, die unsere kostenlose Beratung und Hilfe in Anspruch nehmen, wieder Perspektiven zu eröffnen. Wir sind davon überzeugt, dass sich für jeden ein Weg findet“. Das ist die übereinstimmende Überzeugung der vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sofort Schuldenhilfe e.V.

■ **Kurzfristig können Termine nach einer telefonischen Anmeldung vereinbart werden unter Telefon 04131 / 75 73 960 oder per Mail unter: info@schuldenhilfe-sonfort.de.**



Weihnachtszauber

Einblick in ein ganz besonderes Refugium in Ochtmissen

VON BIRGIT KRETSCHMER



Gitta legt viel Wert auf Gemütlichkeit

Unsere heutiger Weihnachtsgarten liegt in Ochtmissen und ist von der Straße nicht einsehbar. Umso mehr freue ich mich, dass uns Gitta und Andreas heute einen Blick hinter die Sichtschutzhecken ihres Weihnachtsrefugiums gewähren.

Wir beginnen unseren Gartenrundgang im Eingangsbereich von Haus und Garten, der mit weißen Leuchtkugeln dekoriert ist, die ganzjährig für stimmungsvolles Licht sorgen. Jetzt unterstützen sie die Wirkung des weihnachtlich dekorierten Holzregals. Ein Naturkranz, geschmackvoll arrangierte Dekoartikel, ein Engel in der Haustür und ein Blumentopf mit Buchskegel und Lichterkette vervollständigen das stimmige Gesamtbild.

Seit wann haben Sie Ihren Garten?

„Vor 27 Jahren sind wir hier als erste in der Straße eingezogen“, erinnert sich Gitta. „Damals gab es hier nur Felder, so auch unser Garten, den wir dann erstmal für unsere zwei Kinder kindgerecht mit Spielhaus, Schaukel und Sandkiste angelegt haben. Allerdings haben wir schon damals in eine Rotbu-



chenhecke als Hausumfriedung investiert. 2008 haben wir uns dann zur Umgestaltung unseres Gartens entschieden. Unser Wunsch war ein Teich mit angeschlossener Terrasse und weniger Rasen, insgesamt alles pflegeleicht.

Wir haben einen Plan gezeichnet, der anschließend von einem Gartenbaubetrieb umgesetzt wurde.“

Wurden alle Wünsche umgesetzt?

„Ja, wir sind glücklich mit unserem Garten. Wir haben eine Frühstücksterrasse, eine Terrasse am Teich und es dominieren Rosen und Hortensien. Im Frühjahr wird alles gründlich geschnitten und vom Unkraut befreit. Was dann in den nächsten Monaten zu tun ist, empfinde ich nicht als Arbeit, es ist für mich Erholung, Freizeit und Entspannung. Im November setze ich dann noch einmal Blumenzwiebeln, diesmal 120 Stück. Tulpen, Narzissen in rosa, pink, weiß und grün, nie gelb! Danach ruht die Gartenarbeit bis zum Frühjahr.“

ZUGUTERLETZT

KUNSTHANDWERK & DESIGN IM MUSEUM

16. – 17. Dezember 2023

3. Adventswochenende

Zum neunten Mal kommen rund 30 professionelle Kunsthandwerker*innen ins Museum Lüneburg und präsentieren Glas, Holz, Keramik, Malerei, Porzellan, Papier, Schmuck, Textil, Objekte.

- Anne Andersson *Leinenweben*
- Karin Bablok *Keramik*
- Gerlinde & Peter Boysen *Schmuck*
- Neves Flecks *Textil/Taschen*
- Cornelia Frahm *Schmuck*
- Bettina Greitzke *Keramik/Beton*
- Angela Hausmann *Skulpturen*
- Hendrik Hinrichs *Holz*
- Annette Janecke *Schmuck*
- Hilke Jonas *Buchbindarbeiten*
- Wolf Kobernuß *Holz*
- Gisela Kulling *Schmuck*
- Madame Chouchou *Textil*
- Michelle Mohr *Textil*
- Birgit Morgenstern *Papier*
- Arian Obornik/ *Keramik*
- Thorben Heuer
- Anton Richter *Glas*
- Lars Richter *Metall/Messer*
- Ingrid Ripke-Bolinus *Porzellan*
- Silvio Runge *Metall/Schrott*
- Hermann Savary *Holz*
- Susanne Schwarz *Papier*
- Cornelia Sellschopp *Schmuck*
- Eva Sörensen *Schmuck*
- Lilli Veers *Schmuck*
- Sigrid Weihser *Malerei*
- Gunda Westedt *Textil*
- Cornelia Woitun *Keramik*
- Birgit Wortmann *Textil*



Eintritt 4 € inkl. Museumseintritt, Sa, So 10 – 18 Uhr
Puppentheater „Tandera“ ab 4 Jahren,
„Wie das Känguru zu seinen langen Beinen kam“
So, 17.12., 14:30 Uhr:

m
MUSEUM
LÜNEBURG

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg
www.museumlueneburg.de

Änderungen vorbehalten. Infos auf unserer Website.

Gartentipp im Dezember

Schwere Böden jetzt umgraben, leichte nur lockern. Ein Weißanstrich an Obstbaumstämmen verhindert Frostrisse.

Weiter geht es, vorbei an der Gartenhütte, an der das Holz gestapelt ist. Dezent ist auch hier ein Stuhl mit Kranz und Weidenstern dekoriert.

Fertigen Sie die Kränze selbst an?

„Nur wenn ich Lust habe. Dann verwende ich Material aus dem Garten, zum Beispiel Efeu. Früher habe ich mit den Kindern in der Adventszeit sehr viel gebastelt.“

Wer ist bei Ihnen für die Deko, insbesondere die Weihnachtsdeko zuständig?

„Die Deko in Haus und Garten trägt meine Handschrift“, verrät Gitta. „Es macht mir Freude zu dekorieren, allerdings dezent, mein Motto ist ‚weniger ist mehr‘. So setze ich Lichterketten und weihnachtliche Deko gezielt in Szene.“

Nun kommen wir zur Rückseite des Hauses mit der Frühstücksterrasse. Hier sind die großen Blumentöpfe mit Silberkugeln und Lichterketten geschmückt.

Wann beginnen Sie mit der weihnachtlichen Verwandlung von Haus und Garten?

„Ich beginne immer in der Woche vor dem 1. Advent. Das ist bei uns Tradition. Erstmals wird alles vom Dachboden geholt. Auch hier sind wir traditionell, wir haben schöne Stücke aus dem Erzgebirge, Herrnhuter Sterne dürfen nicht fehlen, alles ist im Laufe der Jahre zusammengekommen und mit schönen Erinnerungen verknüpft.“

Wie lange brauchen Sie, bis alles weihnachtlich glänzt?

„Ungefähr einen Nachmittag“, sagt Gitta, „natürlich muss auch das Wetter mitspielen, aber dann lasse ich es ganz entspannt angehen. Mit einer Tasse Tee und in aller Ruhe findet alles den richtigen Platz.“

Ist Ihr Garten ganzjährig beleuchtet?

„Ja. Wir mögen es nicht, wenn der Garten in der Dunkelheit an ein schwarzes Loch erinnert. Im Eingangsbereich haben wir Bewegungsmelder und im hinteren Bereich können wir separat schalten. Unsere Eberesche haben wir mit einem Strahler in Szene gesetzt und um den Teich sind Leuchtkugeln drapiert, die wir in der Weihnachts- und Winterzeit individuell schalten.“

Nun sind wir auf unserem Gartenrundgang an der Terrasse am Teich angekommen. Blickfang ist hier ein Tannenbaum mit Kerzen, der mit dem Vogelhaus das weihnachtliche Highlight der Gartendeko bildet.

Sie haben so ein gemütliches Zuhause geschaffen, zieht es Sie auch in die Ferne?

„Weihnachten nie, da genießen wir die Zeit mit der Familie. Sonst sind wir sehr gerne unterwegs. Unser



Gittas Haferkekse

- 80 g gem. Mandeln
- 120 g weiche Butter in Stücken
- 170 g brauner Zucker
- 1 Prise Salz
- 1 Ei
- 100 g zarte Haferflocken
- 75 g Mehl
- 1 Teel. Backpulver

Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten und in Portionen mit 2 Teelöffeln auf ein Backblech setzen, ca. 12–14 Min bei 180 Grad goldgelb backen.

Garten ist so pflegeleicht, dass wir ihn vier Wochen sich selbst überlassen können. Liebe Nachbarn haben dann ein Auge auf Haus und Garten. Wir haben ein Wohnmobil, mit dem wir sowohl im Norden als auch im Süden unterwegs sind. Aber auch Flugreisen lieben wir.“

Sind Gartenprojekte für 2024 geplant?

„Unsere letzte große Aktion war die Anschaffung eines Rasenroboters. Wir haben ihn selbst installiert, inklusive Verkabelung und Rasenkanten setzen. Jetzt ist alles gut so wie es ist.“

Was wünschen Sie sich für das neue Jahr?

Gitta lächelt: „Zeit für Zeiten, die wir mit Familie und Freunden verbringen dürfen. Wir verschenken selten Sachgeschenke, gerne Erlebnisse, schöne gemeinsame Zeit. Das kann ein Theaterbesuch, ein schönes Essen oder eine Kurzreise sein.“

Mit diesem wunderbaren Weihnachtsgarten verabschiede ich mich in die Gartenkicker Winterpause, sage Danke für den Blick über die Rotbuchenhecke, den Tee und die Idee, auch die Vorweihnachtszeit als eine Zeit für mehr Zeit zu zelebrieren.



Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter b_die_gartengestalterin

tafelSpitzen

„Wenn man nicht denkt, geht's eigentlich“

Da ist sie wieder, die gefühlvollste Zeit des Jahres - Advent und Weihnachten stehen wieder vor der Tür. Ich frage mich: Wird sie wegen der aktuellen Krisen anders als in den vergangenen Jahren? Die Banken- und Flüchtlingskrise, Corona-Epidemie, Ukraine-Krieg, Energieversorgung, Inflation, Klimawandel, Zerstörung der israelisch-arabischen Annäherung lassen doch viele, auch in meinem Bekanntenkreis, nach Möglichkeiten des ungestörten, gewohnten Weiterlebens suchen. Obwohl eigentlich bekannt sein sollte, dass, wenn man sein Haus mit dem Dachstuhl heizt, es niemanden wundern sollte, wenn's reinregnet.

Leichte Lösungen, die durch starke Führungspersönlichkeiten in einem zentralistischen Staat gesucht werden, stellen den Weg zur Erhaltung des demokratischen Systems weltweit zumindest in Frage. Populismus, Verschwörungserzählungen und Gleichgültigkeit gegenüber den Mitmenschen haben auch in der Vorweihnachtszeit Hochkonjunktur und verlangen Toleranz, Lebensfreude, Geduld und Engagement für Mensch und System, welches die Entstehung unserer Werte in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg erst ermöglicht haben. Politische Veränderungen brauchen Zeit und Gesetze sind wie Würste - keiner will bei der Entstehung zusehen, aber haben – sprich essen - wollen sie die Meisten. Wenn ich mal egoistisch denke, sage ich mir: Wie gut, dass ich schon so alt bin, ich habe meinen Spaß gehabt, die Kinder und kommende Generationen werden schon einen Ausweg finden. In der Geschichte der Menschheit 'hätt et noch immer jot jejeange' und es 'kütt wie et kütt'. Wie sagen die russischen und chinesischen Verantwortlichen doch so beruhigend: Ja, es gibt den Klimawandel, aber so lange die positiven Veränderungen die negativen überwiegen, sind Anpassungen nicht nötig. Hauptsache wir können unseren Lebensstandard halten bzw. ausbauen. Was interessieren uns die Menschen in den Ländern, die jetzt schon gewaltig unter den klimatischen Veränderungen leiden, so lange wir an deren Rohstoffe gelangen können. Veränderungen



und Verzicht sind eigentlich die gleichen Handlungen, nur unterschiedlich interpretiert. Ohne Verzicht ist ein sozial verträgliches Leben gar nicht möglich und meist bemerken wir die vielfältigen Gelegenheiten gar nicht, in denen es uns gar nicht schwer fällt, wie z.B. Ehrenamtliches Engagement anstatt 'meine egoistischen Bedürfnisse kommen zuerst', oder auch nur der Verzicht auf die größte Portion, wenn für die Menschen, die mir wichtig sind, nicht mehr genug übrig bleibt. Vielleicht hilft uns ja die aktuelle Zeit der Einkehr dabei. Im Übrigen haben Veränderung, Verzicht ja immer auch eine Vorbildfunktion, die ihren Sinn in sich selbst begründet. Die Ausrede: 'Wir sind auf der Erde, so ein kleines Land, wir können eh nichts ändern', ist also keine Rechtfertigung. In diesem Sinne 'Frohe Weihnachten' und ein gesundes neues Jahr!

Meine Rezeptempfehlung unter dem Motto 'Festlich muss nicht teuer sein, wenn die Qualität gut ist und mit Liebe gekocht wird'.

Bunte Bete- 'Carpaccio' mit Kartoffelstampf und geschnetztem Bunten Saisongemüse

- wer mag, kann auch Streifen von z.B. Hähnchen, Schwein oder Rind dazu geben

Je 1 Rote, Gelbe, Ringel Bete schälen und mit der Gemüsereibe, Brotmaschine... in möglichst dünne Scheiben schneiden. Aus je 250 ml Fruchtsaft, Essig und 500 g Zucker einen Balsam kochen - je länger dieser kocht, umso dickflüssiger wird er - und über die in getrennten Schalen liegenden Bete-Scheiben geben, vorsichtig unterheben.

Aus geschälten bzw. gewaschenen Karotten, Pastinaken, Sellerie Knolle, Kürbis, Porree, gleich große Stifte/Würfel schneiden und in Fett (Butterfett, Pflanzenöl) bissfest garen. Mit Milch, Sahne, Hafermilch o. ä. angießen und mit Salz/Pfeffer abschmecken. Aus - geschälten und in Salzwasser gegarten - weichkochenden Heidekartoffeln unter Zugabe von Milch, Butter (vegane Alternativen s.o.) Salz und (weißem) Pfeffer ein Püree in gewünschtem Feinheitsgrad herstellen.

Auf einem großen Essteller in der Mitte einen Schlag Kartoffelbrei anrichten, den Tellerrand mit abwechselnd roten, gelben, geringelten Bete-Scheiben umlegen und Sahne Gemüse darüber geben, so dass die Bete-Scheiben nach Möglichkeit frei bleiben (ggf. lieber noch eine 2. Portion nehmen). Mit gehackten TK Kräutern oder dem Grün vom Gemüse bestreuen. Je sorgfältiger angerichtet wird, um so feierlicher sieht der Teller aus.

Für Vorspeise oder Dessert ggf. in den Dezember-Ausgaben von Quadrat der letzten 13 Jahre nachschauen ;)

winfriedmarx@gmx.de



Bambi



THEATER
LÜNEBURG

Schauspiel von Daniela Karp nach dem Buch von Felix Salten

Ab 6 Jahre

Ein poetisches, lustiges und musikalisches Stück für
die ganze Familie!

Familienvorstellungen

u. a. am

06. / 11. / 13. / 16. Dezember

Großes Haus

KARTEN

theater-lueneburg.de

04131 42100

Das Fest der Liebe



Seit knapp zehn Jahren begeistert Diva Lulu Mimeuse alias Philip Richert regelmäßig das Lüneburger Publikum, zuletzt vor rund einem Jahr beim großen Weihnachtscountdown „Lulu Mimeuse – Das Fest der Liebe“ im Theater Lüneburg. Aufgrund des riesigen Erfolgs gibt es das „Fest der Liebe“ in diesem Dezember gleich zwei Mal zu erleben: am 22. Dezember und am 1. Weihnachtstag. Wieder sind die Lüneburger Symphoniker, Mitglieder der Ballettkompanie sowie des Musiktheater- und des Schauspielensembles dabei – in einem brandneuen Programm. Lulu Mimeuse höchst selbst verrät vorab im Interview, worauf sich das Publikum freuen kann.

VON VIOLAINE KOZYCKI

Werte Lulu Mimeuse, nach einem Jahr Pause stehen Sie wieder auf der Bühne des Großen Hauses. Was erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer bei Ihrem „Fest der Liebe“?

Die Leute erwartet ein hochkarätiges Programm der Extraklasse: Ich werde wie im letzten Jahr mit dem künftigen Chef des Hauses Friedrich von Mansberg den Abend moderieren und mit etlichen Sternchen zusammen auf der Bühne stehen wie zum Beispiel mit Paula Rohde (Star aus der DREIGROSCHENOPER). Des Weiteren wird Montserrat Caballé mit von der Partie sein – vielleicht getarnt als Karl Schneider.

Elisa Reining wird aus ihrem Leben erzählen, das Ballett wird um sein Leben tanzen, die Symphoniker um ihr Leben spielen, und ich hoffe, dass ich am Leben bleibe.

Es werden Klassiker von z.B. David Bowie, den Andrews Sisters, Judy Garland, Bertolt Brecht, Hape Kerkeling, Édith Piaf und vielen anderen zu Gehör gebracht.

Warum sollte man sich gleich eines der begehrten Tickets sichern?

Die Strapazen der Vorbereitung waren groß – jetzt will ich auch gefälligst vor vollem Haus auftreten.

Kürzlich haben Sie Bühne gegen Fernsehstudio getauscht und waren unter dem Decknamen Virginia de Fleur unterwegs? Was war da los?

Die Telenovela ROTE ROSEN bat mich, in ein paar Folgen aus meinem Leben zu erzählen und vor allem für Gleichberechtigung zu werben. Da konnte ich nicht nein sagen – wenn auch unter einem Decknamen.

Wie haben Sie ansonsten die vergangenen zwölf Monate verbracht?

Ich habe die meiste Zeit in einem wunderschönen SPA in Costa Rica mit Pedro verbracht – einem deutsch-portugiesischen Labrador-Mischling. Und natürlich am Programm für die Weihnachtsgala gefeilt.

Draußen ist es kalt, es wird viel zu früh dunkel: Warum sollte man am besten jeden Abend ins Theater gehen?

Ach Gott, da sag ich immer: „Mein Doktor sagt mir meistens, ich solle rausgehen, auch wenn’s jetzt schnell dunkel wird, ich solle auch mal ins Theater gehen etc. Er meint, das gäbe mir das Gefühl, dass ich am Leben bleibe. Dann erwidere ich allerdings: Herr Doktor, GIN gibt mir das Gefühl allerdings auch!“
(sagt’s und stöckelt davon ...)

Vom „Jungen Musical“ auf die große Bühne

Pia Naegeli macht nicht nur momentan ein FSJ Kultur am Theater Lüneburg, die 19-Jährige steht auch aktuell als Darstellerin bei gleich drei Musicals auf der Bühne. VON VIOLAINE KOZYCKI

Ich gehöre seit 2017 zum Ensemble des ‚Jungen Musicals‘ im T.3. Mein erstes Stück war ‚Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat‘ – und es war MEGA!“, erzählt Pia Naegeli. Wie kam es dazu? „An meiner alten Schule war ich in der Theater-AG, wir haben als Musical ‚Tom Sawyer‘ gemacht.“ Trotz fehlender Gesangserfahrungen bekam sie die Rolle der Becky, in der sie auch einen Solo-Song sang. „Es gab wirklich tolle Rückmeldungen. Und dann sah meine Oma den Casting-Aufruf für ‚Joseph‘ in der Zeitung und meinte: ‚Schau mal, da solltest du hingehen!‘“ Gesagt, getan. „Dann stand ich da mit zwölf Jahren und hab ‚Hit The Road Jack‘ gesungen“, sagt sie und grinst bei der Erinnerung. „Ich hatte offensichtlich ein gewisses Selbstbewusstsein, das hat überzeugt. Und dann bin ich hier hängen geblieben.“

Es folgten unter anderem „Grimm!“, „Spring Awakening“ und in diesem Jahr „Was ihr wollt“, eine Uraufführung nach Shakespeare mit Musik von Daniel Stickan und Text/Buch von Friedrich von Mansberg. Erstmals ist Pia Naegeli in einer Doppelfunktion tätig: „Ich spiele alternierend mit Leo Ehmke die Rolle der Viola. Gleichzeitig habe ich die Produktion im Rahmen meines FSJ als Regieassistentin betreut und mache bei den Vorstellungen, bei denen ich nicht auf der Bühne stehe, die Inspizienz.“ Die Probenzeit sei jedes Jahr aufs Neue sehr intensiv – und toll. „Man hängt dann teilweise 24/7 aufeinander, was gut funktioniert, weil es wirklich eine superschöne Gemeinschaft ist. Ich habe hier viele neue Freundinnen und



Freunde gefunden.“ Dass sich ihr Freundeskreis nun größtenteils in Lüneburg befand, bewog sie dazu, 2020 vom Gymnasium Bleckede auf die Wilhelm-Raabe-Schule zu wechseln, wo sie vergangenen Sommer ihr Abitur machte. „Zudem hatte ich keine Lust mehr, meine Hobbys nach Busfahrzeiten auszurichten“, stellt sie fest. Mitte November ging es für die Nachwuchsdarstellerin dann erstmals auf die große Bühne: als Valentine in „Der Graf von Monte Christo“ an der Seite von erfahrenen Musicalgrößen wie Thomas Borchert und Navina Heyne. Letztere spielt im Stück Valentines Schwieger-

mutter in spe. „Die Musik von Frank Wildhorn ist sehr groß, dramatisch und emotional. Es ist eine riesige Freude, diese gemeinsam mit dem Orchester und so fantastischen Kolleginnen und Kollegen auf die Bühne zu bringen!“ Kaum war die Premiere raus, ging es schon in die nächsten Proben: Das junge Musiktheater „Annie“ feiert am 15. Dezember Premiere. Es erhielt sieben Tonys und den Preis der New Yorker Theaterkritiker für das beste Musical. Im Zentrum der Geschichte steht das Mädchen Annie, das das schreckliche Waisenhaus, in dem sie lebt, verlässt, um ihre Eltern zu suchen. Ein Zufall führt sie in das Haus des reichen, aber mürrischen Geschäftsmanns Warbucks. Dieser setzt eine hohe Belohnung aus, um Annies Eltern zu finden, was wiederum ein raffiniertes Betrügerpaar auf den Plan ruft. Schließlich erfährt Annie, dass ihre Eltern längst gestorben sind. Durch ihre liebenswerte Art hat sie aber längst das Herz von Mr. Warbucks erobert ...

Pia Naegeli bildet auf der Bühne gemeinsam mit Janosh Kratz besagtes Betrügerpaar. „Wieder eine ganz andere Rolle!“, sagt sie begeistert. Natürlich verbringt sie auch viel Zeit im Büro der Dramaturgie: „Ich habe die Übertitel für ‚Dido und Aeneas‘ vorbereitet, sprich, getippt und so aufbereitet, dass sie abgespielt werden können. Ich bin auch diejenige, die sie während der Vorstellungen fährt.“ Außerdem arbeitet sie unter anderem an den Programmheften für die Musiktheaterproduktionen mit und übernimmt bei der Wiederaufnahme von „Die Drei von der Tankstelle“ im Januar die Regieassistentenz. Ein volles Programm!

LÜNEBURG

WEIHNACHTSSTADT

29.11.–30.12.2023

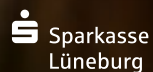


ÜBER
12 MÄRKTE
IN UNSERER
STADT

WEITERE
INFORMATIONEN UNTER:
WEIHNACHTSSTADT-
LÜNEBURG.DE



NEU
Weihnachtsmarkt
vor dem Rathaus bis
zum 30.12.2023





Engagiert dabei: Die Mädchen-Mannschaften beim Training in der Gruppe der U18/20 weiblich Ende Oktober.



Sie brennen für den Volleyball

Die SVG bietet eine Menge Spaß, das zeigt die große Zahl der Mannschaften. Und beim Nachwuchs gibt es sogar eine Warteliste.

VON CARLO EGGELING

Volleyball in Lüneburg, da denkt man zuerst an die Lüne-Hünen der SVG, die in der Arena auflaufen, doch natürlich zählt der Verein viel mehr Volleyball-Begeisterte. Sophie Köster und ihre Mitstreiter haben einen Überblick zusammengestellt über das pulsierende Vereinsleben. Geschäftsführer Andres Bahlburg und seine Kollegen an der Spitze der SVG haben ein weiteres Ziel: Sie möchten gern ein Leistungszentrum aufbauen, um Nachwuchs noch besser fördern und für die eigenen Reihen gewinnen zu können.

Erst einmal ein Überblick, denn neben der Bundesliga listet der Verband die Spielklassen für Niedersachsen/Bremen auf:

- **Bundesliga (extern)**
- **Dritte Liga (extern)**
- **Regionalliga (NW)**
- **Oberliga**
- **Verbandsliga**
- **Landesliga**

Fotos: Carlo Eggeling



Ladies first

Beginnen wir mit den Damenmannschaften, von denen es sieben gibt. Die **1. Damen** schlägt in der Oberliga 2 des Nordwestdeutschen Volleyverbandes auf. Die Frauen rückten in der „etwas anderen Corona-Saison 2019/20 aufgrund einer besonderen Regelung auf. Seitdem halten sie ihre Klasse. Das liegt auch daran, dass aus dem Perspektivteam Spielerinnen in die Truppe wechselten.“

Die 2. Damen-Mannschaft umreißt ihr Motto so: „Mit Leidenschaft, Spaß und Teamgeist verfolgen wir unser Ziel - den Klassenerhalt in der Verbandsliga.“

Die 3. Damen läuft in der Landesliga auf. Ihr Ziel ist vor allem der Klassenerhalt und „Spaß mit solidem Grundwissen und Können“ zu kombinieren.

In der 4. Damen, dem „Perspektivteam“, das in der sechsten Saison dabei ist, finden sich viele sehr junge Spielerinnen. In der vergangenen Saison gelang ihnen trotz eines größeren Umbruchs der Klassenerhalt in der Bezirksliga. Sie engagieren sich zusätzlich als „Trainingsgäste“ in höherklassigen Damen-Teams der SVG. Auch bei den Jugendmeisterschaften U16,

WIR MACHEN TASCHEN

- aus Hirschleder
- aus Olivenleder
- aus Rindleder

FÜR EUCH

- im Ackermann Design
- nach Euren Wünschen und Ideen

IN LÜNEBURG

- in eigener Manufaktur



**ACKERMANN
TASCHENMANUFAKTUR**
Goseburgstraße 27 • 21339 Lüneburg

MANUFAKTURLADEN
An der Münze 1 • 21355 Lüneburg

ONLINE_SHOP
www-ackermann-leder.de
info@ackermann-leder.de

U18 und U20 werden viele Spielerinnen der 4. Damen aktiv sein und versuchen die Nordwestdeutschen Meisterschaften zu erreichen.

Die 5. Damen macht in der Bezirksliga mit, hier finden sich jedoch keine Jugendspielerinnen mehr. In der 6. Damen spielen 14 Frauen im Alter zwischen 15 und 21 Jahren, sie machen in der Bezirksklasse mit. Ebenfalls in der Bezirksklasse finden sich die Damen 7, hier trainieren Nachwuchsspielerinnen der weiblichen U16, also Jahrgang 2008/2009. Einige der Spielerinnen trainieren schon einige Jahre in der weiblichen Jugend der SVG. Andere sind erst seit einem Jahr oder kürzer dabei.

Herrenmannschaften

Neben der **1. Mannschaft der Herren** treten sechs weitere an, mit Erfolg. In der vergangenen Saison konnte die **2. Herren** einen guten 3. Platz belegen. Nun kämpfen sie am Netz mit einem noch jüngeren Kader erneut in der Regionalliga. Die Klasse zeigt sich auch daran, dass hier ehemalige Bundesligaspieler mitmischen.

Die 3. Herren gehen als Aufsteiger in ihre erste Oberliga-Saison. Die Mannschaft setzt sich aus erfahrenen Spielern und jungen Talenten zusammen. Hier trainiert auch der Scout der 1. Herren Christian Knospe.

Die 4. Herren ist das Perspektivteam in der Bezirksliga. Die Jungs haben die U18-Regionalmeisterschaften gewonnen und sich damit für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert. Hier spielen Jugendliche der Jahrgänge 2005 bis 2007. Eine Besonderheit gibt es bei der **5. Herren**, denn sie spielen in der Bezirksklasse der Damen mit. Ihr Alter reicht von 12 bis 14 Jahren, und sie bilden die Basis für die männliche Jugend U14 und U16, die bei Jugendmeisterschaften antreten.

In der 6. Herren machen junge Leute mit, die nach einem Grundlagentraining Lust auf mehr haben, darunter auch Studenten, die beim Hochschulsport den Spaß am Volleyball entdeckt haben.

Jugend im Überblick:

Der Verein meldet seine Teams bei den Jugendmeisterschaften an, es sind zehn Mädchenteams (jede Altersklasse mindestens einmal, meistens auch zweimal. Bei den Jungs sind es zwölf Teams in allen Altersgruppen.



Gut aufgestellt: Auch die 2. Herren feiert Erfolg in der Liga.

Bei den Kategorien weiblich und männlich finden sich auch höherklassig spielende Jugendliche. Für eine Ehrung der Samtgemeinde Reppenstedt sind knapp 90 Jugendliche gemeldet, die die Auflagen erfüllen. Das bedeutet bei Bezirksmeisterschaften mindestens 2. Platz, Landesmeisterschaft mindestens 4. Platz, bei deutschen Meisterschaften mindestens 10. Platz. Die jetzige 6. Herren (U18) hat sich schon zweimal qualifiziert zur deutschen Meisterschaft auf Beach und in der Halle.

Die Bewerbung der SVG Lüneburg als Ausrichter der Nordwestdeutschen Meisterschaft U18 männlich und U13 weiblich läuft. Da vom Verband zusätzlich die Altersklasse 16 männlich angefragt wurde, stehen die Chancen gut. Da kommen die besten Teams Niedersachsen und Bremen in diesen Altersklassen in die Halle. Insgesamt engagieren sich 18 Trainer für die Jugendmannschaften.

Neu mit dabei sind seit einem Jahr die „Ballminis“ im Alter zwischen sechs und acht Jahren, die einmal die Woche an den Ball herangeführt werden. Das Grundlagentraining beginnt ab 13 Jahre. Der Sport ist hoch nachgefragt, rund 100 Jugendliche stehen auf der Warteliste.

Cheerleader:

Rising Phoenix, die früher in der Gellersenhalle unterstützt haben, schwächeln nach Corona etwas, sollen aber wieder in der Halle aktiv werden

Lümix:

Mixed Mannschaft aus Damen und Herren. Sie treten in der Mixed-Liga der Volleyball-Region Lüneburg an. Seit Jahren starten sie in der A-Staffel mit dem Ziel, die Liga zu gewinnen und sich so für die Verbandsmeisterschaften des NWVV zu qualifizieren. Im Pokalwettbewerb, an dem auch Mannschaften des Landkreises Uelzen teilnehmen, sind sie ebenfalls am Start.

Baggaluten:

Zwei Teams, aber eine Gemeinschaft, das sind die Baggaluten aus Kirchzellern. Mit beiden Teams zusammen sind es aktuell 20 aktive Spielerinnen und Spieler, die altersmäßig bunt gemischt sind. Das Team Baggaluten I spielte in der Staffel A und das Team Baggaluten II in der Staffel B der Mixed-Runde.

Stützpunkttraining:

Seit 2017 bietet die SVG ein Stützpunkttraining in der Region an. Leistungsstarke Jugendliche trainieren gemeinsam, umso schneller Fortschritte zu erzielen. Mitmachen können Interessierte unabhängig vom Verein, aber sie müssen Mitglied im NWVV sein.

Trainiert wird einmal wöchentlich mit der Option auf mehr Trainingszeit für die zurzeit 18 Spielerinnen und 14 Spieler der Altersklasse Jahrgang 2007 bis 2011. Stützpunkttrainer für die Frauen ist Christoph Schimansky, die Männer betreut Nick Danne.



Ab 07. Dezember

WONKA

Wie wurde aus Willy Wonka der größte Erfinder, Zauberkünstler und Schokoladenfabrikant der Welt, den wir heute alle kennen und lieben? Die Antwort auf diese Frage liefert Wonka: Der Film erzählt die fantastische Geschichte des Mannes, der im Mittelpunkt von Roald Dahls Buch Charlie und die Schokoladenfabrik steht, seinem bekanntesten Werk und einem der meistverkauften Kinderbücher aller Zeiten. Wonka ist eine berauschte Mischung aus Magie und Musik, Chaos und Emotionen, erzählt mit viel Herz und Humor.

Vorpremiere am 06.12.



Alle Infos & Tickets
auf **filmpalast.de**



Ab 21. Dezember

AQUAMAN: LOST KINGDOM

Arthur Curry, bekannt als Aquaman, sieht sich als neuer König von Atlantis neuen Schwierigkeiten gegenüber. Er muss nicht nur Black Manta entgegenreten, sondern auch einer alten Macht, die entfesselt wird. Um Atlantis und die ganze Welt vor der Zerstörung zu retten, verbündet sich Aquaman mit seinem Halbbruder Orm Marius, einem früheren Feind. Als neuer Herrscher der sieben Meere steht er zudem vor politischen Herausforderungen. Der erste Aquaman-Film enthüllte, dass Black Manta nach seinem Fall überlebt und von Dr. Stephen Shin gerettet wurde.

Vorpremiere am 20.12.

Double-Event in 3D am 22.12.



Ab 21. Dezember

RAUS AUS DEM TEICH

Die Entenfamilie Mallard steckt im Alltagstrott fest. Während Vater Mack damit zufrieden ist, mit seiner Familie auf ewig die gleichen Kreise im beschaulichen Teich zu ziehen, möchte Mutter Pam etwas Neues ausprobieren und mit ihren Kindern - Teenie-Sohn Dax und Entenküken Gwen - die weite Welt sehen.

Familien Preview am 17.12.

f. Impalast
Dein Kino.

Moin!

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland VON ANNA KAUFMANN



Inmitten des Szene-Dreiecks Schanze Karoviertel und St. Pauli lädt der Wintergarten St. Pauli noch bis zum 23. Dezember 2023 zu Glühwein, heißen Beats und Stockschießen.

Das Highlight des Wintergartens ist das Eisstockschießen, das zum sportlichen Wettkampf einlädt. Diese winterliche Tradition hat sich als großer Spaß für kleine und große Gruppen auf St. Pauli fest etabliert. Traditionell wird der Wintergarten mit dem Clubkinder Eisstockschießen eröffnet. Das legendäre Charity-Turnier läutet nicht nur die Glühweinsaison ein, sondern dient auch einem guten Zweck. Der Erlös kommt Hinz & Kunzt zugute. Skandinavische Weihnachtshütten prägen das Bild des Marktes. Der Duft von heißem Glühwein lädt zum Verweilen ein. Ob am Rande der sieben Outdoor-Bahnen oder an den wärmenden Flammen des offenen Feuers, die Aufenthaltsqualität ist hier besonders hoch. Leckere Würstchen brutzeln auf dem Grill und Naschkatzen werden mit süßen Crêpes verwöhnt. Wechselnde DJs sorgen für die richtige Hintergrundmusik.

Wo: Neuer Kamp 31, 20359 Hamburg – direkt an der U3 Feldstraße, **Wann:** 23. November bis 23. Dezember 2023, Mo bis Fr: 15.00 bis 22.00 Uhr, Sa: 12.00 bis 22.00 Uhr, Sonntag: 15.00 bis 20.00 Uhr, **Web:** www.rindermarkthalle-stpauli.de

Winter Pride



Der Winter Pride, Hamburgs queerer Weihnachtsmarkt, öffnet noch bis zum 23. Dezember seine Pforten im Herzen von St. Georg. Gleich um die Ecke vom Hauptbahnhof gibt es Glühwein, leckere Köstlichkeiten und ein buntes Showprogramm. Der Winter Pride hat sich vor allem durch seine gemütliche und tolerante Atmosphäre einen Namen gemacht. Traditionell präsentieren sich beim Winter Pride jedes Jahr verschiedene Vereine und Gruppen aus der queeren Community und sammeln Spenden für ihre Einrichtungen und Institutionen. Von Montag bis Donnerstag stehen die Gruppen nicht nur mit viel Elan und guter Laune am Zapfhahn, sondern auch für Gespräche, Fragen und Anregungen zur Verfügung. Freitags und samstags ab 19 Uhr legen beliebte Szene-DJs Musik auf - von Pop über Schlager bis Elektro ist für jeden etwas dabei! Eine Besonderheit des Winter Pride sind die Miethütten (klein, mittel oder groß), die für private Anlässe, den Feierabendumtrunk oder die Weihnachtsfeier gebucht werden können. Zur großzügigen Grundausstattung gehören Glühwein, Spekulatius und Lebkuchen.

Wo: Ecke Lange Reihe/Kirchenallee – wenige Meter vom Hauptbahnhof (Ausgang Kirchenallee)

Wann: 20. November bis 23. Dezember 2023, Mo bis Do: 12.00 bis 22.00 Uhr, Fr und Sa: 12.00 bis 00.00 Uhr, So: 12.00 bis 22.00 Uhr

Web: www.winterpride.de



Christmas Garden

Bis zum 14. Januar verwandelt sich der Loki-Schmidt-Garten in eine märchenhafte Lichterlandschaft. Mit atemberaubenden Lichtszenierungen, kunstvoll gestalteter Architektur und fantasievollen Lichtfiguren bietet der Weihnachtsgarten eine idyllische Weihnachtsoase unter freiem Himmel. Seine Premiere feierte der Weihnachtsgarten 2016 in Berlin. Aufgrund des überwältigenden Erfolgs kamen schnell weitere Standorte hinzu, so dass es 2022 bereits 19 Standorte in Deutschland und Europa gab. Innerhalb weniger Jahre hat sich der Weihnachtsgarten zu einem strahlenden Highlight entwickelt, das hunderttausende Menschen in der Winterzeit in seinen Bann zieht. Der Christmas Garden Hamburg entführt seine Besucher auf einem rund zwei Kilometer langen Rundgang durch den Loki-Schmidt-Garten in eine zauberhafte Weihnachtswelt. Das Format verspricht ein Erlebnis, das sowohl für Erwachsene als auch für Kinder alle Elemente eines außergewöhnlichen Weihnachtsausflugs vereint.

Wo: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg – Haltestelle Klein Flottbek (S-Bahn S1 und S11, Bus 21 und 115)

Wann: 17. November 2023 bis zum 14. Januar 2024, ab 16:30 Uhr, Mo bis Do, So: letzter Einlass um 19.30 Uhr, Schließung um 21.00 Uhr Fr und Sa sowie 22. Dezember bis 07. Januar: letzter Einlass um 20.00 Uhr, Schließung um 22.00 Uhr

Tickets: ab 12,00 Euro (Kinder, Studenten, Senioren), Erwachsene ab 16,50 Euro

Web: www.christmas-garden.de/hamburg/besuch



Sonja Müller
und Kevin Niebuhr

Jetzt
Immobilie
kostenlos
bewerten
lassen!



Ihre **Immobilienexperten** aus Bardowick für Lüneburg **seit 2003!**



Wir wünschen Ihnen
eine **besinnliche**
Weihnachtszeit &
einen erfolgreichen
Start in das **Jahr 2024.**

Immer für Sie erreichbar in allen Immobilienfragen:

Tel.: 04131 - 76 55 250 | **Mobil:** 0174 - 699 99 65

Mail: info@niebuhr-immobilien.de

Standort: Ilmer Weg 23, 21357 Bardowick

www.niebuhr-immobilien.de



Wer schreibt, der bleibt

Eine Autobiografie

VON HORST LIETZBERG

– ÜBER HORST LIETZBERG

Seit fünf Jahren schreibe ich im „Quadrat“ über meine Erlebnisse mit Prominenten.

Die Serie wird viel gelesen. Inzwischen sind es mehr als 65 Promis, die veröffentlicht wurden – darunter hochkarätige Persönlichkeiten wie Exbundeskanzler Helmut Schmidt, Filmlegende Mario Adorf und Opernstar Peter Hofmann. Also alles Menschen, deren Wort Gewicht und deren Name Klang hat. Ich habe sie durch meinen Beruf kennen gelernt und einige auch im Ausland zu Hause oder auf Tourneen besucht oder begleitet. Wie etwa James Last mehrmals in Florida, Frank Sinatra in Las Vegas, Udo Jürgens am Wörthersee, Peter Maffay bei der ersten Goldverleihung in Tunesien und viele mehr. Doch unlängst sprach mich mein Verleger Ed Minhoff an: „Sag’ mal, warum schreibst Du eigentlich immer über andere. Warum nicht mal über Dein eigenes Leben?“

Okay. Ich bin Jahrgang 1928, aufgewachsen in Brandenburg an der Havel. In einer Zeit, in der der Rohrstock zumindest in der Grundschule von Lehrern noch flott benutzt wurde. Mit zwölf Jahren fing ich an, gelegentlich für den „Brandenburger Anzeiger“ zu schreiben. Vor allem kleine Sportberichte. Dann stieg ich beim Ruderclub „Havel“ ein und war bald darauf Rennruderer. Weil wir viel trainierten und Regatten fuhren, befreite man mich vom Dienst in der Hitlerjugend. Höchst angenehm. Denn Sport war mir weit wichtiger, als durch die Stadt zu marschieren. Meine Ruderkameraden dachten genauso. Ich fuhr damals Vierer und Doppelzweier, zwischendurch boxten wir. Die Boxhandschuhe ziehe ich heute noch an.

Allerdings nur, um täglich am Sandsack zu trainieren, der zu Hause auf unserer Loggia hängt. Es war Krieg. Gerade 16 Jahre alt, wurde ich als Seeoffiziersanwärter zur Kriegsmarine einberufen. Ich hatte mich freiwillig gemeldet. Das

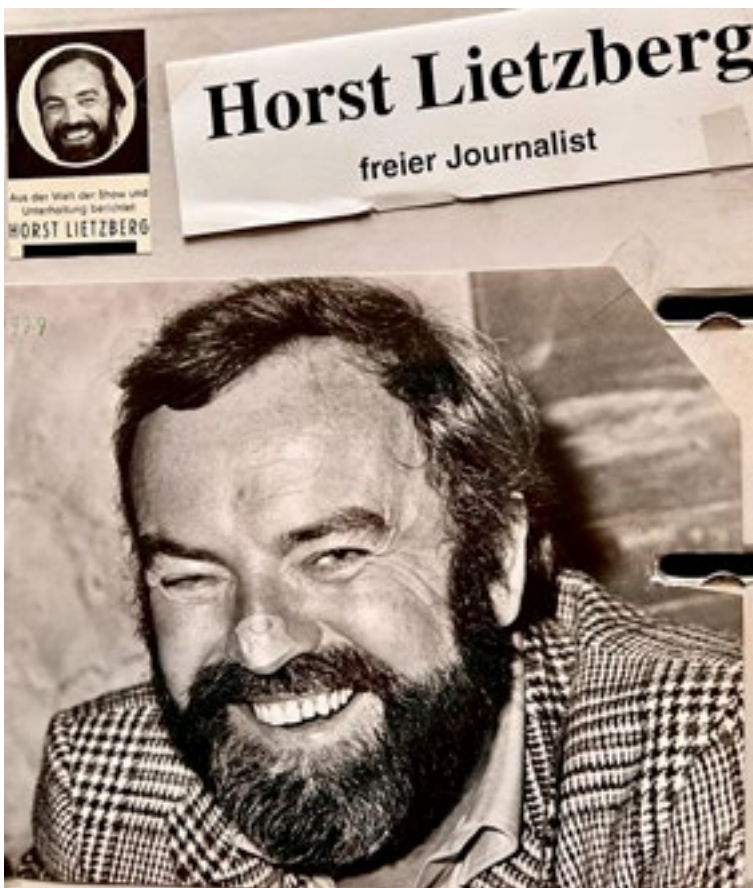


Ein Bild zum 50. Geburtstag vom Karikaturisten Schoenfeld.

war damals Usus bei uns jungen Burschen. Es bedeutete für mich: Weg von der Schulbank und rein in die blaue Uniform mit den goldenen Knöpfen (später Richtschütze auf einem Vorpostenboot). Meinen Klassen- und Sportkameraden ging es bei Heer oder Luftwaffe ähnlich. Nicht wenige von uns wurden bei Fronteinsätzen verwundet, einige verloren ihr Leben. Ich hatte Glück, ich kam gesund zurück. 1945 britische Kriegsgefangenschaft. Anständige, faire Behandlung.

Entlassung im Juli 1945. 5000 Soldaten aller Waffengattungen und Dienstgrade versammelten sich. Ein hoher Offizier hielt eine Dankesrede, dass wir nun in Frieden und Freiheit werden leben können. Dann fassten wir uns alle an und sangen in einem Riesenchor mit Begleitung einiger Musiker „Guten Abend, gute Nacht“ von Johannes Brahms. Mit Tränen der Dankbarkeit in den Augen. Denn wohl jeder dachte an zu Hause und an die gefallenen Kameraden. Das werde ich nie vergessen. Nach drei Monaten beim Bauern in Nordel (Niedersachsen) schlich ich mich bei Nacht und Nebel über die von sowjetischen Soldaten bewachte Zonengrenze, um nach Hause zu kommen. Brandenburg an der Havel gehörte damals zur sowjetisch besetzten Zone (später DDR). Unser Haus stand noch, meine Eltern und Schwester lebten. Ich war übergelukkig, auch wenn in den Jahren 1945/46 die meisten Menschen vor Hunger nicht in den Schlaf kamen. In Brandenburg wurde ich, weil ich mit der Schreibmaschine umgehen konnte, zum Protokollführer bei Obduktionen verpflichtet. Es gab viele Tote damals. Die sowjetischen Besatzer fackelten nicht lange. Eines Tages holte mich der NKWD (sowjetischer Geheimdienst), um mich zu Spitzeldiensten zu zwingen. Mit vorgehaltener Pistole sollte ich eine Verpflichtungserklärung in Russisch unterschreiben. Um mir Angst zu machen, schoss der vernehmende

UND AUF DEM ZETTEL STEHEN DIE, DIE ICH NOCH NICHT INTERVIEWT HABE!



Mit zehn Jahren brav in der Schule (oben). Hat gut Lachen, Horst Lietzberg als freier Journalist (unten).

Offizier durchs offene Fenster gegen eine Mauer. Ich weigerte mich trotzdem. Sie drohten mir, mich nach Sibirien ins Straflager zu verfrachten. Ich blieb dabei – und es gelang mir, in den freien Westen nach Niedersachsen zu fliehen.

Wenig später bekam ich von den Amis die Zuzugsgenehmigung für den amerikanischen Sektor von Westberlin, was gleichbedeutend war mit einer Greencard für die USA. Ich schrieb also nun im freien Westberlin für Zeitungen. Darunter „Tagespiegel“ und „Telegraf“. Mein Berufswunsch als Journalist hatte sich erfüllt. Doch 1948 schnappte mich der NKWD bei einem Besuch meiner Eltern in Brandenburg an der Havel. „Du Spion“. Das war alles, was sie mir als Grund für die Verhaftung zubrüllten. Ich hatte keine Chance, mich zu äußern und ihnen zu erklä-

Ikonisch ins neue Jahr starten.

Jetzt kurzfristig verfügbare Sportwagen sichern.

Entdecken Sie unsere zeitlosen Sportwagenikonen, die unabhängig von der Saison für Fahrspaß, Bauchkribbeln und Gänsehaut sorgen. Wenn Sie Ihr Lieblings 911 Modell finden möchten, besuchen Sie uns im Porsche Zentrum Lüneburg.



 **SENGER**

Porsche Zentrum Lüneburg
Senger PZ GmbH
Lüner Heide 2b
21339 Lüneburg
Tel. +49 4131 29887-0
www.porsche-lueneburg.de

911 Carrera GTS: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,4 – 10,4 l/100 km (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert: 258 – 236 g/km (WLTP); Stand 11/2023



PORSCHE



Horst Lietzberg wird im NDR-Fernsehen von Werner Buttstädt (links) zum Kohlkönig gekrönt.

ren, dass es sich um einen Irrtum handeln muss. Sie sperrten mich als Kommandantur-Häftling ein. In eine Einzelzelle im Keller. Nach zehn Tagen ließen sie mich plötzlich wieder frei. Kein Wort, warum sie mich als „Spion“ verhaftet hatten. „Du frei“, war alles, was die sowjetischen Geheimdienstler sagten. Wie ich später erfuhr, hatte sich der deutsche Polizeichef von Brandenburg für mich eingesetzt. Seine Sekretärin, mit der ich befreundet war, hatte ihn gebeten, beim sowjetischen NKWD, mit dem er beruflich ständig Kontakt hatte, ein gutes Wort für mich einzulegen. Denn ich sei bestimmt kein „Spion“. Es klappte, Glück gehabt! Später erfuhr ich, dass es ein Nachbar (Stasi) im Hause meiner Eltern war, der mich beim NKWD völlig grundlos denunziert hatte.

Wieder im freien Westberlin. Damals die wichtigste Stadt im Spannungsfeld zwischen Ost und West. Für Journalisten hochinteressant. Denn wir Westberliner durften seinerzeit Ostberlin betreten. Die Mauer gab's noch nicht. Bei einer großen Veranstaltung im Ostberliner Friedrichstadt-Palast, wo sich die kommunistische Elite der SED-Genossen traf, waren Westberliner Journalisten allerdings ausgeschlossen. Ich schaffte es dennoch, weil ich einen Pfortner kannte. Zwischen den „Genossen“ sitzend, erfuhr ich dann auch aus erster Hand, dass Walter Ulbricht, der Staatsvorsitzende

der DDR, Westberlin als Territorium der DDR bezeichnete. Eine politisch hochbrisante Äußerung. Ich gab sie am nächsten Tag gleich an meine Presseagentur Ferenczy (München, Zürich) weiter, die Storys und Meldungen von mir über Dutzende Medien in der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz verbreitete. Nach dieser Ulbricht-Rede im Friedrichstadt-Palast trafen sich viele Besucher an den Stehtischen im Restaurant bei Bier, Bockwurst und Bouletten. Neben mir fünfhundertprozentige „Genossen“ mit Parteiabzeichen. Plötzlich kam Walter Ulbricht mit seinen Bodyguards und einem Hörfunkteam des Ostberliner Rundfunks – und blieb an meinem Tisch stehen. Mir fiel fast das Bierglas aus der Hand. Er legte seine Hand väterlich auf meine Schulter und sagte jovial: „Na, Genosse, schmeckt's? Waren Sie mit meiner Rede zufrieden?“ Ich hatte den Mund voll, nickte, grinste, und er ging weiter. Wenn der gewusst hätte, dass ich von der Westpresse war, hätten sie mich rausgeschmissen, womöglich sogar verhaftet. War leichtsinnig von mir.

1961, kurz nach dem Mauerbau, bekam ich vom Berliner Ja-Verlag das verlockende Angebot, als Auslandskorrespondent nach New York City zu gehen. Ich konnte über alles schreiben, was mir in Amerika begegnete. Vom Friedenskorps bis zum Säuferviertel in der Bowery. Es wurden zwei spannende Jahre in den USA, zu-

mal ich auch im internationalen Rechtsbüro von Dr. Alberti tätig war, um Überlebende des Holocaust bei ihren Ansprüchen auf Wiedergutmachung zu unterstützen. Es waren ergreifende Begegnungen, die mich oft tief berührten.

Zurück in Deutschland stieg ich für 13 Jahre fest beim „Hamburger Abendblatt“ ein. Ich hatte das Glück, für prominente Künstler aus Show, Musik, Theater, Film und Fernsehen zuständig zu sein. Dadurch kam es zu vielen Kontakten und Interviews mit namhaften Prominenten. Dies steigerte sich noch, als ich mich 1978 entschloss, als Freelancer (freier Journalist) zu arbeiten. Ich schrieb zwar weiterhin fürs „Hamburger Abendblatt“, aber außerdem für „Welt“, „HörZu“ als Fernsehkritiker, „Quick“, „TV Hören und Sehen“, „Stern“, „Neue Revue“, „Bunte“ und andere Blätter. Darüber hinaus leitete ich nebenher den Pressedienst „medienreport“ und verfasste Bücher/Texte für 75 TV-Sendungen, darunter die Promi-Serie „Das ist ihr Leben“.

Wer meine Interviewpartner waren? Um nur einige zu nennen: Peter Ustinov, Hans Joachim Kulenkampff, Prinz Philip, Jimi Hendrix, Franz-Josef Strauß, Jil Sander, Maria Callas, Gilbert Becaud. Aus mehreren Begegnungen wurden Freundschaften. Nur ein einziges Mal hatte ich Schwierigkeiten. Ein Fernsehstar hatte Angst vor der eigenen Courage und bestritt sein Statement in einer Illustrierten, obwohl er wusste, dass ich es mit seiner Erlaubnis auf Tonband aufgenommen hatte. Kommentar überflüssig. Es kam übrigens höchst selten vor, dass ich ein Tonband benutzt habe. Für Interviews braucht man ein Feeling, man muss eine lockere Atmosphäre erzeugen, Vertrauen schaffen, damit die Gesprächspartner ins Plaudern kommen. Denn einen Journalisten interessiert ja weniger das Allgemeine, ihn interessiert vor allem die „story behind the story“.

Ich werde öfter gefragt, warum ich eigentlich noch immer schreibe, was mich motiviert? Ich kann nur sagen: Wer schreibt, der bleibt. Schreiben ist Leben. Erst recht für jemand, bei dem die biologische Uhr tickt. Zwar kann Schreiben so mühsam sein wie Steine klopfen. Aber man hat etwas davon, man bereichert sich. Ich empfinde es jedenfalls als Privileg, interessante Menschen kennen zu lernen (oft auch im Ausland, wo sie leben und arbeiten) und ihre Geschichten aufzuschreiben. Kurz gesagt: Es macht ja auch Spaß. Nicht selten waren es journalistische Sternstunden.

Vor längerem wollte der frühere Mediendienst „rundy“ von mir wissen, was eigentlich mein Lebensziel sei. Meine Antwort: Beruflich weitgehende Unabhängig-



Immer in Bewegung – das hält fit: Horst Lietzberg spielt Tennis beim Lüneburger THC und hackt Holz in Luhmühlen als Ausgleichssport.

keit, was ich dann ja auch erreicht habe. Und privat? Seelenfrieden. Ich kann nämlich in Disharmonie nicht arbeiten. Und wann ich aufhören will mit dem Schreiben? Das lasse ich biologisch lösen. Ich habe im Krieg viel Sterben erlebt. Diese Erfahrungen verhindern, dass ich über den Tod zu viel nachdenke. Meine wichtigsten beruflichen Stationen waren Berlin, New York und Hamburg. Nun bin ich in Lüneburg. Meine Tante sprach früher immer von einer „Puppenstadt“. So lernten meine Frau und ich sie kennen. Wir fühlten uns von Anfang an wohl in der „Perle der norddeutschen Backsteinkultur“. Zumal wir direkt am Ufer der Ilmenau wohnen. Wo morgens in den alten Eichen die Vögel zwitschern, wochentags um 9 Uhr der Trompeter von der St. Johannis-Kirche bläst und das Glockenspiel vom Rathaus erklingt. Außerdem sind es von uns aus nur ein paar Schritte zur Piano-Bar im Hotel Bergström. Zum Beispiel zur „happy hour“ wochentags ab 17 Uhr mit Barkeeper Hajdar Hajdaraj. In solcher Umgebung ist es ein Vergnügen, für das „Quadrat“ zu schreiben. Mit Kolleginnen und Kollegen, denen der Journalismus eine Herzensangelegenheit ist. Und mit einem Verleger, der voll geistiger Unruhe, mit Hingabe und immer neuen Ideen (wie zum Beispiel bei der großen Weihnachtsgala in der LKH-Arena) überrascht und erfolgreich ist.



Hündin Clara ist neugierig und liest mit.

Castanea Advents- & Weihnachts-Brunch jeden Adventssonntag & 1. und 2. Weihnachtstag jeweils von 11:30-15:00 Uhr

Festlich weihnachtlicher Brunch im Castanea Forum mit Live Piano. Inklusive Kaffee, Tee, Säften und einem Begrüßungs-Prosecco.

€ 45,00 pro Person

Castanea *Fire & Lights* 2023/2024

Es sind noch wenige Plätze frei!

Buchen Sie jetzt Ihren Silvesterabend im Castanea Resort Hotel und erleben Sie eine unvergessliche Nacht voller Freude, Musik und faszinierenden Walk-Acts. Beginnen Sie das neue Jahr auf die schönste Art und Weise!

Im Preis inklusive sind: Begrüßungs-

Drink, Galabuffet, Mitternachtssekt zum Anstoßen, Mitternachtsbuffet

**€ 189,00 pro Person
in Restaurant & Bar**

**€ 209,00 pro Person
im Ballsaal**

Kleine Auszeit
vom Weihnachtstrubel?
**Castanea Day Spa
mit Massage**

ab € 84,00 pro Person/Tag



Jetzt buchen: 04131 22 33 0

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
info@castanea-resort.de · www.castanea-resort.de

Die Krisen der Welt gehen uns alle an

Jugendbotschafterin **Antonia Pohl** engagiert sich ehrenamtlich bei der internationalen Kampagnenorganisation **ONE** für eine würdevollere Zukunft.

VON VIKTORIA WILKE



Dass die Welt ungerecht ist, war für Antonia Pohl immer ein Ist-Zustand, den man verändern kann. Armut, Ungleichheit, Klimawandel und viele Krankheiten sind menschengemachte Probleme, die von Menschen auch gelöst werden können. Als Antonia vor drei Jahren ihr Studium an der Leuphana begonnen hatte, wollte sie sich auch unbedingt politisch engagieren und suchte nach einer passenden NGO. Relativ schnell und eindeutig fiel ihre Wahl auf ONE, eine unparteiliche und internationale Lobby- und Kampagnenorganisation, die sich für die weltweite Bekämpfung von extremer Armut und vermeidbaren Krankheiten einsetzt. „Mir gefiel sofort die globale Zusammenarbeit innerhalb der Organisation!“ betont Antonia. Von drei Kontinenten aus sind die Botschafterinnen und Botschafter im engen Austausch, um gemeinsam an Lösungsvorschlägen für akute Krisen zu arbeiten. Von Johannesburg, London, bis hin zur Hauptzentrale Washington D.C. – der intersektionale Blick des globalen Netzwerks macht die Stärke von ONE aus.

Das Ziel von ONE ist auf der Website mit einem einfachen Satz zusammengefasst: Dass jeder Mensch ein würdevolles Leben voller Chancen hat. Nicht alle Menschen haben weltweit den gleichen Zugang zu guter Bildung, Arbeit und lebensrettenden Medikamenten. Um das zu erreichen, wird bei der internationalen Lobbyorganisation Aktivismus mit harten politischen Analysen verbunden, um Lösungsstrategien zu erarbeiten, leidenschaftliche Kampagnen zu entwickeln, Petitionen und Proteste zu organisieren und Regierende unter Druck zu setzen. Die Aktivistinnen und Aktivisten mobilisieren, demonstrieren und diskutieren, um von einer gerechteren und fairen Welt zu überzeugen. Eine Welt, in der medizinische Versorgung, Bildung, faire Arbeit und ein sicheres Zuhause für alle Menschen weltweit zugänglich ist.

In Deutschland setzen sich seit 2001 Jugendbotschafterinnen und Jugendbotschafter dafür ein, die Erfolge der Entwicklungszusammenarbeit bekannter zu machen. Hier in Lüneburg tun das die Aktivistinnen Antonia Pohl und Gesa Schmidt. „Oft hat man den Eindruck, dass viele Menschen denken, entfernte Krisen würden uns nichts angehen“, beobachtet Antonia oft bei ihrer politischen Überzeugungsarbeit. „Extreme Armut, Krankheiten und Leid scheinen weit weg zu sein und trotzdem sind wir nicht unbeteiligt. In einer globalisierten Welt hängt alles mit allem zusammen.“ Als Industrienation Deutschland, die sich einen



„Extreme Armut, Krankheiten und Leid scheinen weit weg zu sein und trotzdem sind wir nicht unbeteiligt. In einer globalisierten Welt hängt alles mit allem zusammen.“

gewissen Reichtum in den letzten 150 Jahren erarbeitet hat, geschah dies beispielsweise auf dem Rücken eines ausgebeuteten Kontinents. Folgen des kolonialen Erbes prägen bis heute viele Regionen in afrikanischen Staaten. Oder der Klimawandel: Afrika ist nur für 4 Prozent der weltweiten Emissionen verantwortlich. Umso ungerechter ist es, dass die zehn Länder, die am meisten unter dem Klimawandel leiden, in Afrika liegen. Wie können uns die Folgen für die dort lebenden Menschen in einer Industrienation wie Deutschland also nichts angehen?

Die beiden Nachhaltigkeits-Aktivistinnen treffen auch immer wieder auf politische Entscheidungsträgerinnen und -träger. So haben Antonia und Gesa im vergangenen Sommer zusammen mit 48 Aktivistinnen und Aktivisten aus ganz Deutschland bei einem Treffen von der Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze mehr Einsatz gegen Hunger gefordert. Eigentlich sollten laut Koalitionsvertrag die Ausgaben für Verteidigung und humanitäre Hilfe gleich hoch ausfallen, doch stattdessen werden nach der „Zeitenwende“-Rede des Kanzlers militärische Ausgaben erhöht, während der Etat für Krisenprävention und humanitäre Hilfe gekürzt wird.

Aufmerksam machen möchte Antonia auf die aktuelle Kampagne „Gleichberechtigung“ von ONE machen. Armut ist sexistisch, das Geschlecht hat nachweislich Auswirkungen darauf, wie armutsgefährdet Menschen sind und welche Chancen sie bekommen. Entwicklungsministerin Svenja Schulze will Mädchen und Frauen weltweit stärken und hat eine feministische Neuausrichtung der Entwicklungspolitik beschlossen, was gut klingt, jedoch bisher nur ein ehrbares Ziel auf einem Papier ist. Mit einer Petition will ONE den Druck auf die Bundesregierung erhöhen, der Neuausrichtung konkrete Taten folgen zu lassen. ONE lebt vom sozialen und politischen Engagement der Jugendbotschafterinnen und Jugendbotschafter. Ein vielfältiges und integratives Team liegt der Organisation dabei besonders am Herzen. Sie freut sich daher über neue junge Menschen, die mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven die Zusammenarbeit bereichern. Die Bewerbungsphase für das ONE Jugendbotschafter*innen Programm für Menschen zwischen 18 und 30 Jahren beginnt Ende November.

■ **Neugierig geworden?**
www.one.org/de

Gelesen

VON LÜNEBUCH

Der letzte Wolf

S. A. Cosby

ARS VIVENDI VERLAG



Charon County, eine Kleinstadt in Virginia, dort flimmert die Luft vor Hitze, jeder kennt jeden, der Alltagsrassismus knirscht noch in den Angeln der Gesellschaft und nun ist Titus Crown der erste schwarze Sheriff im County. Ein Notruf zur örtlichen Schule verändert ihr aller Leben nachhaltig – ein Amoklauf, ein verdächtiger junger Mann, zwei Officer die ihn erschießen. In diesem Flair, das ein wenig an John Grishams "Die Jury" erinnert, finden wir immer noch die Kluft zwischen schwarz und weiß in einer so eindringlichen Sprache, die unter die Haut geht. Ein gesellschaftskritischer Krimi gegen Hass und Vorurteile.

Marschlande

Jarka Kubsova

FISCHER VERLAG



Jarka Kubsova erzählt in ihrem neuen Roman von der Geografin Britta Stoeven, die mit ihrer Familie in die Region Marschlande gezogen ist. Sie inspiziert ihr neues Zuhause bei langen Spaziergängen und stößt dabei auf den Namen Abelke Bleken. Durch Recherche erfährt sie, dass Abelke 1580 genau in diesem Landstrich alleine einen großen Hof geführt hat, bis es zu einem Unglück kam. Britta taucht tief ein in das Leben dieser Frau und stößt auf Ausgrenzung und Ungerechtigkeiten, die auch ihr nicht fremd sind. Kubsova erzählt furios von zwei Frauen, die Jahrhunderte trennen, der Wunsch nach gesellschaftlicher Selbstbestimmung jedoch vereint. Brilliant recherchiert und packend erzählt!

Infernas I: King of Ash

Melanie Lane

PLANET! VERLAG



Um den Frieden zwischen den Hexen und den Daimonen zu wahren, wurde das Tor zwischen den Welten verschlossen und die Hexen haben ihre Kräfte nur drei Monate im Jahr. Es gibt vier Hexenzirkel, die Frühlings-, Sommer-, Herbst-, und Winterzirkel. Die Regeln sind klar, es werden keine Hexen aus verschiedenen Zirkeln gemischt, sodass die Ordnung bestehen bleibt. Aber Everly ist anders. Sie trägt ein Geheimnis mit sich, was alles verändern könnte, denn sie hat ihre Kräfte das ganze Jahr über. Als ausgerechnet der Daimon König Dante Infernas dies herausbekommt, geht sie mit ihm einen Pakt ein. Nach sieben Jahren fordert er nun ihre Schuld ein. Sie soll mit ihm zusammen nach Infernas gehen. Was soll sie in seinem Königreich? Und was sind das für Gefühle, die sie dem attraktiven König gegenüber empfindet?

Zug um Zug durch Europa

Jaroslav Rudis

MALIK VERLAG



Eine größere Liebeserklärung an alles, was mit Bahnfahren zusammenhängt, kann es nicht geben. Jaroslav Rudis wurde in eine Eisenbahnerfamilie geboren und seine Liebe zu Zügen, Bahnhöfen, Schienen... ist unübersehbar. Er lebt in Berlin und Lomnice nad Popelkou, doch oft auch in Großraumwagen, Schlafwagen, Speisewagen. Er kennt sie, die Langstrecken Europas, die schönsten Bahnhöfe, kleine Bahnhofskneipen, das Streckennetz und die Fahrpläne. Mit Freunden hat er ein Experiment unternommen: 40 Stunden quer durch Deutschland, 2600 km, 14 Züge, 100 Geschichten. Das Tagebuch darüber, gewürzt mit feinem Humor, ab S.103. Eine Eisenbahnkarte Europas und 160 Fotos machen diese Geschenkausgabe einmalig.

Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Christmas

Hauser

SONY CLASSICAL



Als kleiner Junge hörte der 1986 in der kroatischen Hafenstadt Pula geborene Stjepan Hauser zum ersten Mal im Radio ein Cello und war sofort verzaubert. Mit acht Jahren bekam er Cellounterricht, wenig später erkannte man das außerordentliche Talent des heutigen Star-Cellisten. Vor kurzem hat er sein erstes Weihnachtsalbum veröffentlicht. Für „Christmas“ hat das Gründungsmitglied von 2CELLOS und Social Media Phänomen 14 weihnachtliche Kompositionen aus aller Welt ausgewählt und neu für Cello und Orchester arrangiert, teilweise ergänzt von subtilen Chorpässagen. Darunter Hits aus dem Great American Songbook, wie das bewegende „Amazing Grace“, oder auch Klassiker wie „Silent Night“, „Adeste Fideles“ oder „O Holy Night“.

Bauhaus Staircase

OMD

THE ORCHID



Sechs Jahre nach der Veröffentlichung ihres von der Kritik gefeierten Albums „The Punishment Of Luxury“ melden sich die Synthie-Pioniere Orchestral Manoeuvres In The Dark (OMD) mit ihrem brandneuen Studioalbum „Bauhaus Staircase“ zurück. Es ist die politischste Platte der Band und die Krönung ihres Wunsches, sowohl Stockhausen als auch Abba zu sein - geboren aus dem Impuls, während des Lockdowns Neues zu erkunden. Das Album ist ein breit gefächertes, elektronisches, klangliches Meisterwerk, das sich lyrisch mit den Themen der Zukunft auseinandersetzt - und es ist unverkennbar das Werk eines Duos, das auch 45 Jahre nach seinem ersten Auftritt im legendären Liverpooler Club Erics immer noch perfekt aufeinander eingespielt ist.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2022 Arrogant Frog La Réserve de Noël

JEAN-CLAUDE MAS, LANGUEDOC



Der Arrogant Frog bedient als Karikatur das Klischee der selbstverliebten, arroganten Franzosen, die ihre eigenen Weine über den Rest der Welt in den Himmel loben. Diese Kunstfigur des Winemakers Jean-Claude Mas verkörpert auf eine witzige und selbstironische Weise die alte französische Weinphilosophie, von der er sich selbst deutlich lossagt. Als Gegengewicht zur konservativen Weinpolitik von viel Holz, kräftigen Tanninen und langen Lagerzeiten liegt der Fokus von Jean-Claude in der Weinbereitung auf genau drei Dingen: Frucht, Frucht und nochmal Frucht. Und genau dafür steht der Arrogant Frog als Weinmarke mittlerweile. Die Weinberge für den Arrogant Frog liegen in den sonnigen Hügeln des Languedoc, zwischen dem Mittelmeer und dem Hérault-Tal. Hier wachsen authentische französische Rebsorten, welche von Jean-Claude Mas zu modernen, einfach zu trinkenden Weinen veredelt werden. Durch seinen Fokus auf primäre Fruchtaromatik und Trinkfluss wird hier ein Weinstil erzeugt, der eher Richtung „Neue Welt“ eingeordnet werden kann. Und das kommt an - seit zehn Jahren steht der Arrogant Frog für die neuen, dynamischen und kreativen Winemakers Frankreichs. Unser Wein des Monats Dezember ist der Arrogant Frog La Réserve de Noël. In dieser limitierten Weihnachts-Cuvée vereinen sich die klassischen Languedoc-Sorten Grenache, Syrah und Mourvèdre. Das Bouquet offenbart reife dunkle Beeren, Gewürze und einen Hauch von Vanille. Am Gaumen präsentiert er sich kraftvoll und geschmeidig mit Noten von dunkler Schokolade. La Réserve de Noël ist perfekt für festliche Anlässe und harmonisiert hervorragend mit reichhaltigen Gerichten oder reifem Käse. Ein Genuss für Rotwein-Fans und Rotwein-Neulinge, fruchtig und kräftig, genau das Richtige, um sich die kalte Jahreszeit zu versüßen.

...

... im Dezember 2023:

Preis 9,95 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de


WABNITZ
WEINHANDLUNG

Auch der Gekko
liebt das Süße.

Weihnachten ohne Schokolade?

**Das wäre für mich persönlich
sicherlich nur halb so schön,
denn ich danke noch heute den
Mayas und Azteken für Ihre
Entdeckung des Kakaobaumes.**

VON DENIS AMBROSIOUS

Seitdem ist viel geschehen und es gibt inzwischen unzählige Schokoladensorten in allen nur erdenklichen Formen, Farben, Geschmacksrichtungen und Qualitäten. Schokolade ist ein Genuss für die Sinne, deshalb sollte ein fairer Anbau der Kakaobäume selbstverständlich sein. Auf der Farm von Pam und Bob Cooper auf Big Island/Hawaii treffen als diese Faktoren aufeinander und bieten ein Geschmackserlebnis der besonderen Art. Kakaobäume wachsen mit ihrem üppigen Blätterdach nicht überall auf der Welt, dafür sind die ungefähr zehn Meter hohen Bäume zu anspruchsvoll. Sie benötigen viel Sonne, etwas tropischen Regen und mindestens vier Jahre Zeit, bevor sich aus der zarten Blüte ein Baum mit Früchten entwickeln kann. Big Island/Hawaii bietet auf der Westseite der 10.000 Quadratkilometer großen Insel ideale Bedingungen, so dass der Kakaobaum mit Geduld, Sonne, Wasser und etwas Liebe hervorragende Früchte trägt.

**Schokolade ist ein Genuss
für die Sinne, deshalb sollte
ein fairer Anbau der Kakao-
bäume selbstverständlich sein.**

Seit 1997 produziert das Ehepaar Cooper hier 100% Original Hawaiian Chocolate und kennt jeden Baum auf ihrer Farm in Kona. Harte Arbeit ist für sie kein Fremdwort, denn als sie als Autodidakten anfangen, waren 80 Stunden pro Woche Normalität. Dabei wollten sie es mit ihrem Umzug vom Festland auf die Insel eigentlich etwas ruhiger angehen lassen. Jedoch mussten sie feststellen, dass das bei ihren Ansprüchen an die Qualität der Schokolade nicht der Fall sein wird.



Kleiner Verkaufshop des
Kakaofarmers (oben).
Kakaoblüte (unten).



Studiosus

Intensiverleben

Begegnen Sie Menschen und ihrer Kultur

z. B. auf den Äolischen Inseln vor Sizilien

Mehr Meer geht nicht: Erkunden Sie mit dem Privatboot ganz entspannt alle sieben Inseln des Archipels – und beobachten Sie nachts, wie der Stromboli seine Lavafontänen sprüht.

11 Reisetage mit Studiosus-Reiseleitung

ab 2595 €

Buchung & Beratung:

REISEBURO
ROSSBERGER

Schröderstraße 16, 21335 Lüneburg

Fon: 04131 – 756 200

Mail: info@reisebuero-rossberger.de

www.urlaub-leicht-gebucht.de



Und so zogen sie hunderte von Kakaobäumen heran, sammelten ihre Erfahrungen bei der Ernte und Trocknung und in der anschließenden Fermentation der Bohnen, testeten unterschiedliche Zeiten für das Conchieren der Bohnen und lernten aus den Niederlagen in der Produktion. Es vergingen Jahre, bis diese wunderbare Schokolade ihre Vollendung fand. Dabei schmeckt das Produkt nie gleich, denn den Coopers war schon immer der biologische und faire Anbau wichtig. Und so entscheidet die Natur über feinste Nuancen im Geschmack der Schokolade.

Noch heute wird der Familienbetrieb mit nur wenigen Mitarbeitern bewirtschaftet. Touristen können zwei Mal wöchentlich bei einer Tour über die Farm – gemeinsam mit Bob Cooper – seinen interessanten Geschichten lauschen. Selbstverständlich darf dabei auch probiert werden. Im kleinen, aber sehr feinen Verkaufsraum, finden wir dann nicht nur Schokolade, sondern auch Kakaonibs und Kakaotee.

Die Natur entscheidet über feinste Nuancen im Geschmack der Schokolade.

Inzwischen sitze ich bei Außentemperaturen um die null Grad auf unserem heimischen Sofa, nippe an meinem Kakaotee, der ungefähr dem Getränk der Mayas und Azteken vor 4.000 Jahren gleicht und denke an die Abschiedsworte von Farmer Bob: „Chocolate is Aloha! Mahalo!“. Wir recht er doch hat.



**Kakaobohnen beim Trocknen.
Kakaofrucht (links).**

Leidenschaftlich
kreativ: Inhaberin
Bianca Stüben.



DIY zu Weihnachten

Mit einem Gutschein für
friemel-Workshops Kreativzeit
und Freude schenken!

Jetzt wird gefriemelt

Ab Dezember finden in dem neuen Lüneburger Keativraum Workshops statt, die das Herz von Do it Yourself-Fans höher schlagen lassen.

Wir alle verfügen über Leidenschaften und Talente. Ob Häkeln, Stricken, Nähen oder Backen – durch das Selbermachen wird jeder zum Künstler. Selbstgemachtes macht große Freude.

Die friemel stube ist ein Ort zum Erschaffen, Ausprobieren und in geselliger Runde die Seele beim Basteln baumeln zu lassen. In den verschiedenen Workshops mit einer Teilnehmergröße von 5-10 Personen werden Basistechniken erlernt und Inspirationen zu aktuellen Trends gegeben. Dabei geht es nicht um das perfekte Ergebnis, sondern darum, sich von der Bastel-Leidenschaft anstecken zu lassen und eine schöne Zeit zu haben.

Vom Deko-Trend Makramee, der ein regelrechtes Revival erfährt und beliebt ist wie nie, über die Faszination von Wallhanging-Dekoreifen und Traumfängern, das Gießen von Terrazzo-Schmuckschalen und Kerzenständern bis zur Maltechnik Acryl Pouring, mit der wirklich jeder zum Künstler wird – das Kursprogramm ist vielfältig, bietet saisonale Highlights und immer wieder neue Themen an.

Auch für Feiern und Events wie Baby-Partys, Junggesellinnenabschiede oder Geburtstage hat die friemel stube abgestimmte Programme im Angebot.

Du möchtest neue Basteltechniken lernen und ausprobieren? In gemütlicher Runde kreative Zeit verbringen? Garantiert ein neues, individuelles Werk für deine Deko oder auch zum Verschenken mit nach Hause nehmen? Dann schau vorbei und mache mit!

■ friemel stube

Sülztorstraße 2, 21335 Lüneburg
friemel.stube.lg@gmail.com
www.friemelstube.de

**friemel
stube**
RAUM FÜR KREATIVITÄT

HOF
AN DEN TEICHEN

HOF Weihnacht

Ein Lob an das
Handgemachte!

Am 2. & 3. Adventswochenende:

9. + 10. Dez. ♥ 16. + 17. Dez.
von 12 bis 18 Uhr

Das erwartet Dich:

- Winterställe der Tiere * Glühwein und Punsch Spezialitäten vom Bunten Bentheimer Schwein Selbstgemachter Flammkuchen und Kürbispuffer Marktstände und Handwerkskunst
- Alles, was uns als Hof ausmacht * und vieles mehr

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Weitere
Infos auf
unserer
Website ♥



in Lüneburg Rettmer | Heiligenthaler Straße 1
www.hofandenteichen.de

Sundowner

**Winterzauber
am Bergström**

FOTOS: HAJO BOLDT









ULRIKE KLERNER

S c h m u c k a t e l i e r

Auf der Altstadt 44

www.ulrike-klerner.de

hier im alten kramerhaus gefertigt







De Wiehnachtsgoos

VUN GÜNTHER WAGENER

An ´n Stadtrand vun Lümborg, meist al op ´t Döörp, wahren na den Krieg twee öllerhaftige Froonslütüd. Domals wöör dat schwor, för de Wiehnachtdaag enen ornlichen Festdagsbraden op den Disch to kriegen. Aver nu harr een vun de Daams de Schangs, op ´n Lann in een anner Döörp een maager, aver leevige Goos gegen allerhand Tüch un Kleedasch intotuschen. In enen Korf inpackt bröch Frolein Agathe dat Deert na Huus hen. Un forts fungen Agathe un ehr Süster Emma an, de Goos to fodern un to plegen.

De beiden Daams wahnten in een Huus baven ünner dat Dack in een lüttje Wahnung un nümms in dat Huus kreeg to weten, dat bi de beiden Froonslütüd een Fedderveeh hausen dee, wat goot foodert, pläägt un groot togen wör.

Agathe un Emma harrn sik vörnahmen, keeneen wat vun de Goos to vertellen, un dat harr twee Gründen: To ´n Eersten reken se dormit, dat de Nahvers oder Frünnen afgünstig warrn können, wiewat se keen Goos afkregen harrn. To ´n Tweeten wulln de beiden Süstern keeneen wat vun de Goos afgeven, de se foodert, pläägt un nudelt harrn, un de Wiehnachten in den Backaven kamen schüll.

Dorüm leeten de Daams kenen Minschen in de Wahnung rin, se kregen kenen Besöök in de söss Weken bet na Wiehnachten hen. Se leven blots noch för ehr Goos. Nu keem de Morgen vun den 23. Dezember. Dat wöör een wunnerboren Winterdag un de Sünn schien warm un hell. De ahnungslose Goos keem in de Slapstuu vun de Daams, güng in ehren Korf un schnatter vergnöögt vör sik hen. Dat wöör een Begröoten, so as an de annern Moorns ok.

De beiden Daams wör dat recht flau in ´n Magen un se keken sik un de Goos gor nich an. Nich wiewat se böös up ´n anner werrn, ne, man blos, wiewat keen vun jüm de Goos de Görgel ümdreihen müch. – „Du musst dat doon“, sä Agathe, sprüung ut ehr Bett, töög sik flink ehr Kledaasch an, nöhm ehr Inkopsdasch, töög ehren Mannel över un güng fix ut dat Huus. All dat Zackeren vun Emma hülp nix, Agathe weer weg un se stünn nu alleen vör de schwore Upgaav de Goos to slachten. Wat schüll Emma doon? Se schimp vör sik hen, dach doröber na, enen Nahver to halen, man denn harr se enen grooten Deel vun de Goos afgeven müsst un dat wull se ok nich. As dat all nich hülp, harr Emma mit ´n Mal enen gooten Infall un se möök sik an ´t Wark. Wiewat se lööpen ehr de Tranen över de Backen.

As Agathe na goot twee Stünnen wedder na Hus keem, leeg de Goos op ´n Kökendisch un de Hals hüng lang un schlaff vun den Disch hendal na de Eer to. Bloot wör nich to sehn! Man dorför kunnst nu twee leewe, ole Daams in de Köök sehn, de sik in de Arms holen un tohop hulen deen.

„Wat ... wat ...“, wöör Agathe an ´t Sluckern, „hest du dat maakt?“ – „Mit ... mit ... Veronal“, wimmer Emma. „Ik heff ehr een poor vun dien Schlaaptabletten op eenmol gäben, un nu is se ...“ – „Aver ruppen musst du de Goos ...“, güng dat mit dat Weenen un Slucksen wieder.

Keen vun de beiden künn sik opraffen, mit dat Plücken vun de Goos antofangen.

In de Köök stünn de leddige Korf, kene Goos lööp mehr rüm, dat Schnaddern wöör nich mehr to hören ... un so seeten de beiden Süstern op ´t Sofa, höölen sik bi de Hannen un können sik gor nich inkriegen vör lu-

ter Hulen un Troorigkeit. Opletzt raff sik Agathe op un füng an, de noch warme Goos de Feddern uttorieten. Een Fedder achter de anner wanner in den groten Papiersack, den Emma fastholen müsst; dorbi löpen ehr noch männig Tranen över dat Gesicht.

As de Goos keen Feddern mehr harr, sä Agathe: „Du, Emma, musst de Goos utnehmen!“ Un mit düsse Wöör verswünn se in de Wahnstuu un smeet sik op dat Sofa. Emma güng achterran un sä, dat se dat nich künn, dat wör se eenfach nich fardig kriegen. Un wiewat nu al laat wör, wöörn se sik eenig, de Goos beid tosamen an ´n tokamen Dag uttnehmen. Se drünken noch enen (ode werrn dat twee?) lütjen sülmmaakten Likör un güngen denn na Bett hen.

An ´n annern Morgen, as dat man jüst noch schummeurig weer, wöörn de beiden Süstern in ehr Slaapstuu waak maakt. Se hörn een Schrachtern un Schnattern, un as se tohöcht kamen deen, stünn dor de Goos in de Döör un möök enen hellischen Larm, wiewat se freeren dä, dat künn ´n ehr ansehn.

Ja, un nu kummt dat noch duller un is meist lögenhaft to vertellen.

As ik an düssen Hilligenabend de beiden Daams een lütt Präsent bringen dee, do lööp dor in de Stuu een Deert, dat ik blots an ´n Kopp för een Goos ansehn künn. Dat Deert steek över den ganzen Lief in enen dicken, bunten Pullover, den de beiden Süsters noch gau ut all de Wullresten knütt harrn.

De Pullovergoos hett noch söven Johr in de Wahnung vun Agathe un Emma leevt, bet se enes Daags ganz vun alleen doot bleven is.

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31-33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius

Gastautoren

Sakia Druskeit
Carlo Eggeling
Sören Wabnitz
Levi Lange
Birgit Kretschmer
Violaine Kozycki
Anna Kaufmann
Günther Wagener
Viktoria Wilke
Winfried Marx
Dietmar Gehrke
Rieke Leske

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

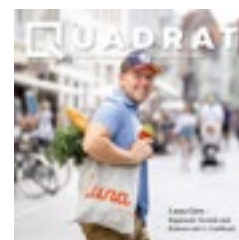
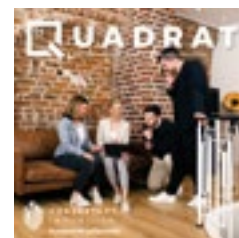
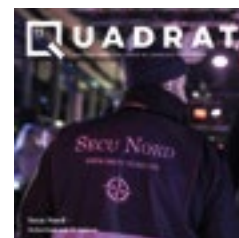
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022
vom 01.01.2022; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Januar 2024



Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Beekays · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhooff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Patina Garden · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereierothé · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

DOLCE VITA DEALS



DER FIAT 500 ELEKTRO
AB **119 €** MTL. LEASEN¹

FIAT

Bringen Sie Dolce Vita in Ihr Leben mit dem **Fiat 500 Elektro**. Sichern Sie sich eine echte Stilikone, die immer mit der Zeit geht. **Viele sofort verfügbare** Modelle** warten auf Sie. Ob als 3+1 Version mit Magic Door, als Cabrio oder als Limousine – der Fiat 500 Elektro bietet **italienische Lebensfreude pur**. Jetzt ganz einfach aussuchen, einsteigen und losfahren.

Ausstattungshighlights:

- Instrumentenanzeige als 7"-TFT-Farbdisplay
- Audiosystem mit 6 Lautsprechern
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Aufmerksamkeitsassistent
- Keyless Go
- Notruf & SOS-Knopf
- 10,25"-Infotainmentsystem mit Android Auto™ und Apple CarPlay²
- Klimaautomatik
- 16"-Felgen
- LED-Tagfahrlicht

Stromverbrauch (kombiniert) nach WLTP*: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): bis zu 321 km; CO₂-Emission: 0 g/km.

* Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der Kfz-Steuer herangezogen.

**Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden Fiat Partnern.

¹ Ein unverbindliches Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den Fiat 500 Elektro 87 kW (118 PS), Elektromotor, 42-kWh-Batterie; Leasingsonderzahlung 4.850,00 €, Laufzeit 24 Monate, 24x mtl. Leasingrate à 119,00 €, Laufleistung 5.000 km/Jahr. Zzgl. Überführungskosten.

² Kompatibilität vorausgesetzt. Eine Liste der kompatiblen Geräte finden Sie unter www.uconnectphone.com. CarPlay, iPhone und Siri sind geschützte Marken von Apple Inc. Google, Google Play, Android Auto und Waze sind Warenzeichen von Google LLC. Um Android Auto auf dem Display Ihres Autos zu verwenden, finden Sie auf www.android.com/intl/de_de/auto eine Liste der kompatiblen Geräte.

Privatkundenangebot, gültig bis zum 31.12.2023. Nur bei teilnehmenden Fiat Partnern. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY GMBH

Autohaus Niber GmbH

29525 Uelzen/Oldenstadt · Zum See 23 · Telefon 05 81/94 40-790
www.ah-niber.de



Wir kümmern uns drum!



✓ **Lieferengpass?** Auch in herausfordernden Zeiten sind wir der zuverlässige Partner an Deiner Seite. Ist ein Medikament einmal nicht vorrätig, bestellen wir dieses schnellstmöglich für Dich.

✓ **e-Rezept?** Auf Papier, digital oder mit Deiner elektronischen Gesundheitskarte – Bei uns kannst Du es einlösen! Mehr Informationen hierzu findest Du auf:
www.wirleben.de/e-rezept

✓ **WhatsApp-Service?** Ab sofort sind wir auch per WhatsApp für Dich erreichbar. Sende uns gerne Deine Rezepte, weiteren Wünsche oder Fragen direkt zu.



Dein Gesundheitspartner Persönlich • Nah • Vor Ort

1 x in Bardowick
4 x in Lüneburg
2 x in Winsen

